

Birkingen

k Fil v Birndorf.

Birnau

k Pfkur f Wl Maurach, Teile v Nußdorf u Deisendorf, bis 1946 z Pf Seefeldlen.

Birndorf

k Pf s. alt. Fil Birkingen (mit Buch, Bohland, Etzwyhl, Steinbach).
KB 1619 T, s 1655 auch E enthaltend, 1673 E To. Für T 1805—18
u E To 1784—1818 nur nachträgl. Einträge. Bruderschaftsb. s 1657,
Seelb. s 1783, Fam s 1800, alte Verkündbücher.

Lit: J. Ebner, Gesch. d Ortschaften d Pf B., Karlsruhe 1938.

Bischeberg z Gem u Pf Sasbachwalden.

Bischmatt

k Fil v Schönau.

Bischoffingen (Freiburg)

e Pf s. alt, 1556 luth. im 17. Jh öfter v Bickensohl u Leiselfingen verä.
KB 1642 T E To^s, 1648 „Verz der nach d 30 j Krieg noch leber-
u der ausgestorb. Famil.“.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 141, s auch Hochberger Bürger-
listen.

k z Jechtingen.

Lit: A. Wolfhard, Die Wiederbesiedlung Bischoffingens nach d 30 j Kr,
Alemannia 1911 (Bürgernamen, Schweizer u andere Einwanderer).

Bischweier

k Pfkur, bis 1946 Fil v Rotenfels.

Bittelbrunn

k Fil v Engen.

Blankenloch

e Pf alt, 1540 luth, Fil Büchig.
KB 1676 T, 1698 E, 1691 To.

k Fil v Weingarten mit Büchig u Stutensee, 1910—35 z Karlsruhe-
Rintheim, s 1906 u wieder s 1935 z Weingarten.

Lit: M. Hecht, Drei Dörfer der Hardt (eine wirtschaftl. u. soz. Studie),
Freiburger Diss. 1895 (Hagsfeld, Blankenloch, Friedrichstal).

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 31 für Bl. u. B.

Blansingen

e Pf alt. 1556 luth, NO Welmlingen.
KB 1574 T E To f B. u. W. Fam s 1745.
Einwohnerlisten v 1709 H. Jacob S 88.

^s „Allhie zu B. angefangen, als nach vielfältiger Fluchten wegen denen im Land hin und herziehenden u. streifenden Soldaten als Feind u. Freundts u. ausgestandenen großen u. unsäglichen Jammer u. Elendt die dem Schwerdt, Hunger u. Pest u. anderen schrecklichen Nöten Entrunnenen u. noch übrig gebliebenen des Lands Einwohner wiederum ihr Häuslein u. Hüttelein gesucht u darinn angefangen zu wohnen, — anno 1642.“

Blasiwald

k Fil v Häusern, 1621—1952 Fil v St Blasien, Teile z Pf Schluchsee.

Lit: Wernet, Bl., MH 1941 (Fam-namen).

Bleibach

k Pf alt. Später Fil v Waldkirch bis 1714, v Glottertal bis 1786, wiederr
1786 (92) Pfarreinr. Jos. II.

Fil Mußbach bis 1952.

KB 1714 T E To (vorher in W.), Fam s 1822.

e z Waldkirch.

Bleichheim

k Pf alt.

Fil Nordweil bis 1950, Höfe u Teile v Kenzingen.

KB 1669 T, 1678 E, 1679 To (o. L.) f Bl. u. N.

Im 18. Jh. sind für die pol. zu Kenzingen gehörenden Orte Kirnhalden, Auhof, Muckental die KB v Kenzingen, für einzelne Höfe auf d. Streitberg die KB der angrenzenden Pf Schweighausen, Ettenheim-Münster, Münchweier heranzuziehen.

Blumberg

k Pf err 1653 mit Weiler Zollhaus, vorher Fil v Hondingen.

KB 1653 T E To, jedoch bis 1710 lückenhaft (nachträglich ergänzt?), Fam s 1849.

e Pf s 1944, vorher z Stühlingen.

altk Pf.

Lit: K. S. Bader, Burg, Dorf, Stadt u Herrschaft Bl., Donauesch. 1950 (Heft 2 d Kulturschr. aus d Landkreis Donauesch.).

Blumegg

k Fil v Lausheim.

e z Stühlingen.

Blumenfeld

k Pf alt. Fil Weil.

KB 1646 T E To, Fam s 1800.

e z Engen, bis 1953 z Singen.

Blumhof Wl z Gem u Pf Stockach.**Bobstadt**

e Pf alt, um 1560 luth, öfters wechselnd; 1634—1711 v Boxberg, Schillingstadt, Schweigern vers.

KB 1606 T E To. Hausreg. v 1790 (s auch Dainbach).

k Fil v Boxberg s 1691.

Lit: s Boxberg.

Bockschaft

e Fil v Kirchartd, bis 1786 v Berwangen.

KB in Berw. bis 1785, dann in K.

Bodersweier

e Pf alt, 1560 luth, NO Zierolshofen.

KB 1623 angefangen „weil anno 1622 das alte KB in der kirchen verbrandt“, „1703 von den Franzosen zerrissen“ (Lücke 1700—1704).

Fam s 1818.

1507 Seelbuch f B. u. Z.

Lit: Fr. Stengel, Das älteste KB d e Pf B., Kehler Ztg. 1905, 177 ff. ~
Das zweitälteste KB, Heimatglocken 1929.

Bodman

k Pf s. alt.

Fil Stahringen bis 1752, Espasingen bis 1740, Wahlwies bis 1756,
Ludwigshafen (Sernatingen) bis 1781.

KB 1612 T E To (Lücke 1775—91), Fam s 1769, Firm s 1677,
Seelbuch s 16. Jh., Zins- u. Zehntbuch 1512.

Lit: E. Kapff, Von der Königspfalz z. heutigen B., Alem. Volk 1936. ~
Zur Gesch d Pf vgl Ginter in BH 1934, 225. Baumann, Beitr z
Gesch d Pf B., Bodenseechronik 1931.

Bödighheim

e Pf s. alt, Mutterkirche zahlr. Pf im Odenwald, so v Hollerbach, Het-
tingen, Hettigenbeuren, Eberstadt, Waldhausen. 1551 luth (vorher
Kl-Pf v Amorbach). Fil Seckach.

KB 1650 T, 1672 E To, Fam s 1838. (Stb d Isr 1812—69).

k z Seckach.

Lit: E. Bader, Bödigh., MH 1932.

Böhringen

k Pf alt, nach 30 j Kr Fil v Radolfzell bis 1728.

KB 1703 To, 1726 E, 1728 T (erste Blätter fehlen), Lücke E To
1785—1810.

e Fil v Radolfzell.

Böllen

k Fil v Schönau.

Bötzingen, war gemeinschaftl Vorderösterr u Bad-Durlach

e Pf Fil Oberschaffhausen. s 1617 luth Pf f d bad-durl. Teil. Heute Fil
Gottenheim.

KB 1700 T E To, Fam s 1828.

k Pf f d vorderösterr Teil. Fil Oberschaffhausen, Eichstetten.

KB 1660 T E To (lückenhaft).

Einwohnerliste v 1709 (für den b.-durlacher Teil) H. Jacob S 14§,
s auch Hochberger Bürgerlisten.

Bofsheim

e Pf err 1562 als luth Pf (v Rosenberg).

Fil Rosenberg, Hohenstadt, Brehmen 1672—1756.

KB 1591 T E To, Fam s 1805.

k Fil v Rosenberg.

Lit: Handschr. Ortsgesch im GLA. — s auch L. Braunstein, Schwab-
hausen.

Bohland Wl z Gem Birkingen z Pf Birndorf.

Bohlingen

k Pf s. alt, mit Horn lang die einzige Pf der Höri.

Fil Moos bis 1910, Worblingen z. T., bis z. 18. Jh auch Über-
lingen a. R., Weiler, Bankholzen bis 1829, Hittisheim u Rickels-
hausen.

KB 1680 T, 1721 E To. Fam s 1800, Geschlechterbuch f B. u Fil 1680—1774.

Lit: H. Weißmann, Gesch d Dorfes u d ehem Herrschaft B., Freiburg 1952 (Orts- u. Personenverzeichnis).

Bohlsbach

k Pf s 1790, vorher z Offenburg.
KB 1790 T E To, vorher in O.

Boll (Stockach)

k Pf alt.
KB 1743 T E To („älteres verbrannt“), (Lücke 1783 u 1785), Pfarrchronik v 1668. z Z v Pf Krumbach vers.

Boll (Neustadt)

k Fil v Gündelwangen s 1608, früher Pf.
e z Bonndorf.

Bollenbach

k Fil v Steinach.

Bollschweil

k Pf alt, 1578 St. Peter inc u später v St. Ulrich vers, wiederr 1771.
KB 1646 T, 1657 E, 1674 To (o.L.) Fam s 1640.

Bombach

k Pf alt, war lange mit Pf Heimbach vereinigt u Kl Schuttern inc, wiederr nach 1786. z Z v Pf Kenzingen vers.
KB 1737 T E To, im KB in Heimbach s 1679, Fam s 1780, Firm 1738.

Bonndorf (Neustadt)

k Pf alt, Fil Wellendingen, Ebnet.
KB 1625 T E To (o.L.).
Mehrere Bände Anlagen z d Standesbüchern v 1801—49. Seelenbeschrieb v 1819 z. T. bis 1750 zurück.
e Pf s 1934, s 1873 v Waldshut vers. Fil Löffingen, Grafenhausen, Uihlingen, Lenzkirch.
KB 1876.
Lit: A. Kürzel, Der Amtsbezirk oder die ehem st blasische Herrschaft Bonndorf. Freiburg 1861. — Spitznamen im KB v B., Arch f Si 1943. Archivalien aus Orten d. Amtsbez. Mitt BHC 1894 u 1897.

Bonndorf (Überlingen)

k Pf alt. als Pf Walpertsweiler err, das 1481 mit B. vereinigt.
KB 1688 T E To (o.L.).

Bottenau z Gem Herztal z Pf Nußbach.

Bottenau z Gem u Pf Durbach.

Bottingen

e Fil v Nimburg.

Boxberg

e Pf alt, 1547 luth, dann ref (Pfalz), 1653 die ehem. Pf Wölchingen mit B vereinigt, s 1807 Kirche nach W. verlegt. Seit 1950 = Pf Boxberg-Wölchingen. Fil Angeltürn s 1624.

- KB 1568 T E To ref f B. u. W., 1799 f Angeltürn, 1788—1821 f Epplingen. (Stb d Isr 1812—70).
- k Pf wiederr 1687, vorher z Unterschüpf.
 Fil Epplingen, Schweigern, Bobstadt, Wölchingen, bis 1901 Angeltürn.
 KB 1687 T E To.
- Lit: Stocker, Chronik v B., Bobstadt, Epplingen u. Schweigern. Heidelberg 1867.
 K. Hofmann, Das kurpfälz. Amt B. im 30 j Kr, Pforzheim 1902.
 —, Die Verpfändung des kurpf. Amts B. an Würzburg, N. Archiv f d Gesch d Stadt Heidelberg 1905.
 —, Die Erwerbung d Herrschaft B. durch Kurpfalz. Ebd. 1905.
 —, Die ev Kirche u Pf B., Ebda. 1911.
 —, Kriechronik d Oberamts B. 1792—1815, Ebd. 1909.
 —, Albr. v Rosenberg, Ebd. 1910.
 —, 1000 Jahre Burg B., B. 1932.
 E. Nied, Boxberger Fam-namen, Mein Boxberg 1935—1936.
- Boxtal**
- k Pf bis 1768 Fil v Freudenberg.
 Fil Mondfeld, 1709—1802 Rauenberg.
 KB 1709 T E To (Lücke T 1724—28, 1748—50), vorher im KB Freudenberg, 1592—1626 im KB Nassig (verkartet!).
 1700 T E To f M.
 e z Nassig.
- Brandenberg**
- k Fil v Todtnau.
- Brandmatt** z Gem u Pf Sasbachwalden.
- Bräunlingen**
- k Pf s. alt.
 Fil Waldhausen, Bruggen, bis 1720 Allmendshofen, bis 1789 Bubenbach mit Oberbränd, bis 1808 Hubertshofen mit Unterbränd, Mistelbrunn, bis 16. Jh auch Hüfingen.
 KB 1640 T E To. Verkündbücher u Ratsprotokolle s 1613, Übergabeprotok. s 1678.
- Lit: F. Rech, Beitr z Gesch d Stadt Br., Schr. d V f Gesch u Naturg d Baar 1912.
 —, Br. zu Kriegszeiten, Ebd. 1909.
 E. Balzer, Überblick über die Gesch d Stadt Br., Donaueschingen 1903.
 H. Lauer, Kirchengesch d Baar. — s auch ZGO 1913, 96.
- Bregensch**
- k Fil v Hammereisenbach s 1785, vorher z Urach.
 KB s 1818 in Hammereisenbach, s 1619 in Urach, f Bernreute- u Vorbachhof bis 1821 in Vöhrenbach.
 e z Furtwangen.
- Brehmen**
- e Fil v Buch a. A. s 1854, vorher v Hohenstadt s 1756, v Bofsheim s 1681, zeitw Pf (1666—1681).

KB s 1672 in Buch, in Hohenst. s 1756.

k Fil v Pülfringen, zeitw v Rosenberg (s 1672).

Breisach

k Pf s. alt. Im 16.—17. Jh mehrf. luth (Ev Pfarrererb I, 80) Fil Hochstetten.
KB 1606 T E Fam 1685 To (Lücke E 1624—35) mit ausgez. Reg.

e Pf s 1911 (1896), s 1868 v Ihringen u. a. Pf vers.

KB 1886 u KB d Milit.-Gem.

Archivalien d Gem Mitt BHC 1889, aus Orten d Amtsbez. 1893—95,
1897, 1905, d Münsterarchivs 1902.

Lit: J. Schmidlin, Breisacher Geschichte, Breisach 1936.

Hartfelder, Beitr z Gesch d Stadt Br., ZGO 1934.

W. Sick, Breisachs Militär u d Ihringer KB, MH 1938.

Breitenbronn

e Pf 1530 luth, war Pf bis 1777, dann Fil v Daudenzell, zeitw v Neunkirchen vers, 1805 Pf, s 1912 v Asbach vers.

KB 1806 T E To, vorher in D. u N. Fam s 1819.

k Fil v Neunkirchen.

Breitenfeld

k Fil v Tiengen.

Breithurst

WI z Gem u Pf Unzhurst, bis 1783 Fil v Ottersweier.

Die KB-Einträge f Br. sind bis 1783 in d v R. Hüpp besorgten
Kartei des KB v Ottersweier (s auch Oberwasser).

Breitnau

k Pf alt.

Fil Steig z. T., bis 1799 Hinterzarten.

KB 1690 T E To (o. L.) („älteres 1690 v d. Franzosen verbrannt“).

Seelbuch v 1452 u 1679, Seelbeschr. mit Urk u Belegen v 1482—
1821.

Bremgarten

k Pf alt. Kl-Pf bis 1807.

KB 1659 T E To (o. L.). Vollst. Kirchenrechnungen s 1603.

Brenden

k Pf alt (St. Blas. inc bis 1799 u bis 1789 Fil v Berau). War 1874—79
altk Pf.

Fil Bulgenbach, Staufen, zeitw. Buggenried.

KB 1789 T E To (o. L.), 1705—89 im KB Berau.

Brennet

WI z Gem u Pf Oeflingen.

Bretten

e Pf alt, 1554 luth. dann ref (luth v Diedelsheim vers), s 1686 luth u
ref Pf, luth Fil Rinklingen bis 1821.

KB 1565 T E, 1620 To ref (Lücken E 1696—1706).

1689 T E To luth (Lücken 1770—78 E To). Reg d luth KB
1663—1813. Fam s 1843 u Reg.

k Pf wiederr 1699.

Fil Diedelsheim, Rinklingen, Ruit, Gölshausen.

KB 1698 T E To.

Archivalien d Stadt u Pf. Mitt BHC 1905, aus Orten d Amtsbez.
1888 u 1895.

Lit: O. Beuttenmüller, Alphabet. Bürgerverz. 1688—1837, Der Pfeifer-
turm 1939/40. — W. Gaertner, Bilder aus d Gesch d Stadt Br.,
1919. — O. Härdle, Vetter u Base v Br., Verwandtschaftl. Bezie-
hungen zw. Br. u Heidelberg, Der Pfeiferturm 1935.

Brettental s Keppenbach.

Bretzingen

k Pf alt, nach 30 j Kr zeitw v Gerichtstetten vers.

Fil Erfeld bis 1869.

KB 1620 T E To. Zehntbuch s 1490 (s Mitt BHC 1885). 1613—45
Einträge für Pülfringen, 1620—79 f Waldstetten.

Brigach

k u e Fil v St. Georgen.

Britzingen

e Pf s. alt, 1556 luth, 1614—43 v Badenweiler vers.

NO Dattingen, Muggardt, Güttingheim.

KB 1602 E To, 1606 T, Fam s 1824.

Während 30 j Kr fehlen wiederholt Einträge, 1638—42 sind diese
wohl in Badenweiler zu suchen. 1637 Einträge auch f Sulzburg,
Binzen, Schopfheim u. a. Orte.

k z Badenweiler.

Lit: Chr. Herbst, Chronik v Br. Freiburg 1841.

Hr. Junker, Gesch d Kirchsp. Britz, Karlsruhe 1888.

Einwohnerliste v 1709, H. Jacob S 121 (auch d Fil).

Broggingen

e Pf s. alt, 1557 luth. (Bad.-Durl. u Kl Ettenheimmünster gemeinsam).

Fil Tutschfelden u Wagenstadt bis 1777.

KB 1653 T E To (Lücke 1699—1707). Fam s 1800.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 137 s auch Hochberger Bürger-
listen.

Brombach (Lörrach)

e Pf alt, 1556 luth.

KB 1648 T E To (dazu Verz d. Pfarrer s 1590, der Vögte s 1579,
der Lehrer s 1604, d. Hebammen s 1623).

k Pf s 1909, vorher Fil v Höllstein, bis etwa 1850 v Zell.

Fil Hauingen, Haagen.

KB 1900.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 70.

Lit: Mulsov, Br. i. W. Lahr 1905 (Bürgernamen s 1350!).

Brombach (Heidelberg)

e Fil v Heddesbach (so 1496 u. wieder s 1804, vorher zeitw. zu Neckar-
steinach).

KB 1670 T E To luth in Heddesbach (Lücke 1737—74).

k Fil v Schönau.

Bronnacker Fil v Rosenberg.

Bronnbach Wl z Gem Reicholzheim

k Pf-Kurat (früher Schloß-Kapl), bis 1808 Kl-Pf, lange v Reicholzheim vers.

KB 1641 T E To. Klosterchronik bis 1783 bei Pf Dörlesberg.

Lit: M. Skarek, Die Abtei Br. a. T. Heidelberger Diss., Berlin 1895.

R. Kern, Die Reformation d. Kl. Br. durch Wertheim, Heidelberg 1905.

Brötzingen s Pforzheim.**Bruchhausen** (Karlsruhe)

k Pfkur, bis 1956 Fil v Ettlingenweier.

Bruchhausen (Heidelberg) Wl z Gem Sandhausen, Neusiedlung s 1937

KB s Kirchheim b Heidelberg (Mennoniten).

k z Sandhausen.

Bruchsal

k 1. Stadtpf, alt. KB 1687 einzelne Eintr., s 1693 vollst. T, 1695 E, 1697 To (Lücken T 1710—20, E 1697 u 1708—20, To 1698 u 1707—20).

2. St. Peter, alt. KB 1730 T E To (o.L.).

3. St. Damian (Hofkirche) err 1730. KB 1730 T E To (o.L.).

4. St. Paul, war bis 1791 mit St. Peter vereinigt. KB 1792 T E T.⁶. Gesamtverz. aller Personen der ältesten KB vor 1.4.1730 (v Prof. Steuerle).

e Pf s 1803 f Br., Stettfeld, Karlsdorf, Ubstadt, Weiher.

s 1798 bestand ein evgl Hofdiakoniat. KB 1804, s 1872 Milit-KB.

Lit: Archivalien aus Orten d Amtsbez. Mitt BHC 1889, 1891, 1898.

A. Rößler, Gesch d Stadt Br. bis 1810, Bretten 1863.

J. Gretz, Einwohnerverz v 1622, Fam-Gesch. Bl. 1933, 6.

S. Federle, Die Bevölkerung Bruchsal, Br. Gesch-BI 1931 u Arch f Si 1938.

F. Zumbach, Bürgerlisten v 1747, Bruchs. Gesch-BI 1934.

R. Heiligenthal, Br. im 17. Jh, Br. 1907.

F. Herzer u H. Maas, Bruchsaler Heimatgesch, Philippsburg 1955.

Wetterer, Br. vor 200 Jahren, 1902 (Namen!).

—, Die kath Stadtpf St. Damian, Br. 1905. (Handschr. im Erzb. Ordin.-Bibl.).

—, Die Säkul. des Ritterstifts Odenheim (s 1507 in Br.), Ztschr. d Savignystiftung Bd 39.

O. B. Roegele, Wendelin Thierry, Bruchsaler Chronik 1581—1797, ZGO 1948. — Ders., Bruchsal wie es war, Karlsruhe 1955.

Bruckfelden Dorf z Frickingen.**Bruggen**

k Fil v Bräunlingen.

Brühl

k Pf s 1903, im 17. Jh Fil v Ketsch, s ca 1700 v Schwetzingen.

Fil Rohrhof.

KB 1810, s 1699 im KB v Schw.

⁶ Kriegsverluste s S. 283.

e Pf s 1913 (1904), um 1600 Pf, die 1705 an ref fiel, doch s 1600—1812 als ref Fil v Schw. galt, blieb Fil v Schw. bis 1904. Fil Rohrhof. KB 1808, im KB v Schw. s 1661.

Lit: F. Zimmermann, Kurpfalz u Speyer im Streit um d Dorf Br., Mannh. GeschBl. 1936.

Brunnadern (Neustadt)

k Fil v Dillendorf, bis 1919 z. T. bei Schwenningen.

e z Bonndorf.

Brunnadern (Waldshut) z Gem Remetschwil, z Pf Waldkirch.

Brunnhaus (Pfullendorf) Teil d Gem Ruschweiler, z Pf Pfullendorf.

Brunntal

k Fil v Werbachhausen, bis 1920 v Wenkheim.

KB bis 1810 in Wenkh.

Bubenbach

k Pf s (1789) 1816. Seit 1727 Fil v Bräunlingen. Ort entstanden Ende 17. Jh als Glashütte.

Fil Oberbränd, Mistelbrunn z. T.

KB 1790 T E To.

Lit: s Rech, Bräunlingen.

W. Fladt, Die Dorfchronik v B., MH 1936, 279.

Buch am Ahorn

e Pf war bis 1465 Fil v Pülfringen, 1559 luth (v Rosenberg), 1620 Pf. Fil Brehmen, NO Schwarzenbrunn.

KB 1650 T E To f B. u Schw. 1672 f Br. Pf- u Gem-Archivalien!

Buch (Waldshut) s Birndorf.

Buchen

k Pf s. alt. Fil Unterneudorf, bis 1870 Stürzenhardt.

KB 1598 T E To (Lücken T 1657, E 1653, 1657—64, 1731, To 1654, 1658, 1667 u 1731), Verkündbücher s 1654, Seelenbestand 1701—7, 1736, 1743. (Stb d Isr 1812—69).

e Pf s 1933 (1919) f B, Walldürn, Hardheim, Höpfingen.

KB 1864.

Lit: E. Edelman, Verkündbücher v 1694, Oberrh. PastoralBl 1941.

Ders., Buchener Geburtsbriefe 1715—38, MH 1941.

Ders., Über Buchener Seelbücher, Arch f Si 1942.

Ehrensberger, Zur Gesch d Landkapitels B. u Mergentheim, FDA 1902 u 1931.

A. Götzelmann, Besiedelungsgesch Buchens u s. Umgebung. Buchens Flur- u Fam-Namen, Zw. Neckar u Main 1921.

E. Bader, Land u Leute des Amtsbez. Buchen. Heimatbuch für Odenwald u Bauland, Buchen 1928.

A. Breunig, Kurze Gesch d Stadt u Pf B. FDA 1880.

Archivalien d Stadt u Pf Mitt. BHC 1889, aus Orten d Amtsbez., ebd u 1885.

Buchenbach (Freiburg)

k Pf s 1796 (Pfarreintr. Jos. II.), vorher Fil v Kirchzarten.

Fil Wagensteig, Falkensteig, Unteribental, Teile v St Märgen u Breitnau.

KB 1796 T E To.

Buchenberg (Villingen)

e Pf alt, 1534 luth (Württbg), 1565 nach württbg. Tennenbronn verlegt, vorher zeitw v St. Georgen, 1634—42 v Hornberg, 1642—54 v Tennenbronn aus vers, dann Fil v Tennenbronn bis 1813. Nach Übergang an Baden (1810) v Mönchweiler 1813—30 vers, 1839 wieder Pf.

Fil. Langenschiltach, Weiler, soweit württbg., bis 1810.

KB 1656 T E To, reicht z. T. bis 1638 zurück. Fam s. 1808.

Pfarrakten, Chronik bis 16. Jh zurück (1842).

k Fil v Neuhausen, bis 1955 v Tennenbronn.

Lit: Die Buchenberger alte Kirche, 1930. — BH 1954, 250. — Bl f württbg KGesch 1937, 115.

Buchheim (Stockach)

k Pf alt, bis 1816 Kl-Pf.

KB 1667 T E To (Lücken bis 1680), Fam s 1780.

Buchheim (Freiburg)

k Fil v Hugstetten.

e z Freiburg-Betzenhausen.

Buchhof WI z Gem u Pf Stein a. K.

Buchholz

k Pf err 1783 (Pfarreintr. Jos. II.), vorher Fil v Waldkirch.

Fil Denzlingen bis 1913.

KB 1700 T E, 1726 To (Lücken T 1759—63, 1764—84 nur lose Blätter = Auszug aus d. KB v Waldkirch, E 1759—85). Im KB v Waldkirch bis 1788. Fam s 1780. 1759—1809 Verz der im Kl Tennenbach vorgenommenen Taufen u. Beerdig.

e z Waldkirch.

Buckenberg Siedlung bei Pforzheim

e Pf Pforzheim-Buckenberg s 1927.

Büchenau (Bruchsal)

k Pf alt, zeitw v Untergrombach vers, wiederr um 1747.

KB 1696 T, 1712 E, 1717 To, Fam s 1800, Firm s 1759.

Status animarum 1732—50, 1760.

Büchenbronn

e Pf s 1926. War bis 30 j Kr Pf, dann Fil v Brötzingen, 1680—90 v Huchenfeld.

KB s 1707, Fam s 1820.

k Fil v Dill-Weißenstein.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 56.

Lit: s Huchenfeld.

Büchig (Bretten)

k Pf s 1725, vorher Fil v Bretten.

KB 1725 T E To (im T fehlen die Blätter bis 1735).

Büchig (Karlsruhe)

- e Fil v Blankenloch. Gem 1786 v Bl. getrennt, 1936 wiedervereinigt.
k z Blankenloch, bis 1954 z Weingarten.

Bühl (Stadt)

- k Pf s. alt, bestand aus dem nördlich der Büllot gelegenen Ortsteil v Bühl (Unterbrück) mit den sogen. „Bühlerseiten“ (ebenfalls nördl. d. Büllot) v Altschweier u Bühlertal. Der südlich d. Büllot gelegene Ortsteil v Bühl (Oberbrück) gehörte bis 1824 zur Pf Kappelwindeck. 1650—1774 war die Pf Bühl der Jes.-Residenz Ottersweier inc. 1824 wurden die Ortsteile von B. vereinigt, zugleich die Bühlerseite von Altschweier u der Weiler Rittersbach nach Kappelwindeck eingepfarrt. Bühlertal kam 1650 zu Kappelwindeck u wurde 1763 Pf (s Herrenwies).

Fil Hatzenweier s 1783.

KB 1666 T, 1691 E, 1690 To (T nachträgl. f 1666—1690 angelegt „post turbas bellicas“).

Für Bühl-Oberbrück bis 1824 KB v Kappelwindeck (s 1691). (Stb d Isr 1811—69).

- e Pf s (1852) 1901; s 1842 v Illenau vers. Fil Bühlertal u Steinbach. KB 1855.

- Lit: O. Gerke, Gesch d. Stadt B., Offenburg 1936 („Personalchronik“ s 1427).

K. Reinfried, Gesch d. Stadt B., Freiburg 1877 (u. FDA 1877).

—, Die Pf B. u. Kappelwindeck z. Zt. d. 30 j. Kr, Freiburger k Kirchenbl. 1898.

—, Die ehem. Edelhöfe im Amtsbez. B., Ortenau 1910.

H. Hack, Gesch d. Evangelischen in B., B. 1929.

A. Kast, Mittelbad. Chronik d Jahre 1622—1770, B. 1934.

R. Hüpp, Die KB u Standesbücher bis 1870 im Amt Bühl, Mittelbad. Bote 1938.

Archivalien d Stadt B. Mitt BHC 1897, aus Orten d Amtsbez. B. 1888.

A. Rettig, Die Untertanen d ehem windeckischen Reichslehen zu B., MH 1937.

Bühl (Offenburg)

- k Pf s. alt.

Fil Weier bis 1789, im 17. Jh zeitw. Griesheim.

KB 1613 T E To (o.L.). Fam s 1780.

Bühl-Kappelwindeck s Kappelwindeck.

Bühl (Waldshut)

- k Pf alt, Kl-Pf v Rheinau bis 1806.

Fil Dettighofen, Riedern a. S. (s Baltersweil).

KB 1619 T E To. Fam s 1700.

- e z Griefsen-Jestetten.

- Lit: J. Wilhelm, Gesch d Pf B., FDA 1938.

Bühlertal-Untertal

- k Pf err 1763, vorher Fil v Bühl u Kappelwindeck, s 1650 nur v K. (s Bühl).

KB 1763 T E To (o. L.), vorher KB v K. (s 1691).

e Fil v Bühl.

Bühlertal-Obertal

k Pf s 1954 (1908), vorher wie Untertal. KB 1908.

Lit: A. Duffner, Heimatbuch v. B, B. 1954.

Bühlhof WI z Gem u Pf Stockach.

Bühlweg s Ortenberg.

Bürchau

e Fil v Neuenweg.

Bürgberg (Überlingen) WI z Gem u Pf Ittendorf, bis 1878 z Pf Bermatingen.

Bürgeln war alte Pf (St blas. Propstei bis 1805), 1813 Kaplanei als Fil v Liel, 1860 Pfkur mit Fil Kandern, 1894 nach Kandern verlegt. KB 1818 T E To.

Lit: J. Trenkle, Obereggenen, Sitzenkirch, Bürgeln, Bühl 1930.

—, Die Gründung d Propstei B. u d Pf Obereggenen, D. Markgräflerland 1930.

R. Gerwig, Zur Gesch d Propstei B., 1903—07.

A. Schmidt-Clever, Die Gründung d Propstei B., Freiburg 1912.

Bürglen (Waldshut) Dorf z Gem u Pf Weilheim.

Büsinggen

e Pf alt, z Kl. Allerheiligen in Schaffhausen, 1529 ref u Fil d Münsters Schaffhausen, 1673 Pf mit Fil Buchthalen (Schweiz) bis 1853. Bis 1843 v Schweizer Pfarrern aus Schaffh. vers. B. war 1805—10 württbg.

KB 1615 T E To, 1615—73 auch f Buchthalen, Fam s 1808. Fil Gailingen. Dorfsippenbuch 1939.

k z Gailingen.

Lit: O. Weiner, B. am Hochrhein, Büs. 1938. — E. Steinemann, Die Schaffhauser KB. 1937. — s. auch Kadelburg.

Büßlingen

k Pf s. alt.

Fil Beuren, Schlatt, bis 1787 Nordhalden u Uttenhofen.

KB 1645 T E To (o. L.).

e z Engen.

Buffenhofen (Hohenzoll.)

k Fil v Menningen.

Buggenried

k Fil v Riedern a. W., zeitw v Brenden vers.

Buggensegel

k Fil v Leutkirch.

Lit: H. Baier, Fam-Namen im Linzgau, Bodenseechronik 1934.

Buggingen

e Pf s. alt, 1556 luth.

KB 1644 T E To (Ein früheres „im leidigen Kriegswesen verloren“)

Fam s 1820.

Einwohnerliste v 1709, H. Jacob S. 124.

k Fil v Heitersheim.

Lit: R. Weber, Die ältesten Bugg.Fam u einige aus d Nachbarschaft, D. Markgräfl. Land 1939.

Bulach s Karlsruhe.

Bulgenbach Teil d Gem Staufen b Waldshut.

k Fil v Brenden, bis 1789 v Berau.

Burbach

k Pf gehörte ursprl z Kl-Pf Marxzell, dann früh Pf, übernahm nach 30 j Kr Marxzell mit Pfaffenrot u Schielberg, mit denen es v 1658—1726 v Völkersbach vers.

Fil Pfaffenrot, Marxzell, bis 1908 Schielberg.

KB 1746, einzelne früh. Eintr. in Völk.?. Burbacher Heiligenrechnung 1630—1778, Marxzeller Heiligenrechng 1570—1772.

Burg (Freiburg)

k Fil v Kirchzarten.

Burg (Waldshut) Dorf z Gem Rotzingen Pf Görwihl.

Burg (Oberlingen) Teil v Ober-Homberg.

Burgberg (Villingen) NO v Weiler.

Burgheim

Teil v Lahr s 1869. Eine der ältesten Pf, 1492 Stift Lahr inc u Fil der Stiftpf. Schon im Lahrer Bürgerbuch v 1356 als Außenbürger verzeichnet.

Lit: J. Sauer, Entstehung der ält. Kirche Mittelbadens. Ortenau 1913 u 1916.

—, Ortenau 1929, 346. — F. X. Steinhart, Die Kirche z B. u ihre Entsteh., Lahr 1935.

Burghöfe Wl z Gem u Pf Tunsel.

Burgtal Wl z Gem Hindelwangen z Pf Hoppetenzell.

Burgweiler (Pfullendorf)

k Pf alt.

Fil Waldbeuren, Teile der Gem Ruschweiler (Egelreute, Judentenberg), Spöck in Hohenz.

KB 1639 T, 1663 E (Lücke 1671—78), 1651 To. Jahrtagsbuch s 1639, Fam s 1800.

Lit: O. Göggel, Beitr. z Gesch d Pf B., Bodenseechronik 1935.

Burkheim

k Pf .s. alt, im 30 j Kr v Jechtingen vers.

KB 1600—1683 T, bis 1684 E, bis 1685 To (Lücken 1633—49 u 1657—60), bis 1685 To (Lücke 1633—48) = I. Bd, 1670 T (bis 1683 Abschrift v I), 1685 E To (Lücke 1742) = II. Bd. Besond. Verz. aller T 1670—1818 (angelegt 1818) u Reg. aller T E To v Bd I, Register aller E s 1684, Kartei aller Namen, Stammbäume sämtl. Geschlechter (neuangelegt).

¹ Speyrer Visit.-Prot. 1683: liber baptizat. ab anno 1650 accuratus (FDA 1878, 129).

Lit: J. Koberne, Die Fam-Namen v B. sprachgesch untersucht, Freiburger Diss. 1927.

R. Berger, Bevölkerungsbewegung einer Kaiserstühler Kleinstadt v 1600 bis 1869, Freiburger Diss. 1921.

Archivalien d Stadt u Pf Mitt BHC 1890.

Busenbach

k Pf s 1798. War bis zur Ref Fil v Grünwettersbach, dann v Ettlingen, s 1666 v Stupferich, dessen Kirche v B. u Fil schon vorher meist besucht.

Fil Reichenbach bis 1837, Etzenrot bis 1843, Grünwettersbach bis 1937. KB 1774 T E To⁸, im KB v Stupferich bis 1774, auch im KB v Ettlingen.

Butschbach

k Fil v Oberkirch, früher z. T. z Nußbach.

D

Dachsberg s Hierbach.

Dainbach

e Pf als Fil v Schüpf, 1560 luth (v Rosenberg), 1681 Pf mit Fil Eppingen bis 1725, Sachsenflur bis 1858 u 1916—20.

KB 1681 T E To, nach 1788 zeitw. f ref v Boxberg, Wölchingen, Bobstadt, Schweigern, Fam s 1786.

k Fil v Unterschüpf.

Daisbach

e Pf bis 1501 Fil v Neidenstein. 1522 luth (v Göler). Seit 30 j Kr v Dühren u Hoffenheim vers, 1722 Pf wiederr; ref s 1743 Fil v Meckesheim.

Fil Zuzenhausen u Neidenstein zeitweise.

KB 1717 T, 1723 E, 1717 To (Lücken 1718—22, 1735—45, 1765—71) luth. Fam-Reg 1821—30 in Zuzenhausen.

k Fil v Waibstadt, bis 1937 v Zuzenhausen.

Lit: H. Steidel, Ortsgesch v D., Heidelbg 1910 (Fam-namen).

Daisendorf

k Fil v Meersburg.

Dallau

e Pf alt. 1556 luth (Pfalz), fiel in d pfälz Kirchenteilung an ref.

Fil Auerbach.

KB 1576 T E To. (Lücken bis 1653, 1658 u öfter bis 1710), Fam s 1840. 1710 T E To f Au.

k Pf wiederr 1699, s 1688 z Mosbach.

Fil Auerbach, Neckarburken.

KB 1699 T E To, s 1821 f Auerb.

⁸ Speyrer Visit.-Prot. 1683: nomina baptizat., copulat., mortuorum reperies in libro ecclesiae matris (Ettlingen). FDA 1878, 124.

- Lit: Gemeindezeitschr. „Die Heimat“ s 1919. — FDA 1933, 208.
- Damhof**
e NO z Adelshofen, bis 1819 z Stebbach.
- Dangstetten**
k Fil v Rheinheim.
- Danningen** WI z Gem u Pf Worndorf.
- Darmsbach**
e Fil v Nöttingen.
Einwohnerlisten v 1709 H. Jacob S 62.
- Dattingen** NO v Britzingen.
- Dauchingen**
k Pf alt.
KB 1799 T E To, Fam s 1750.
- Daudenzell**
e Pf alt, 1522 luth (v Göler). 1633—64 Fil v Bargen., zeitw v Aglaster-
hausen vers.
Fil Breitenbronn bis 1805.
KB 1614 T, 1606 E, 1603 To, Komm s 1640.
k z Aglasterhausen, bis 1871 z Neunkirchen.
- Dautenstein** WI z Gem u Pf Seelbach (Lahr).
- Daxlanden** s Karlsruhe.
- Degerfelden**
k Fil v Hertzen.
e Fil v Rheinfelden.
- Degernau**
k Pf alt.
Fil Oftringen, bis 1868 Untereggingen.
KB 1593 f D. u O., bis 1810 f U. (Lücke 1638—42).
Lit: I. G. Pfund, Degernauer Chronik (Auszug aus d histor. Gedenkbuch
d (schweizer.) Gem Hallau), Freibg 1939.
- Deggenhausen**
k Pf alt.
Fil Obersiggingen, Lellwangen.
KB 1700 T E To (o. L.).
e z Markdorf.
- Deisendorf**
k Fil v Birnau, bis 1946 v Seefeld, war bis 16. Jh Pf.
- Demberg** NO v Wies, vorher v Weitenau. Lit s Tegernau.
- Denkingen**
k Pf err 1736, war Fil v Pfullendorf bis 1550 u von Anf. 17. Jh bis 1736
mit zahlr. Nebenorten u Teilen anderer Pf.
KB 1736 T E To (Lücke E 1750—58), (s 1612 in Pfullend.).
Lit: B. Stengele, Beitr. z Gesch d Orts u d Pf D., FDA 1893.
A. Wich, Denkingen u s Bewohner, Arch f Si 1937.

Denzlingen

e Pf s. alt.

Fil Mauracher Hof, bis 1863 auch Waldkirch.

KB 1649 T E To (Lücke 1735—99).

k Pf s 1943 (1913), vorher Fil v Buchholz, zeitw v Heuweiler.

KB 1887.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 148, s auch Hochberger Bürgerlisten.

Dertingen

e Pf alt, luth 1528.

KB 1662 T E To (Lücken bis 1700).

k Fil v Wertheim.

Dettenheim

chem. Dorf am Rhein, jetzt Karlsdorf (s dies). War vor d Ref Pf, durch Pfalz ref u z Germersheim, später z Hördt gezogen.

KB der k Pf Hördt 1695—1793 T E To bei dieser, 1794—98 bei

Bezirksamt Hördt. Im 18. Jh wurde H. zeitw v Oberlustadt vers

(KB 1710—98 im Staatsarch. Speyer), luth v D. (u Karlsdorf?) von

der 1724 err luth Pf Germersheim vers. KB 1724—98 b Bürgerm.-

Amt G.⁹. In Karlsdorf jedoch s 1707 Einträge für D.

Lit: s Kunstdenkmäler d. Kreises Karlsruhe (IX, 5) S. 6 f.

Dettighofen

k Fil v Bühl (Waldshut).

e z Jestetten.

altk Pf s 1920 mit Fil Baltersweil, 1874—1920 Fil d altk Pf Baltersweil.

Lit: K. Weber, Dettighofen, 1939. Ausw. nach Saderlach (s. Fützen).

Dettingen

k Pf err Anf. 18. Jh, vorher Fil v Dingelsdorf. Fil Wallhausen.

KB 1715 T, 1759 E To (Lücken im T), bis 1710 im KB v Dingelsdorf.

Lit: MH 1937, 178 über Lehensbriefe im GLA; s auch Dingelsdorf.

Detzeln

k Fil v Tiengen.

Dichtenhausen Wl z Gem Burgweiler k u e z Pf Ostrach (Hohenz.).

Diedelsheim

e Pf alt.

KB 1597 To, 1599 E, 1600 T (Stb d Isr 1812—69).

Lit: R. Weber, Diedelsheimer Ortsgesch., Offenburg 1952.

k Fil v Bretten.

Diedesheim

Fil v Neckarelz.

Diegeringen Dorf z Gem Niederhof z Pf Murg.

Dielheim

k Pf alt.

Fil Baiertal, bis 1908 Unterhof.

⁹ A. Müller, Die KB d. bayr. Pfalz unter Hördt, Germersh., Oberlustadt.

KB 1756 T E To, mit nachträgl. Notizen bis 1725 zurück („nomina baptizatorum extracta ex antiquo et laeso manuscr. 1789“).

e Fil v Baiertal.

Dienststadt

k Fil v Königheim, bis 1684 v Tauberbh.

Lit: L. Rothermel, Königheim u Fil. Dienststadt, Würzburg 1938.

Diersburg

e Pf war Fil v Oberschopfheim, mit dem es die s. alte Pf „Leutkirche“ bildete; 1525 luth (Roeder). Als O. 1655 wieder k Pf, kamen die luth an Friesenheim bis 1676, dann z Kippenheim. 1767 luth Pf err. KB 1768 T E To mit nachtr. Ergänzung T bis 1682, E u To bis 1758.

Bis 1728 im KB v Ichenheim, 1728—65 im KB v Kippenheim. (Stb d Isr 1813—60).

k Pf err 1864, s 1655 Fil v Oberschopfheim wie vor Ref.

KB 1810 T E To u Fam, s 1700 Auszug aus d KB v Oberschopfheim.

Lit: Mitteil. aus d Freiherrl. v Roederschen Archiv über die Pf D., Schutterwald, Hofweier, Oberweier, FDA 1881.

Diersheim

e Pf s 1732. War bis z. Ref 1545 Pf, dann Fil v Rheinbischofsh.

KB 1732 T E To, Fam s 1819.

Lit: Fr. Köbler, Die Flurnamen v D., Heidelberg 1935 (Bad. Flurnamen I, 6), (mit geschichtl. Einleitung).

Dietenbach Dorf z Pf Kirchzarten.

Dietenberg Wl z Gem u Pf Lottstetten.

Dietenhan

e Fil v Kembach (s Wertheim).

Lit: MH 1932, 109, — Bürgernamen v 1368 bei Langguth, Grafsch. Wertheim, S 16.

Dietfurt Wl z Gem u Pf Reiselfingen.

Dietenhausen

e Fil v Ellmendingen.

k z Pforzheim-Brötzingen, bis 1955 z Reichenbach.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 64.

Dietlingen (Pforzheim)

e Pf alt; 1633—48 v Brötzingen, bis 1653 v Ellmendingen vers.

KB 1607 T E To (Lücken im 30 j Kr). Fam s 1750.

k z Pforzh.-Brötzingen.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 50.

Lit: G. Rommel, D., Pforzheim 1925.

Veröffentlichungen aus d. KB im „Gemeindeboten D.“.

Dietlingen (Waldshut) z Gem u Pf Weilheim.

Dillendorf

k Pf alt.

Fil Brunnadern s 1919.

KB 1595 T E To (Lücken Anf. 17. Jh.).

e z Bonndorf.

Dill-Weißenstein s Pforzheim.

Dilsberg

k Pf alt, 1556 luth (Pfalz), 1620 k; kam 1707 in der pfälz. Kirchenteilung an die ref, wurde aber gegen Gaiberg den k überlassen, doch bis 1732 Fil v Neckargemünd.

Fil Mückenloch (s dies).

KB 1732 T E To, Fam s 1781.

1802 T E To u Fam s 1741 für Mückenloch.

e Fil v Mückenloch s 1857, war bis 1620 luth Pf, dann meist v Mückenl. vers. 1780—1911 Teil d neuen Pf Wiesenbach-Dilsberg-Mückenl., 1811—1822 wieder ref Pf D., 1822—57 Fil v Neckargemünd, wohin d luth immer gehörten.

KB 1626—1780 f D. in Mückenl. u wieder s 1857.

Einwohnerliste v 1439 K. Christ S 47.

Lit: Fr. Fuhr, Fam-Kundliches aus d Elsenz- u Neckartal, MH 1933.

M. Käßbacher, Vom Dilsberg. Der Familienforscher 1928. (Die auf der Veste D. verstorb. Milit.-Inval. u Pensionäre 1734 f. — Ausw nach Amerika 1850 f. — Einwohnerlisten 1439, 1717, 1750). —, Ahnenlisten des Dilsbergs (43 Listen), Leipzig 1933.

J. Bernhard, Die Bergfeste D., Heidelberg 1951. — FDA 1933, 208.

Dingelsdorf

k Pf s. alt.

Fil Dettingen bis 1710, Litzelstetten bis 1827; NO Oberdorf.

KB 1642 T E To.

Lit: Familiennamen v D., Oberdorf, Dettingen, Litzelstetten u Wallhausen, MH 1936.

Dinglingen s Lahr-Dingl.

Dippach

e Fil v Korb.

Distelhausen

k Pf alt.

KB 1670 T E To.

Dittigheim

k Pf alt, 1530—90 luth.

KB 1667 T E To, daneben ein älteres Fam, das bis 1583 reicht u als KB gelten kann. (Stb d Isr 1811—69).

Dittishausen

k Fil v Löffingen und Bräunlingen z. T. s 1508, vorher Pf.

Dittwar

k Pf alt. Nach d. 30 j. Kr. Fil v Königheim bis 1684, v Tauberbheim bis 1702, dann Pf.

KB 1703 T E To (durch Hochwasserschaden z. T. unleserlich). (Lücke E 1865—75, To 1865—67), Fam s 1716.

Dobel (Stockach) Wl z Gem u Pf Hausen i. T.

Döggingen

k Pf alt, dann bis 1688 z Unadingen.

KB 1695 T E To (Lücke E 1714—43), im KB v U. 1659—88.

Dörlesberg

k Pf s. alt, s 1553 wechselnd k u luth bis 1663. 1674—1818 v Kloster
Bronnbach vers (s Hundheim).

KB 1674 T E To Fam (o. L.).

Dörllinbach

k Pfkur s 1936, war Fil v Schweighausen bis 1913, v Schuttertal bis
1936.

KB 1810 T E To.

e z Lahr-Seelbach.

Döttelbach seit 1863 = Griesbach.

Dogern

k Pf alt. Fil Kiesenbach z. T. bis 1946, bis 1916 Albbruck, bis 1787
Gaiß u Eschbach, früher auch schweizerisch Leibenstadt.

KB 1620 T, 1621 E, 1652 To. Fam s 1797¹⁰.

e z Albbruck s 1919.

Archivalien d Gem u Pf Mitt BHC 1886.

Donaueschingen

k Pf s. alt (Reichenau inc).

Fil Aufen s 1594, Allmendshofen s 1720.

KB 1594 T E, 1623 To (Lücken E To 1667—77, E 1780—83).
Seelbücher s 1300, Fam 1749—1824.

e Pf D.-Allmendshofen s 1870 f D., Bräunlingen, Hüfingen, Döggingen,
Hausen v. W.

KB 1858.

Lit: S. Riezler, Gesch v D. (Schr d V f Gesch u Naturgesch d Baar 1872).
Zur Orts-, Bevölkerungs- u Namensgesch v D. ebd. 1904.

H. Feurstein, D. k St.-Kirche, Don. 1925. (ergiebig f Fam-Gesch!).
Archivalien aus Orten d Amtsbez. Mitt BHC 1885 u 1891.

L. Maier, Der Amtsbez. D., Villingen, Neustadt u Bonndorf, Frei-
burg 1861.

Donebach

k Fil v Mudau (Ortsname so 1271, hieß bis 1926 Dumbach).

Dornberg Dorf z Gem Wettersdorf z Pf Hardheim, dort im KB s 1692.

Dossenbach

e Pf s 1851, vorher Fil v Schopfheim, bis 1842 v Maulburg, war im
15. Jh Pf.

KB 1591—1738 T, 1676—1736 E, 1678—1740 To (Lücken T 1631
—36, 1646—64, 1672—76) in Maulburg.

1739 T E To in Doss. Fam s 1834.

¹⁰ „1704 verbrachte man das alte ‚Dorfbuch‘ wegen der kriegerischen Zeiten nach dem schweizerischen Leibstadt, wo es 1708 verbrannte. Das zweite 1708 angelegte wurde beim Durchzug der Franzosen 1796 größtenteils zerrissen.“ Mayer, Waldshut, S. 118.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 97.

Dossenheim

k Pf s. alt. 1556 luth, 1650 (Bergsträßer Rezeß) Simultankirche bis 1926.
Fil Schwabenheimer Hof (seit 1925 Ortsteil).

KB 1650 T, 1649 E, 1666 To (lückenhaft bis 1691 u E 1786),
Fam s 1720.

e Pf s 1834, war 1556 luth, 1563 ref bis 1623, nach 1650 ref Fil v
Handschuhsheim bis 1834, luth Fil v Schriesheim.

Fil Schwabenheimer Hof.

KB 1731 T E, 1732 To ref, vorher in Handschuhsheim, 1811—21
luth, vorher in Schriesheim.

Im Pf-Archiv Renovationen v 1653 u 1703 (darin so ziemlich alle
Namen der e v Doss. zw. 1650 u 1730).

Lit: Dossenh. u Schwabenheimerhof, seine Gesch u Entwicklung, Frank-
furt 1929 (Auswand.). — G. Hartmann, Amerikafahrer v Doss.,
Mannh. Gesch-BI 1926.

Dottinghofen Wl z Gem u Pf Biengen.

Dottingen

k Fil v Ballrechten.

Dreilerchen Wl z Gem Wartenberg z Pf Geisingen.

Dresselbach z Gem u Pf Schluchsee.

Duchtlingen

k Pf s 1815, vorher Fil v Weiterdingen.

KB 1806 T E To Fam, (mit nachtr. Feststellung der Taufen bis 1738).

Dühren

e Pf s. alt, 1552 luth, nach 30 j Kr Fil Eschelbach, Eichtersheim u bis
1821 luth v Rohrbach u Weiler a. St.

KB 1696 T E To, liber animarum s 1648, Fam s 1780 (Stb d Isr
1811—70).

Im KB Eintrag von Pfarrer Wolfhard (1637—70): „in dem langen
verderblichen Kriegswesen habe ich teils von Steinsberg, teils von
Süntzen aus, an welchen beiden Orten ich mich am meisten nach
dem Nördlinger Treffen aufgehalten habe, noch folgende Ort-
schaften als Neidenstein, Daisbach, Eschelbronn, Eichtersheim,
Eschelbach, Tairnbach, Hofen, Michelfeld, Steinsberg, Ittlingen ver-
sehen . . . nachdem die Dorfschaften wieder anfangen zu wachsen,
habe ich nach und nach bei den verschiedenen Gemeinden mein
valete genommen“.

k Fil v Sinsheim, früher v Eichtersheim.

Im KB v Ei. 1721—39.

Lit: Karl Schumacher, Gesch v Dühren, Sinsheim 1931.

Dürrenbüchig Dorf im 30 j Kr eingegangen, 1702 v Wössingen neubesiedelt.

e Fil v Wössingen.

k z Bretten.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 60.

Dürrenwettersbach = Hohenwettersbach s 1714.

Dürrheim

- k Pf alt, nach 30 j Kr bis 1666 v Kapuzinern in Villingen vers, 1666
wiederr.
KB 1643 E, 1644 T, 1671 To, Fam s 1801 (Lücken 1652—53 T,
1732—47 To), Fam s 1801.
e Pf s 1928, vorher v Villingen vers.
Lit: J. A. Steiger, Dürrheim, 1910.

Dürrn

- e Pf s 1556, vorher Fil v Kieselbronn, im 17. Jh v Bauschlott, Eutingen
u Kieselbr. vers.
KB 1691 T, 1763 E To. Fam s 1859.
Lit: Stober, Aus d. Gesch d. Dorfes D., MH 1931
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 54.

Dumbach s Donebach.

Dundenheim

- e Fil v Ichenheim (s dies).
k Fil v Ichenheim seit 1803. War vor der Ref Fil v Altenheim, dann v
Ichenheim bis 1792, 1792—1803 Pf.
Lit: s Ichenheim.

Dunhausen s Ottersdorf.

Durbach

- k Pf err 1655, vorher zu Offenburg. 1557—1655 luth.
KB 1655 T E To.
Lit: O. Leible, Einiges über die Schreibweise der Familiennamen im
Pf-Dorf D. MH 1934, 203. (Namenliste u Einw aus d Schweiz).
E. Weiß, Der bad. Rebort D., Heidelberger Volkswirtsch Abh.,
Karlsruhe 1911.

Durlach

- e Pf alt, 1556 luth. Seit 1782 Fil Wolfartsweier.
KB 1698 T E To, 1692—1703 defekte KB für W., 1730 KB f W.
In Karlsruhe: T des Hofes 1688—1709 u T der Schloßkirche in D.
1709 bis 1723, E des Hofes u der Dienerschaft 1697—1709, E To der
Karlsburg-Gemeinde in D. 1709—1715.
k Pf s 1810 (1822)¹¹.
Fil Hohenwettersbach, Grünwettersbach u Wolfartsweier bis 1954.
KB 1810.

— Aue

- e Pf s 1926 (1912), vorher Fil v Durlach.
KB 1810. Fam 1866.
Lit: H. Kasper, Die alte Markgrafenstadt D., 1926.
P. Strack, Durlacher Pfründungsbuch v 1551 (Verz d Haus- u Grund-
besitzer), Fam-Gesch Bl 1920, 39—46.
K. G. Fecht, Gesch d. Stadt D., 1869.
Roller, Die Einwohnerschaft d. Stadt D. im 18. Jh, 1907. (Aus- u
Einw S. 19 f).

¹¹ Über nicht-öffentl. k Gottesdienst in D. durch Bruchsaler Kapuz. s 1710 s
J. Bader, FDA 1880, S. 1 f.

A. Wolfhard, Menschen u Schicksale (aus d Durlacher Totenbuch), Kunst u Leben, Beil. z. Bad. Landeszeit. 1922, 1 u 15 f.
 Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 24—28.
 Ältere Bürgernamen in der Erneuerung des Kl Gottesau 1535, s Karlsruhe Lit.
 Archivalien d. Gem u. Pf. Mitt. BHC 1894, 1911, aus Orten des Amtsbez. 1905 u 1916.

Durmersheim

- k Pf alt. Im 17. Jh mit Bietigheim verbunden. Fil Würmersheim.
 KB 1660 T E To.
 e Pf zus. mit Au, s 1859, entstand 1850 durch Übertritt einiger Familien v Durm., die zunächst v e Pf Rastatt vers.
 Fil Malsch.
 KB 1860 T E To. Einträge auch in Rastatt.
 Lit: B. Schwarz, Durmersheim, Rast. 1902. — F. Neumaier, Durm., Karlsruhe 1938. — FDA 1877, 59. — BH 1937, 429.

E

Ebenheid

- k Fil v Rauenberg, früher v Freudenberg u Nassig.
 KB 1592—1626 in Nassig, dann in Fr., s 1700 in Rauenberg.

Ebenung

- WL z Vormberg z Pf Sinzheim.

Eberbach

- e Pf alt, 1556 luth (Pfalz), 1625—45 k, dann ref, fiel in d pfälz. Kirchenteilung 1707, an ref, luth s 1748 zu Waldkatzenbach, 1777—1818 luth Pf.
 Fil Friedrichsdorf, Igelsbach, Neckarwimmersbach, Rockenau, Pleutersbach.
 KB 1615 T E To ref, 1748 T E To luth. (Stb d Isr 1811—70).
 k z Schlierstadt.
 k Pf wieder 1696.
 Fil Friedrichsdorf, Igelsbach, Pleutersbach, Rockenau, früher auch Neckarwimmersbach u Ferdinandsdorf.
 KB 1689 T, 1690 E, 1688 To f E. u Neckarw., s 1837 f Friedrichsdorf, s 1810—37 f Rockenau u Pleutersbach.
 Lit: J. G. Weiß, Gesch d. Stadt E, Eb. 1900.
 —, Eberbacher Haushaltungen im 15. u 16. Jh, Eberbacher Stadt- u Landbote 1935.
 —, Eberbacher Handwerker im 15. u. 16. Jh, Ebd. 1936.
 —, Eberbacher Fam-namen vor 30 j Kr, 1934 (Handschr. Univ.-Bibl. Heidelberg).
 —, Herkunft d Eberb. Familien, Eberb. GeschBl 1941.
 H. Leutz, Der Stand d Eberb. Sippenforschg, Eberb. GeschBl 1939.
 —, Die Eberb. Fam-namen in Eberb. GeschichtsBl 1956.

Eberfingen

- k Fil v Stühlingen, früher Pf.

Eberstadt

e Pf alt. 1552 luth.

KB 1693 T E To, Fam s 1830. (Stb d Isr 1811—65).

Ebersteinburg

k Pf s 1530, dann v Baden vers bis Anf. 18. Jh.

KB 1769 T E To (o. L.)¹², Fam s 1840.

Ebersweier

k Pf s 1687, vorher Fil v Offenburg. z Z v Pf Windschläg vers.

KB 1704 T E To (o. L.), im 17. Jh T u E-eintr. im KB v Offenburg.

Ebnet (Bonndorf)

k Fil v Bonndorf.

e z Bonndorf.

Ebnet (Freiburg)

k Pf err 1631, vorher zu Kirchzarten.

KB 1645 T, 1648 E, 1673 To (anf. lückenhaft). Anniversar. s 1592.

Ebratsweiler

k Fil v Herdwangen, bis Anf. 19. Jh. v Pfullendorf.

Ebringen (Konstanz)

k Fil v Hilzingen (daselbst im KB u Fam s 1804).

Ebringen (Freiburg)

k Pf s. alt (St. Gallen bis 1806).

KB 1645 T E To (o. L.), Fam s 1840.

Anniversarbuch 1666—1760, Zinsbücher s 1648.

Lit: J. v. Arx, Pf u Ort E., Freiburg 1860.

H. Oechsler, Ebringen 1349—1559. Zeitschr d Freiburger Gesch.-V. 1929.

Echbeck z Gem Wintersulgen u z den Pf Röhrenbach u Illmensee z. T.

Eckartsbrunn

k Fil v Honstetten.

Eckartschwand Teil v Pf Schlageten.

Eckartsweier

e Pf alt.

Fil Hohnhurst, Hesselhurst bis 1776.

KB 1635 T E To, bis 1765 auch f Hesselhurst.

Lit: Fr. Jockers, Das Aufleben des ehem. Kirchspiels E. nach d. 30 j. Kr, Heimatglocken 1927. — Einwohnerverz. v. 1590 s BH 1939 (vgl Willstät).

Edenbach s Vogelbach.

Edingen

e Pf s. alt, 1556 luth, 1651 Fil v Wieblingen, 1654—95 u 1731—41 v Seckenheim, fiel 1707 an ref, luth z Ladenburg.

Fil Friedrichsfeld 1741—1902.

¹² Speyrer Visit.-Prot. 1683: Liber baptizatorum a tempore belli Suecici accuratus (FDA 1885, 131).

KB 1651 T E, 1705 To ref, Konf 1717—1834. luth s 1759 in Ladenburg.

k Pf wiederr 1729 (vorher z Ladenburg) mit Fil Neckarhausen, 1754—65 mit Pf Wieblingen vereinigt, 1766—85 wieder Pf mit Fil Neckarhausen, 1785—1908 Fil v Neckarhausen, dann wiederr.

KB 1729 T E To, vorher im KB v Ladenburg.

Einwohnerliste v 1439 K. Christ S 14.

Lit: s Neu, Wieblingen.

Efringen

e Pf alt, 1556 luth.

KB 1583 T E, 1590 To (Lücken 1632—39 u To 1738—1818), Fam s 1831.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 114.

Efrizweiler

k Fil v Kluftern s 1627, vorher z Schnezenhausen, Fil v Obertheuringen (Württbg.), s Bergheim.

Egelreute Teil d Gem Ruschweiler z Pf Burgweiler s 1847, vorher z württbg. Pf Pfrungen.

Egg (Konstanz) Wl z Gem u Pf Allmannsdorf.

Egg (Säckingen) Dorf z Gem Willaringen z Pf Rickenbach.

Egg (Überlingen) Wl z Gem Großschönach z Pf Aftholderberg, bis 1822 z Pf Pfullendorf.

Eggenstein

e Pf s. alt (Kl-Pf v Gottesau), 1556 luth.

Fil Neureut bis 1720, Leopoldshafen bis 1852.

k Fil KB 1702 f E. u Leopoldshafen (Schröck) „älteres KB verbrannt“ v Neureut (Expositur), bis 1953 Fil v Knielingen, früher v Mühlburg.

Lit: G. Rommel, Gesch d Kirche u Pf E., Karlsr. 1931.

—, Ortschronik v. E., Karlsr. 1928.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 36.

Ältere Bürgernamen in d. Erneuerung des Kl Gottesau 1535 s Karlsruhe, Lit.

Egringen

e Pf alt.

KB 1581 T, 1579 E, 1583 To (vgl. MH 1932, 45), Fam s 1852.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 111. — s. auch Fischening.

Ehingen

k Pf err 1617, vorher Fil v Engen.

KB 1617 E To, fragmentar. T s 1633 (1633—35, 1649—57, 1683—87), s 1693 vollständig. Firm s 1762.

e z Engen.

Ehrenstetten

k Pfkur s 1934, ehem. Fil v St. Ulrich, s 1754 v Kirchhofen, um 1780 v Wettelbrunn.

KB s 1635 in St. Ulrich, im Fam daselbst s 1700, im KB v Kirchhofen 1731—1814, T E To in E. s 1814.

Lit: P. Priesner, Die Auswanderungsbewegung aus d Gem E., Kirchhofen u Pfaffenweiler im 18.—19. Jh, Alem. Heimat 1937.

Ehrsberg

k Fil v Hög s 1779, vorher v Zell.

Ehrstädt

e Pf alt, 1525 luth. 1760 Pf Neuhaus mit E. vereinigt; zeitw. v Adersbach vers.

Fil Grombach 1779—1846. u wieder s 1909, s 1760 Neuhaus.

KB 1651 T E To, Fam s 1808. (Stb d Isr 1811—70).

Eichberg Wl z Gem Dettighofen z Pf Bühl (W).

Eichel Ortsteil, früher Fil v Wertheim; alte Pf.

Eichelberg

k Fil v Tiefenbach.

e z Elsenz.

Lit: Hr. Böhn, Unbekannter Kraichgau: Eichelb. u Stift Odenheim. Heidelberg 1946.

Eichen

k Fil v Schopfheim, bis 1899 v Höllstein.

e Fil v Sch.

Fam-Namen v 1585 s Eberlin, Schopfheim.

Eichholz z Wieslet.

Eichsel

k Pf s. alt. Fil Adelhausen.

KB 1750 T E To. Aus einem verlorenen KB s 1638 wurden zu Beginn d 19. Jh lediglich die Anzahl d jährlichen T E To-Einträge v 1638—51 nachgetragen.

Lit: O. Deisler, Aus d Verg d Pf Ei, Freiburg 1956.

Eichstetten

e Pf s. alt, 1556 luth.

KB 1644 T E To (o.L.), Fam s 1839. (Stb d Isr 1810—70).

k z Bötzingen.

Lit: A. Gänshirt, Das ält. KB v Ei., MH 1934, 340 (Fam-Namen u Schweizer Einw). — Ders, Eichstetten 1052—1952, Eichst. 1952. E. Issel, Ei. einst u. jetzt. Weinheim 1906.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 144, s auch Hochberger Bürgerlisten.

Eichtersheim

e Pf s. alt, 1522 luth. Im 30 j Kr v Dühren vers, 1688 Pf, doch 1693—1700 v D. u Michelfeld vers.

KB 1699 T E To, Fam s 1820.

k Pf um 1720 wiederr, 1817—57 Fil v Mühlhausen, dann v Zuzenhausen bis etwa 1865.

Fil Eschelbach im 18. Jh u s 1870.

KB 1728 T E To (Lücken To 1728—34, 1748—52), Firm s 1786.

Für Eschelb. 1742—48, getrennt geführt T E s 1836, To s 1846.
Im KB v Ei. auch Einträge 1721—39 f k v Dühren. 1765—1860
Fam f Ei. u Michelfeld.

Archivalien d Gem, Pf u des Schlosses v Venningen, Mitt. BHC
1896 u 1906.

Lit: G. Schleckmann, Chronik v Ei., Eppingen 1948.

Eiersheim

k Pf alt, dann Fil v Kilsheim, wiederr 1707.

KB 1810. Von 1630 an Fam mit Verz der Geborenen, Getrauten
u Gestorbenen auf Grund eines verlor. KB u d KB v Külsh. (s 1622).

Eigeltingen

k Pf s. alt, ehem. Mutterkirche v Volkertshausen, Homberg, Nenzingen,
Orsingen, Mahlsbüren, Rorgenwies. Fil Homberg.

KB 1650 T E To (o. L.).

e z Stockach.

Lit: J. Bächler, Fam-Namen v Ei. u Umgebung. Bodensechronik 1935.

Eimeldingen

e Pf s. alt, 1556 luth. Fil Märkt.

KB 1648 T E To f Ei. u M. Komm s 1766, Fam s 1811. (Stb d
Isr 1821—69).

k z Haltingen s 1938, vorher z Leopoldshöhe, früher z Istein.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 111.

Einbach (Buchen)

k Fil v Waldhausen, bis 1909 v Limbach.

Einbach (Wolfach)

k Fil v Hausach, s 1920 mit Sulzbach vereinigt (siehe Haslach).

Eisenbach

PfKur, bis 1955 Fil v Friedenweiler. Zugehörig Teile v. Schwärzenbach.

Eisenbreche Wl z Gem Faulenfürst z Pf Schluchsee.

Eisental

k Pf s (1828) 1838 (vorher Fil v Steinbach) f E., Affental, Müllenbach.
KB 1810 T E To (in Steinbach s 1696).

Eisingen

e Pf alt.

KB 1580 T E, 1625 To, Fam s 1800.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 53.

Eiterbach Fil v Heiligkreuzsteinach.

Elbenschwand NO v Tegernau.

Elchesheim

k Pf alt, Urkirche der Gegend.

Fil Illingen.

KB 1702 T E To¹³ (anf. Lücken), bis 1720 auch f Steinmauern,
s 1734 f Illingen. Fam s 1786.

¹³ Speyrer Visit.-Prot. 1683: liber baptizat. prius anno 1677 inchoatus et mancus
(verstümmelt). FDA 1877, 38.

Lit: H. Kraemer, Steinmauern, 1926. (s auch Illingen).

Elgersweiler

k Pf s 1811, vorher Fil v Offenburg, 1790 (Pfarreintr. Jos. II.) Lokalkaplanei.
KB 1786 T E To, vorher in Offenb.

Ellighofen Wl z Gem u Pf Bollschweil.

Ellmendingen

e Pf alt, Kl-Pf v Hirsau, 1566 luth.
Fil Dietsenhausen (chem. Kl-Pf v Hirsau), im 17. Jh. Weiler.
KB 1637 T E To („ältere bei Franzoseneinfall zerstört“). Fam s
1832, Ortschronik.

Lit: Groos, Gesch einer altbad. Fam. MH 1925.
Einwohnerliste 1709, H. Jacob, S 51.

Ellmenegg Teil d Gem Amrighschwand z Pf Höchenschwand.

Elsenz

e Pf alt, 1695—98 u 1700—1858 Fil v Hilsbach, Fil Eichelberg, s 1950
Odenheim.

KB 1656 T, 1661 E To ref, 1748 luth, Fam s 1800.

k Pf s 1862, vorher Fil v Hilsbach.

KB 1810 T E To (im KB v H. s 1699).

Elzach

k Pf alt.

Fil Teile d Gem Biederbach (Unterbiederb.), Katzenmoos, Prechtal,
1697—1788 Oberspitzenbach u Yach.

KB 1697 T E To.

e Fil v Prechtal.

Lit: K. Kühner, Elzach, BH 1929.

Emmendingen

e Pf alt, 1556 luth. Fil Wasser, Kollmarsreute, Windenreute, Maleck
(diese Orte früher = Niederemmendingen).

KB 1639 T E To. Reg s 1640 T, s 1810 E To. (Stb d Isr 1811—70).

k Pf wiederr 1867; bis 1805 v Kl Tennenbach vers, bis 1844 wechselnd
v Heuweiler, Buchholz, Heimbach. Fil Freiamt, Tenningen, Sexau,
Köndringen, Mündingen, ebenso d bei e genannten Orte.

KB 1650—1713 u 1810—42 T, 1672—1713, 1759—1809 u 1816—42

E, 1719—1759 u 1810—42 To v Tennenbach (s hierzu Buchholz).

1857 T, 1859 E, 1864 To v Emm.

Lit: E. Hetzel, Trauungen Auswärtiger 1650—1700, Südwd.Bl f Fam u
Wappenkde 1954 u 55. — Ders. Bürgerannahmen 1617—1750, Fam
u Volk 1955. — Ders. Niederemmendinger Fam im 19. Jh, Em-
mend. Heimatkal. 1955.

H. Maurer, Emmend., 1912 (Verz d Fam v 1627, 1700, 1790).

H. Jacob, Einwohn.liste v 1709, S 132, s Hochberger Bürgerlisten.
Archivalien d Gem u Pf Mitt BHC 1885, aus Orten d Amtsbez 1889,
1894, 1897, 1908 u 1910.

Emmingen ab Egg

k Pf alt.

KB 1596 T E To (Lücke 1646—54).

Seelbuch 1600, Fam s 1800. („1600 Pfarrakten verbrannt.“)

e z Immendingen.

Lit: E. Staerk, Gesch v E., Radolfzell 1955.

H. Staerk, Die KB v E, BH 1956.

Endenburg

e Fil v Weitenau.

k z Höllstein (war chem. Pf, dann Fil v Tegernau s FDA 1923 u Feßler, Tegernau).

Endermettingen Teil v Untermettingen.

Endingen

k Pf s. alt.

KB 1586 T (Lücke v Nov. 1587—90, 1592—95, 1603—07, 1628—32 u wiederholt bis 1665).

1623 E (bis 1666 vermischt mit T), 1667—1714 vollst., 1729—33 Lücke. 1667 To (Lücke 1726—33).

Daneben tab. Verz v T 1667—86, v E 1667—1714, v To 1667—1715.

Firm s 1623, Anniversarb 1677, Verkündbücher s 1783, Dekanatschronik 1577—1800.

Von d chem Pfarrei St Martin: 1658—1787 E To, 1661—1750 T. Anniv. 1661.

e Fil v Riegel.

Lit: F. Hirtler, Endingen BH 1929. — Archivalien d St. u Pf Mitt BHC 1908.

Engelschwand

k Fil v Görwihl bis 1929, jetzt v Strittmatt.

Engelswies

k Pf s 1849, vorher Fil v Meßkirch, seit 1721 mit eig. Kurat.

Fil Langenhardt.

KB 1717 T, 1796 E, 1799 To.

1819 T E To von L.

Lit: J. Ebner, Gesch d Wallfahrt u d Dorfes E., 1923.

Engen

k Pf s. alt.

Fil Bittelbrunn, Neuhausen, Anselfingen, Barga, Zimmerholz, bis 1519 auch Welschingen, bis 1627 Ehingen, bis 1720 Mauenheim.

KB 1573 To, 1611 T, 1612 E, Seelbuch 1486.

e Pf s 1947, vorher z Immendingen, bis 1902 v Singen u Tuttlingen vers. Fil Aach u Tengen mit vielen NO.

Lit: J. Barth, Gesch d Stadt E. u d Herrschaft Hewen, Geisingen 1882. Archivalien d Gem u Pf Mitt BHC 1891, aus Orten des Amtsbez. Mitt BHC 1887, 1891 u 94.

Enkendorf Dorf z Gem u Pf Wehr.

Enkenstein NO v Wieslet.

Ennerbach Wl z Gem u Pf Todtnauberg.

Entenburg s Endenburg.

Entenschwand WI z Gem Schönenberg z Pf Schönau.

Entersbach s Unterentersb.

Enzberg (Württbg.) s Niefern.

Epfenbach

c Pf alt, 1556 luth (Pfalz), fiel in d pfälz Kirchenteilung 1707 an ref. Fil Spechbach, zeitw. Lobenfeld.

luth Pf err 1739 mit Fil Waldwimmersbach.

KB 1642 T E To ref, 1739 luth (ref KB auch für Eschelbronn u. Reichartshausen).

k Fil v Spechbach.

Lit: J. E. Zapf, Unsr Heimat u Sitte, Gesch v Epfenb. u s Bewohner 1600—1935, Heidelbg 1936 (Namenlisten f E., Spechbach, Lobenfeld, Wimmersbach, Zuzenhausen). — Fr. Blink, Heimatbuch d Gem Epf., Epfenb. 1927.

Epfenhofen

k Pf s 1845, vorher Fil v Fützen. z Z v Pf Kommingen vers.

KB 1837, in F. s 1643.

altk Gem z Pf Blumberg.

Eppeheim

c Pf alt, nach Zerstörung 1622 ref Fil v Wieblingen bis 1801, 1654 zeitw v Schwetzingen vers, 1801 wieder Pf. Luth z Schwetzingen bis 1821.

KB 1801, dazu Auszug aus ref KB v Wiebl. s 1750, Fam u Konf s 1801, luth KB 1810—21, vorher in Schwetz.

k Pf bis 1925 Fil v Wiebl. KB s 1810.

Einwohnerliste v 1439 K. Christ S 13.

Eppingen

c Pf s alt, 1556 luth (Pfalz), 1563 ref Pf mit Fil Mühlbach, bald auch luth Pf mit luth v Mühlbach u Richen. Nach Wiedererrichtung k Pf Simultankirche bis 19. Jh.

KB 1640 ref, 1707 luth T E To. (Stb d Isr 1811—69).

k Pf 1698 wiederr u. bis 1717 v Karmelitern in Sinsheim vers.

Fil Mühlbach s 1700.

KB 1699 T E To (mit Reg.).

Lit: A. Braun, Gesch d Stadt Eppingen, 1914.

H. Wirth, Kirchengesch v Eppingen, Karlsruhe 1879.

Archivalien d Stadt u Pf E. Mitt. BHC 1886, aus Orten d Amtsbez 1890.

Epplingen

c Fil v Schweigern s 1760, war 1616—1760 Fil v Unterschüpf, 1760—1811 ref Pf, 1811—20 Fil v Uiffingen, dann v Schweigern, luth z Boxberg.

KB 1616—1760 T, 1715—1760 E, 1698—1760 To in Unterschüpf (luth), 1760 T E To ref in Schweigern, 1788—1821 luth KB in Boxberg.

k Fil v Boxberg, bis 1760 v Unterschüpf.

Lit: s Boxberg.

Erbersbronn s Forbach u Herrenwies.

Erdmannsweiler NO v Weiler.

Erfeld

k Pf s 1869, vorher Fil v Bretzingen.

KB 1810 (in Br. s 1577), Fam bis 1620 zurück.

Erlach

k Pf s 1852 zusammen mit Stadelhofen bis 1883, vorher Fil v Ulm soweit rechts d Rench, v Nußbach links d Rench. Vor 30 j Kr Pf mit Fil Tiergarten.

KB 1811 T E To.

Lit: A. Schweizer, E., Oberkirch 1927.

R. Fehrenbach, Aus d Ortschronik v Joachim Kupferer, Oberkircher Bote 1894 u 1895.

Erlenbach

k Fil v Ballenberg s 1540.

Ernsttal z Mudau

Ersingen

k Pf alt, bis 1910 Fil Bilfingen.

KB 1625 T, 1626 To, 1628 E (Lücken T 1634—36, 38—40, 40—46, 50—52, 87—88; E 1640—48, 55—74, 76—95, To 1633—54, 1675—92).

Bilf. hat s 1729 eig. KB.

Erzingen

k Pf alt, war s 15. Jh Kl-Pf v Rheinau (Schweiz).

Fil Weisweil, Rechberg, bis vor wenigen Jahren auch die schweizer. Orte Trasadingen, Hallau, Wilchingen, Neunkirch, früher auch Baltersweil u Riedern a. S.

KB 1600 kurze Register d T u E bis 1668, To bis 1654.

s 1670 E (mit Lücke 1764—76), 1669 To, 1709 T.

Fam s 1760 f E., Weisweil u Rechberg. Pfarrchronik.

e z Griefßen-Jestetten.

Eschach (Donaueschingen) s 1934 Teil d Gem Achdorf, s 1936 auch d Pf Achdorf. War alte Fil v Mundelfingen, 1815—1906 Pf, dann Fil v Achdorf.

KB 1712 E To, 1729 T, s 1812 Verkündbücher in A., 1712—29 T in Mund.

Fam s 1712, Firm s 1747, Anniversarb 1525.

Eschach (Villingen) s Niedereschach.

Eschau s Weiler-Fischerbach.

Eschbach (Freiburg)

k Pf err 1787 (Pfarreinr. Jos. II), vorher Fil v Kirchzarten, aber meist v St. Peter besorgt.

Fil Stegen.

KB 1790 T E To u Fam (mit Angaben bis weit ins 17. Jh.).

Eschbach (Staufen)

- k Pf alt, 1786 Lokal-Kapl, 1809 Pf.
KB 1715 T E To (o. L.), Chronik u Anniversarb. s 1666.

Eschbach (Waldshut)

- k Fil v Waldshut, 1780—87 v Dogern, vor 1780 v Luttingen.

Eschelbach

- e Pf urspr Fil v Balzfeld, 1555 luth Pf, im 30 j Kr v Dühren vers, 1681 wieder Pf.
Fil Tairnbach bis 1929.
KB 1616 T E To. (Stb d Isr 1811—70).
- k Fil v Eichtersheim, im 18. Jh u s 1870, bis dahin v Balzfeld.
KB 1742—48 in Ei. u bes. KB 1836 T E, 1846 To in Ei.
Chronik v Esch. s 1785 in Ei.
- Lit: P. Strack, Aus den Eschelbacher Bürgermeisterrechnungen, MH 1934, 28.
(E. war 1629—1803 kurmainzisch).

Eschelbronn

- e Pf s. alt, im 30 j Krieg v Epfenbach, mehrfach v Hoffenheim vers, 1667 wieder Pf. Fil Neidenstein s 1754.
KB 1648 T, 1654 E To, bis 1642 im KB v Epfenbach, 1655 KB f Neidenstein, Fam s 1800. (Stb d Isr 1811—70).
- k Fil v Waibstadt, bis 1937 v Zuzenhausen.
- Lit: W. Sambel, E., 1931.

Espasingen

- k Pf s 1740, vorher Fil v Bodman.
KB 1657 T, 1661 E To.

Eßlingen (Donaueschingen)

- k Pf alt, im 17. Jh zeitw. Fil Ippingen.
KB 1595 T E To, 1781 Fam.

Ettenheim

- k Pf s. alt, Mutterkirche v Altdorf, Grafenhausen, Ringsheim, Kappel, (Kl-Pf v Ettenheim-Münster). — Fil Ettenheimweiler, bis 1761 Wallburg.
KB 1583 T E To (Lücken T 1588—98, 1664—65, E To 1670—86).
- e Fil v Schmieheim s 1952, v Mahlberg s 1844 u s 1900, 1880 z Kippenheim, NO Altdorf, Ettenheimmünster, Münchweiler.
- Lit: M. Kollofrath, Aus d Ettenh. Zunftleben, Ortenau 1927. — A. Kürzel, Die Stadt E., Lahr 1883. — H. Neu, Schmieheim u.s.w. — J. Ferdinand, Episoden aus d Gesch E's, E. 1936. — Ders., Miscellen, 1936/7 (Bibliogr. z Gesch E's). — Ders., Miniaturen aus E., E. 1949. — Archivalien aus Orten d Amtsbez. E., Mitt BHC 1888, 1895, 1907. — FDA 1903 (Visit.-protok. 1666 u 1692).

Ettenheimmünster

- k Pf s. alt, Kl-Pf bis 1803.
KB 1648 T, 1650 E, 1676 To, bis 1750 auch f Altdorf. Für d Höfe am Streitberg s Bleichheim. 1728—44 Verz d Kl-insassen.

Lit: L. Heizmann, *Kl E.-M.*, Lahr 1932. — E. Schell, *D. Hochstift Straßburg rechts d Rheins 1802*, ZGO 1935. — J. Nagel, *D. alte Zunftordnung d Leineweber in E., Ortenau 1922*.

Ettenheimweiler

k Fil v Ettenheim.

Ettingen Dorf z Gem Tannenkirch, k z Pf Kandern, e z Pf Tannenkirch.

Ettlingen

k Pf s. alt, Mutterkirche v Rüppur, Wolfartsweier u Albtal, war 1523—73 u 1599—1622 e Pf, s 1630 k Pf mit Fil Ettlingenweiler, Schöllbronn u Spessart, Malsch, Stupferich (mit Etzenrot u Reichenbach), Busenbach, im 18. Jh auch Burbach. Nach 1663 d Jes.-Kolleg E. inc., nach dessen Auflösung 1774 Pfarreien in Schöllbronn, Stupferich u Ettlingenweiler err, 1792 in Burbach, 1798 in Busenbach.

KB 1689 T E To („älteres v d Franzosen verbr.“)¹⁴ (Register der T 1689—1872, E To 1689 bis heute v Prof Krämer).

Einzelne Eintr. vor 1689 im KB v Stupferich u Schöllbronn (s Busenbach).

e Pf s 1848, s 1812 v Rüppurr vers.

KB 1847, d Militärgem 1872—1919.

Lit: B. Schwarz, *Gesch d Stadt E.*, E. 1900 (Bürgernamen). — K. Springer, *D. Ettl. Stadtrechnungen 1689—1802*, E. 1922. — *Ettlingen, 1000 Jahre Markt, Ettl.* 1955.

Archivalien d Stadt E. Mitt BHC 1891, aus Orten d Amtsbez. ebda 1897. — *Ältere Bürgernamen in Erneuerung d Kl Gottesau v 1535*, s Karlsruhe Lit. — Weitere Lit s BH 1937.

Ettlingenweiler

k Pf alt, im 18. Jh. zeitw. Fil v Ettlingen.

Fil Schluttenbach, Oberweier; Sulzbach bis 1928. Bruchhausen bis 1956.

KB 1692 T E To¹⁵, 1652—62 u später öfters im KB v Stupferich, 1645—49 im To v Schöllbronn (jetzt Abschrift in E.).

Etzenbach Wl z Gem u Pf Grunern.

Etzenhofen Wl z Gem u Pf Weitenung.

Etzenrot

k Pfkur s 1949, war s 1843 Fil v Reichenbach, vor d Ref Fil v Grünwettersbach, dann v Ettlingen, s 1666 v Stupferich (dort im KB bis 1774), s 1798 v Busenbach.

e z Spielberg s 1928, vorher z Langensteinbach (dort im KB s 1752).

Eztwyhl Wl z Gem Buch z Pf Birndorf.

Eubigheim

e Pf alt, 1552 luth (Rüdt). Die Hälfte des Dorfes (v Walderdorff) kam als k Fil z Berolzheim. NO: Neidelsbach, Obereubigheim.

KB 1675 T E To.

¹⁴ Speyrer Visit.-Prot. 1683: liber baptism ab anno 1646 (FDA 1878, 85).

¹⁵ Speyrer Visit.-Protok. 1683: lib. baptizat. accuratus ab anno 1663, ante illum retro frustra (FDA 1878, 81).

k Pf neuerr (1764) 1770, vorher Fil v Berolzheim.
Fil Hohenstadt s 1820, NO: Neidelsbach.
KB 1770 T E To (o.L.), in Berolzheim s 1690.

Eutingen

e Pf s. alt, 1549 luth.
KB 1707. Fam s 1773.

k Pfkur, bis 1950 z Pforzheim. NO Kieselbronn, Niefern, Oeschelbronn.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 55.

Ewattingen

k Pf alt, bis 1806 von St. Blas. besetzt.
Fil Münchingen, Überachen bis 1936.
KB 1669 T E To, bis 1827 f Überachen.
e z Bonndorf.

F

Fahl z Gem Brandenburg Pf Todtnau.

Fahrenbach

e Pf s 1865, s 1527 Fil v Lohrbach, vorher v Strümpfelbrunn bzw.
Neckargerach.
Fil Trienz.
KB 1815, Fam s 1800.

k Pf s (1897) 1903, s 1699 Fil v Lohrbach (die Fil-Kirche fiel in d
pfälz. Kirchenteilung an k). Fil Robern, Trienz.
KB 1810 T E To.

Fahrnau

e Pf alt, 1556 luth. War nach 30 j Kr Fil v Schopfheim bis 1911,
wieder Pf 1919.

Fil Kürnberg.

KB 1837—69 u s 1911. Frühere Einträge in Sch. u in Hausen-
Raitbach.

k Fil v Schopfheim, früher v Höllstein.
Fam-Namen v 1585 s Eberlin, Schopfheim.

Falkau

k Fil v Altglashütten s 1818, vorher v Saig.

Falkensteig

k Fil v Buchenbach, z. T. bei Kirchzarten u Breitnau.

Faulenfürst

k Fil v Schluchsee.

e z Bonndorf, bis 1954 z St. Blasien.

Fautenbach

k Pf alt.
Fil Oensbach bis 1792.

KB 1724 T, 1735 E To, Fam s 1836 („älteres 1724 verbrannt“).

Lit: K. Reinfried, Pf u Pfarrer v F., Acher- u. Bühlerbote 1900.

Feldberg

- e Pf 1524 err, vorher Fil v Niederegggenen, 1556 luth. 1657—63 v Niederegggenen vers.
NO Gennenbach, Rheintal.
KB 1639 (Lücke 1702), Komm 1743—71, Fam-Verz. s 1794.
Lit: Mölbert, Gesch Feldbergs, 1912. s auch MH 1930, 255.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S. 80.

Feldkirch (Staufen)

- k Pf alt.
Fil Hausen a. d. M., bis 1905 auch Hartheim.
KB 1661 T E To (Lücken T u E 1689—91, E 1700—1712), Firm.
Auf d. Deckblatt des T einige Einträge v 1650 an¹⁶.

Ferdinandsdorf Anf. 18. Jh. gegr. Gem, 1850 aufgelöst. Gehörte z Pf Eberbach u s 1733 z Waldkatzenbach (s. W. u Strümpfelbrunn).

Ferdinandslust, Höfe z Gem u Pf Schienen.

Fessenbach, z Pf Weingarten, früher z Offenburg.

Feudenheim s Mannheim.

Feuerbach

- e Pf alt, s 1558—1572 v Kandern u Oberegggenen vers, wieder Pf s 1654.
KB 1657 T E To, Fam s 1830.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 79.

Finkenhausen WI z Gem Leustetten Pf Weildorf.

Finsterlingen Teil d Gem Wolpadingen z Pf Hierbach.

Fischbach (Villingen)

- k Pf alt. NO Sinkingen.
KB 1736 T E To, Fam s 1800.

Fischbach (Neustadt)

- k Fil v Lenzkirch, z. T. v Schluchsee.
e z Lenzkirch, bis 1954 z Bonndorf.

Fischbach (Freiburg) z Gem Kirchzarten z Pf Kappel i. T.

Fischenberg NO v Wies, bis 1778 mit Wies z Tegernau.

Fischerbach (Wolfach) s Weiler-Fischerbach.

Fischingen

- e Fil v Schallbach, war 1558—1637 Pf, dann Fil v Egringen.
KB s 1574 in Sch.

Fitzenweiler z Gem u Pf Markdorf.

Flehinggen

- e Pf s. alt, 1522 luth (v. Sickingen).
Fil Sickingen.
KB 1630 T E To (Lücken bis 1696, bes 1637—64, 1673—80), der älteste Teil 1630—95 aus Fragmenten 1808 zusammengestellt u ergänzt v Sam. Friedr. Sauter.

¹⁶ Im To 1784 die Bemerkung: „Die ganz alten“ KB wurden im Jahre 1744 nach Freiburg gebracht u. gingen dort während der Belagerung durch die Franzosen verloren.

Fam s 1794. (Stb d Isr 1811—69).

k Pf wiederr nach 1636 (Übergang an Wolf-Metternich).
KB 1663 T, 1701 E, 1732 To (Lücken bis 1759), Seelenstand 1790,
Fam s 1859.

Lit: L. Feigenbutz, Sam. Friedr. Sauters alte Nachrichten v Flehingen,
Bretten 1875.

Flehingen-Sickingen k Pf s Sickingen.

Flinsbach

e Pf war bis 1520 Fil v Helmstadt, dann Pf, 1546 luth (v Hirschhorn).
KB 1586 T E, 1637 To, Fam s 1800.

k Fil v Bargaen.

Föhrental

k Fil v Glottertal, z. T. z St Peter.

Lit: Von alten Hofgütern in F., Alem. Heimat 1935, 4—6.

Förech

k Fil v Niederbühl.

Forbach

k Pf alt, vor 1400 v Rotenfels getrennt, im 16./17. Jh wechselnd k u
luth, bis 1686 mit Weisenbach verbunden.
Fil Gausbach, bis 1933 Bermersbach, s 1780 die Kolonien Erbers-
bronn, Raumünzach, Schwarzenbach, Seebach, Kirschbaumwasen
(für diese s auch Herrenwies), Trabronn.
KB 1621 T E To¹⁷, Fam s 1760.

e Pf bis 1952 z Gernsbach.

Lit: J. B. Trenkle, Beitr. z Gesch d Pf F., Weisenbach, Gernsbach, Mi-
chelbach, FDA 1881.
Th. Humpert, F., Wesen u Werden eines Murgtaldorfes, Rast. 1926.
(Einwohnerlisten v 1632, 1652 u 1752, Auswanderer).

Forchheim (Emmendingen)

k Pf s. alt, 1632—53 v Endingen vers.

KB 1689 E To, 1705 T, im KB v Endingen 1640—51, Firm s 1716,
Fam bis 1750 zurück.

Forchheim (Karlsruhe)

k Pf s. alt, Mutterkirche f F., Mörsch, Daxlanden, Au, jedoch s 1680—
1907 Fil v Mörsch.

KB 1810 T To, 1857 E. Fam s 1868.

Forst

k Pf alt.

KB 1700 T E To.

Lit: F. Rösch, Fam-Geschichtliches aus F. Bruchs. Gesch-BI 1921.

Frauenalb s Schielberg, Völkersbach u Marxzell.

Frauweiler altes Dorf mit Pf bei Wiesloch, ausgegangen 16. Jh, 1936 neu
besiedelt u Fil v Wiesloch.

¹⁷ Speyrer Visit.-Prot. 1683 (FDA 1881, 172): liber baptizat. est ab anno 1621,
hinc inde mutilus (verstümmelt); unum hinc loco speciale, quod in baptismo ado-
lescentibus solus et unus adhibeatur patrinus et puellis patrigna una.

Freiamt s Keppenbach.

Freiburg

I. k Pf KB d Dompfarrei T 1572¹⁸, E 1579, To 1632. — To d Hlg Geistspitals 1709—92 (1759 aus älteren Büchern zusammengestellt u z. T. bis 1680 zurück ergänzt). — To d im Münster Begrabenen 1670—1784. Firm 1716—1780, 1828 f.

Marian. Ratsbesetzung d Herren u Bürger z Freiburg 1628—1783. Milit.-KB T E To des Militärs 1730—44, T E To d Reg. Bänder 1784—1803, Sterbeprotokollbuch d k. k. Garnison 1795—98, T E To d Garnison 1773—74 u 1778—79. (Diese Bücher, für alle vorderöstr. Länder von Bedeutung, mußten 1944 an die Zentralmilitärkirchenbuchstelle d Heeres auf d Feste Königstein abgegeben werden. Die KB d 19. Jh waren schon vorher abgegeben).

— St Martin

k Pf s 1785 (ehem Franzisk.-Kl).

KB 1785 T E To (verbrannt 1944: T s 1820, E s 1840, To s 1819—1944)¹⁹. Dazu KB d chem Pf „St Peter in d. Lehener Vorstadt“ T u To (darin auch E) v 1624—1677 u Jahrzeitbuch v 1498, die auch f. Betzenhausen, heute Fil v. Lehen, in Betracht kommen.

— Wiehre (ehem Adelhausen)²⁰

k Pf KB 1582—1677 T, 1582—1638 u 1657—77 E, 1668—77 To (I. Bd), 1711—25 u 1748—84 T, 1749—84 E, 1748—84 To (II. Bd), 1785 T E To ff.

— Herdern

k Pf s 1284.

KB 1656 T, 1715 E, 1648 To, 1650 Firm (I. Bd), 1773—84 T E To (II. Bd), 1784 T E To ff. In Kriegszeiten Eintr. in Freiburg u Zähringen.

— Zähringen

k Pf alt mit Fil Wildtal s 1555 z. T., s 1924 ganz (s W. u Reutebach). KB 1646 T, 1650 E, 1660 To.

— Günterstal

k Pf s 1787, vorher Fil v Merzhausen.
KB 1730 des Klosters, 1784 d Orts.

— Haslach

k Pf s 1903, vorher Fil v Wiehre. KB s 1867.

— Littenweiler

k Pf s 1915, vorher Fil v Kappel i. T.

¹⁸ Nach H. Flamm, Das älteste KB Badens, ZGO 1915, 109, erwähnt das T von 1572 Einträge „in priore libro“. Flamm fand in den Ratsprotokollen 1555—57 (Bd. XVI) zum 8. 6. 1556 (fol. 285) den Eintrag: „Es ist erkannt, dem pfarrer anzezeigen ein sonderbuoch ze machen, darein er und seine helfer die inschreiben sollen, so allhie den elichen kirchgang tund, darmit ein jeder so dessen etwan nodturftig, solchs finden möge.“

¹⁹ Wiederhergestellt aus den tabellarischen Auszügen s. 1810.

²⁰ Die Pf Adelhausen fiel wie die Pf St Peter in d Lehener Vorstadt u eine Pf St Nikolaus in d Vorstadt Neuburg d französ. Festungsbau seit 1677 zum Opfer. Adelh. wiederrichtet 18. Jh, 1803 eingemeindet.

KB 1784 T E To.

Ältere Jahrzeitbücher d Freiburger Pfarreien im Stadtarchiv u GLA (Inventar III, 187). — Um 1744 T-einträge von Freiburger Kindern in Todtnau.

II. e Pf Err. 1806. — KB 1807 T E To, vorher im KB v Haslach. Milit.-KB s 1863 (jetzt abgegeben). (Stb d Isr 1811—70).

— Haslach

e Pf alt, war bad.-durlachisch. Öfter, besond. 1557—59 v Tiengen vers, 1559 mit Opfingen verbunden, 1663 wieder Pf.

KB 1655, anfangs auch f Wolfenweiler. Bis 1806 Einträge f Freiburger u andere Evgl d Nachbarschaft, besond. aus den bad.-durl. Orten.

— Betzenhausen e Pf s 1935 (1954) f. B., Lehen, Umkirch, Buchheim, Hochdorf, Hugstetten, Neuershausen.

— Zähringen e Pf s 1935 (1954).

Alle evgl KB im Kirchenbuchamt F.

III. altk Pf.

Lit: E. Krebs, Alte Freiburger Bürgerfamilien, 1922.

E. Nied, Familiennamenbuch v Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, 1924.
B. Wilms, Die Kaufleute v Freiburg 1120—1520, 1916.

—, Die Zunft z. Falkenberg (Kaufleute u. Bürger) 1454—1868, 1925.

Über Hilfsmittel der Fam-Forschung in Freiburg vgl MH 1924, 71 f (Bürgerbücher 1397—1788, Steuerbücher s 1385, Matrikel d Univers. 1460—1806, Adreßbücher s 1798, Schülerverz d Gymn. s Ende 18. Jh gedruckt, Häuserbuch (II. Bd d Geschichtl. Ortsbeschreib.) f 15. bis 18. Jh, Urkundenbuch d Stadt Freiburg v H. Schreiber. Heiliggeistspitalurk. 1220—1806 v Rest).

Hasenclever, Hundert Jahre Protestantismus 1807—1907.

J. Oechsler, 150 Jahre Pf St. Martin 1785—1935, Freiburg 1935.

Hr. Hansjakob, St. Martin als Kl u Pf, Freiburg 1890 (Bürgerliste v 1785, S. 192).

Fr. Hefeke, Vorarlberger u Allgäuer Bauleute in Freiburg im 18. Jh (Alemannia 1930).

Einwanderer im 17. Jh in Freiburg s MH 1924, 72.

H. D. Siebert, Freiburger Auswanderer in d 1. Hälfte d 19. Jh, Zeitschr. d. Freiburger Geschichtsver., 46. Bd. (1935).

P. Strack, Die Zuwanderung nach Fr. 1579—1733, Alem. Jahrb 1954.

E. Baumgartner, Pfarrkirche u Pf Herdern, FDA 1936 u 37.

H. Thoma, Aus d Pf-Gesch Zähringens, Pfarrkal. 1930—34.

Archivalien d Pf St. Martin Mitt BHC 1887, aus Orten d Amtsbez. 1885, 1889, 1894, 1897, 1905.

Freiolsheim Dorf z Pf Moosbronn, bis 1810 z Malsch (s Völkersbach).

Freistett

e Pf s 1579, vorher Fil v Rheinbischsheim.

Fil Neufreistett, bis 1792 u 1805—41 Memptrechtshofen.

KB 1621 T E To, bis 1792 f M., (Stb d Isr v Neufr. 1833—70).

Lit: A. Leitz, Gesch v Freistett u Neufreistett, Kehl 1890.

Frenkenbach Wl z Gem Kippenhausen z Pf Hagnau, bis 1916 z Pf Ittendorf.

Freudenberg a. M.

k Pf alt, 1613 luth bis 1633.

bis 1905 Fil Ebenheid, Rauenberg.

KB 1632 T E To (Lücke 1734—52), Fam s 1810. (Stb d Isr 1810—70).

Im städt. Archiv ältere Bürgerbücher.

Lit: (O. Zähringer,) 250 Jahre Pfkirche, Tauberbheim 1948.

Freudenberg, Ortsteil v Görwihl.

Freudental (Konstanz).

k Fil v Langenrain s 1825 (Ort entstanden s 18. Jh.).

Freudental (Offenburg), Teil d Gem u Pf Ortenberg.

Frickenweiler

k Pf s 1624. Der Weiler F. gehört z Gem Mahlspüren i. T. (Stockach), besteht meist aus Einzelhöfen; Pf F. s 1816 v Pf Winterspüren vers, getrennte KB.

KB 1772 T E To.

Frickingen

k Pf alt. Fil Rickenbach bis 1720 Großschönach.

KB 1650 T E To (o. L.), Fam s 1830.

Lit: B. Stengele, Geschichtliches über Burg, Ort u Pf F., FDA 1901.

Chr. Roder, Fr., Bodenseechronik 1912.

Friedenweiler

k Pf alt (Kl-Pf bis 1811).

Fil Rudenberg, Schwärzenbach, bis 1915 Langenordnach.

KB 1668 T E To.

Friedingen (Konstanz)

k Pf alt.

KB 1693 T E To, mit Nachträgen aus verl. T bis 1650 zurück.

Seelbuch s 16. Jh, Güterbestandsbuch d Gem 1570—1600.

Lit: G. Graf, Fr., Bühl 1911.

Friedlingen

e Fil v Weil. Bis 1648 Teil v Ötlingen. War bis z Ref Fil v Ötlingen u Haltingen, dann v Weil (dort im KB s 1642), 1702 zerstört, s 1900 als Industriesiedlung neu entst. Jetzt Ortsteil v Weil.

Lit: K. Tschamber, Fr. u Hiltelingen. Hünigen 1900 (Einwohnernamen!). s auch ZGO 1903, 103.

Friedrichsdorf

e Fil v Eberbach, früher v Strümpfelbrunn u Waldkatzenbach.

k Fil v Eberbach nach 1863, vorher v Strümpfelbrunn; KB bis 1836 in Str, dann in E. (Ort gegr. im 17. Jh v Friedr. v Hirschhorn (1570—1632), dann z Kurpfalz).

Friedrichsfeld s Mannheim.

Friedrichstal

e Pf s 1700 ref Wallonengemeinde auf Gemarkungsteil v Spöck, ursprl. in Billigheim u Mörlheim i. d. Pfalz.

KB 1700 (bis 1740 in französ. Spr.), luth im KB v Spöck 1776—1819.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 43.

Lit: Osk. Hornung, Gesch einer Hugenottengemeinde, Friedrichstal,
Karlsru. 1950.

Friesenheim

k Pf s. alt, 1566—1629 luth, s 1676 wieder v Schuttern k besetzt, luth
von da an Fil v Kippenheim 1679—94.
Fil Heiligenzell bis 1919.
KB 1676 T E To f Fr. u H.

e Pf 1650—76, zeitw. bei Ichenheim, 1679—94 bei Kippenheim, 1694—
1772 Fil v Lahr u Dinglingen, 1772 wieder Pf.
Fil Heiligenzell, Oberweier, s auch Diersburg.
KB 1661—1771 (sehr lückenhaft, z. T. unleserlich), im KB v Ichen-
heim s 1731, in Kippenheim 1728—65. (Stb d Isr 1811—70).

Lit: Über die Durchführung d Ref in der Herrschaft Mahlberg u in Fr.
bes. „Kirche u Heimat“, 1928, S. 112 f.
W. Zimmermann, Beiträge z Familien- u Flurnamenkunde v F.,
Ortenau 1925.

Fröhnd (Schönau).

k Fil v Schönau.

Fröhnd (Waldshut) z Gem Wolpadingen z Pf Hierbach.

Frohschwand z Tiefenhäusern.

Fuchstobel s Urnau.

Funkenstadt Dorf z Gem Unterharmersbach.

Furschenbach

k Fil v Ottenhöfen, bis 1823 v Kappelrodeck, dort im KB s 1664.

Fürstenberg (Donaueschingen).

k Pf alt, 1505—1616 mit Hondingen verbunden, nach d 30 j Kr wiederr
1683.

KB 1612 E, 1621 T, 1689 To, Firm 1688 (z. T. auf losen Blättern
u unleserlich).

Chronik v 1650—1810, Fam s 1790.

Fürstenberg (Konstanz), Wl z Gem u Pf Wollmatingen.

Furtwangen

k Pf s. alt, Kl-Pf v St Georgen in Villingen bis 1806.

KB 1609 T, 1645 E To.

e Pf s 1907, 1860—77 u s 1890 v St Georgen, 1880 v Weiler, 1883 v
Mönchweiler, 1887 v Villingen vers. Fil Gütenbach u Vöhrenbach.

altk Pf.

Lit: R. Siedle, 50 Jahre F., 1924.

R. Kreuzer, Zeitgesch v F. u Umgebung, Vill. 1880 (Erblehenbauern
v 1482 S. 13).

P. Dorer, Die Furtw. Erbhöfe, MH 1936.

Fützen

k Pf s. alt.

Fil Grimmelshofen, bis 1845 auch Epfenhofen.

KB 1643 für F., G., E. (Lücke T 1754).

altk Gem z Pf Blumberg.

Lit: Einzelne Fam-Namen v F. s ZGO 1936, 436. — Ausw. in das rumänische Banat s Saderlach 1737—1937. hsg v Künzig, Karlsru. 1937.

G

Gaggenau

k Pf s 1905 (1892), vorher Fil v Rotenfels.

KB 1786 T E To, Fam s 1750, im KB v R. s 1614, daraus Gaggenauer Fam bis 1900.

e Pf s 1911 (1905), vorher z Gernsbach. Bis 1924 auch f Kuppenheim. NO Rotenfels, Michelbach, Selbach, Sulzbach. KB 1871.

Lit: T. Humpert, Alt-Gaggenauer Bürgerfam., 1925.

—, G., Werden u Wesen einer Industriestadt, 1925; s. auch Trenkle, Forbach.

Gaggenauer Beraine bis 1510 zurück im GLA.

Gaggenau-Ottenau s Ottenau.

Gaiberg

e Pf s 1805. Ursprüngl. Fil v Schatthausen (1312), dann v Gauangelloch (1496), s 1605 v Bammental mit eigener Pfründe, diese fiel in der Kirchenteilung 1707 an k, die sie gegen Dilsberg an die ref tauschten. — luth v Gaiberg z Waldangelloch.

Fil Waldhilsbach, bis 1821 auch Waldangelloch (ref).

KB 1750, s 1650 im ref KB v Bammental, Fam 1689 u 1740. 1811—21 luth KB f G., in Mauer u Gauangelloch geführt.

k Fil v Gauangelloch, bis 1810 v Neckargemünd.

Lit: J. Schmidt, Chronik v Gaiberg-Waldhilsbach, Heidelberg 1901 (Einwohnerlisten v 1312, 1736 u 1810, Auswanderer S 131 f).

Gaibergs Pfarrakten v 1606 an.

Einwohnerliste v 1439 K. Christ, S 51.

Gaienhofen

e Pf s 1955 f G., Gundholzen, Hemmenhofen, Horn, Öhningen, Schienen, Wangen.

k Fil v Horn.

Gailhöfe Wl z Gem u Pf Altheim (Überlingen).

Gailingen

k Pf alt (Kl Allerheiligen in Schaffhausen inc).

Fil Gottmadingen bis 1604, Randegg bis 1663, Buch (Kanton Schaffh.), jetzt Obergailingen, Büsingen.

KB 1672—1700 T mit Firm s 1677, Sponsalienbüchlein mit Sterberegisteranhang 1654—1705, ab 1706 T E To, Anniversbuch s 1490.

e Fil v Büsingen.

Gaisbach (Oberkirch)

k Fil v Oberkirch, siehe Haslach.

Gaisbach (Baden) z Baden-Lichtental.

Gaisbühl, W z Gem Riedichen z Pf Zell i. W.

Gaiß

k Fil v Waldkirch (Waldsh.), bis 1787 v Dogern.

Gallenbach, Dorf z Gem u Pf Varnhalt.

Gallenweiler

e Pf s. alt, nach d Ref Fil v Laufen bis 1841, dann v Sulzburg, 1940 Pf.
KB 1648, bis 1900 auch f Staufen.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 124.

k z Eschbach.

Lit: K. Seith, Einwand. v Schweizern nach d 30 j Kr am Beispiel v G.,
Das Markgräflerland 1940 u 1955.

Gallmannsweil

k Pf alt.

KB 1643 T E To (anf Lücken), Bruderschaftsverz. v 1520.

e z Stockach.

Galmbach s Mudau.

Gamburg

k Pf alt.

KB 1613 T E To (bis 1810 lückenhaft).

Gampenhof z Gem Ruschweiler u Pf Denkingen, bis 1847 z württbg Pf
Pfrungen.

Gamshurst

k Pf alt, ursprüngl. z Oberachern, zeitw. Fil v Sasbach.

KB 1655 T E To (Lücke E 1661—63, 1770—86, To 1659—63).

Lit: A. M. Renner, Hausinschr. in G., MH 1936.

—, Gesch d Pf u Kirche in G., Ortenau 1932.

Gangenweiler s Wl z Gem Riedheim z Pf Urnau.

Gauangelloch

e Pf alt, 1670—1859 Fil v Mauer (luth), bis 1859 v Schatthausen (luth),
ref z Bammental.

Fil Ochsenbach u Maisbach, bis 1821 luth v Gaiberg.

KB 1672 T E To ref. Einträge luth in Bammental s 1750, v 1759
—98 u 1802 f Maisbach in Nußloch.

k Pf s 1913, war Fil v Zuzenhausen 1699—1779, dann v Mauer.

Fil Gaiberg, Schatthausen, bis 1953 Maisbach.

KB 1810, s 1699 in Z., s 1779 in M.

Lit: Stocker, Chronik v G., Ochsenbach u Bammental, 1864.

Gausbach

k Fil v Forbach.

e z Forbach.

Lit: B. Schwarz, Die Gem G., Rastatt 1911 (Zu- u Abwanderung).

Gebhardsweiler z Gem Mühlhofen Pf Seefeldten.

Gehrenberg z Gem u Pf Markdorf.

Geiersnest Wl z Gem u Pf St Ulrich.

Geisingen

k Pf s 15. Jh, vorher Fil v Kirchen, bis 1536 vorübergehend wieder Fil. Fil Wartenberg, bis 1952 Teile z Pf Gutmadingen.
KB 1651 T E To.

e z Immendingen.

Im Gemeindearchiv ein Rechnungsbuch des Todtnauer Silberbergwerks aus d 16. Jh, das auch ein Anniversar enthält, s. Mitt BHC V, 275 (ZGO 18), dort als „Kirchenbuch“ bezeichnet.

Lit: J. Barth, Gesch d Stadt G., 1880.

Geißlingen (Waldshut)

k Pf s 1909, vorher z Grießen.

KB 1815 T E To, Fam s 1780 (im KB v Gr. s 1647).

e z Grießen-Jestetten.

Gemmingen

e Pf s. alt, 1522 luth (v Gemmingen).

Fil ehemals Stebbach, Stetten, Niederhofen, Gartach, bis 1665 Ittlingen.

KB 1694 T E To, Fam s 1780. Reg 1694—1818. (Stb d Isr 1811—70).

k Pfkur f Gemm. u Stebbach, bis 1954 z Richen.

Lit: Stocker, Chronik d Fam. v Gemmingen 1865—74 (s. Mühlhausen-Pforzh.).

Gengenbach

k Pf s. alt (Kl-Pf bis 1807), 1531—49 luth.

Fil Reichenbach, Schwaibach, Bermersbach, früher auch Ohlsbach.
KB 1587 T, 1625 E, 1614 To (To lückenhaft).

e Pf s 1912, vorher z Offenburg, bis 1858 z Diersburg. KB 1866.

NO Schwaibach, Strohbach, Ohlsbach, Reichenbach, Haslach bis 1925, Zell.

Lit: M. Kuner, Die Verf. u Verw. d Reichsst. G., Ortenau 1923.

K. Wagner, Die Bevölkerungsbewegung des Kirchspiels G. im 17. u 18. Jh, Freiburger Diss. 1921.

E. Schell, Zur Gesch d Abtei G., ZGO 1932. — J. L. Wohleb, Gengenb., BH 1951.

Archivalien d Stadt G. Mitt BHC 1885 (Kontraktenprotokolle 1570 bis 1812).

A. Ebbecke, Ein Bild aus d e Diaspora (Gengenbach, Zell, Haslach), Karlsruhe 1891; s. auch ZGO 1879/80. FDA 1871 u 1883. Ortenau 1940 u 41.

Gennenbach

e Fil v Feldberg.

Gerchsheim

k Pf err 1553 mit Fil Ilmspan 1640—1725.

KB 1677 T, 1721 To, 1732 E (Aus einem verlorenen KB noch erhalten drei Traueinträge v 1616, einer v 1611). Archivalien d Pf.

Gerichtstetten

k Pf alt, 1560 luth (v Hardheim u Pfalz je hälftig), bis 1607 luth Pf,

dann ref (Pfalz), 1623 k, 1655 ref Fil v Wölchingen, dann v Schillingstadt, s 1687 auch k Pf, 1691 Simultankirche für ref u k, bald wieder k. 1642—46 k v Altheim vers, dort im KB, auch später mehrfach. — Fil Schwarzenbrunn.

KB 1685 T E To.

Archivalien d Pf.

Lit: E. Kirchgeßner, Zur Gesch v G., Der Wartturm 1930.

K. J. Heilig, FDA 1940.

Gerlachsheim

k Pf s. alt, bis 1824 Fil Kätzbrunn.

KB 1728 T E To.

e z Lauda.

Lit: E. Kern, Die Pf-kirche in G., Tauberbh. 1925.

—, Das quellenkundl. Beispiel des Frankendorfes G. (Namen!), Arch f Si 1939.

Gernsbach

k Pf alt, ehem z Rotenfels, 1556 luth, dazu 1626 k Pf wiederr, 1640 Teilung zw. k u luth (gemeinsch. Besitz v Baden-Durlach u Speyer). Fil Lautenbach, Staufenberg, Scheuern, bis 1915 Obertsrot u Hilpertsau, 1793—1901 Hörden, nach 30 j Kr bis 1760 Selbach.

KB 1661 T E To (das erste Blatt am Schluß geheftet!), Lücken z. T. im 18. Jh.

e Pf 1556 luth.

Fil Staufenberg, Hilpertsau, Hörden, Obertsrot, 1860—1905 Rotenfels u Gaggenau.

KB 1571 T, 1586 E, 1586—98 u s 1605 To (L 1656—91).

Im GLA (Hs 2076) Duplikat T 1579—94, E 1585 (1579)—1596 f G., Staufenberg, Hilpertsau, Obertsrot, Lautenbach, Scheuern, Kugelberg, Walheim (letztere beide heute nur noch Höfe). (Stb d Isr 1811—70, auch f Hörden).

Lit: F. Schneider, Gesch d Stadt G., G. 1925. — A. Blösch, Auswand. aus G. im 19. Jh, BH 1937. — Eisenlohr, Kirchl. Gesch d Grafsch. Eberstein s d Ref, Karlsr. 1874. — Vierordt II, 182 (ev Zuwand aus d Markgrafsch.). Vgl. Trenkle, Forbach.

Archivalien d Stadt u Pf Mitt BHC 1889 u 97.

Geroldsau s Baden-Geroldsau.

Geroldshofstetten z Gem Mettenberg z Pf Grafenhausen (Neustadt).

Gerolzahn

k Fil v Glashofen, bis 1908 v Walldürn, im 18. Jh v Ripperg (dort im KB).

Gersbach.

e Pf s 1742, ehem. Pf, dann Fil v Schopfheim, 1556—1742 v Hasel.

KB 1659 T E To, Fam s 1780.

k z Todtnau.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 95.

Gersbach (Triberg) z kathol. Tennenbronn.

Geschwend Gem z Pf Schönau.

Giersbach Teil v Wehrhalden z Pf Herrischried (sollte 1786 bei Pf-einr. Jos. II. Pf werden aus Teilen d Pf Görwihl, Herrischried u Rickenbach).

Gissigheim

k Pf alt, 1552—1650 luth, s 1612 z. T. k.

KB 1612 T E To (Lücke T 1658 bis Jan. 68, To Aug. 1634—Jan. 1636).

Glashofen

k Pf err 1908, vorher Fil v Walldürn.

Fil Wettersdorf, Kaltenbrunn, Gottersdorf, Gerolzahn, Reinhard-sachsen.

KB 1810 T E To u Fam. Für Gottersdorf u Gerolzahn im 18. Jh.

KB v Ripperg in Betracht z ziehen.

Glashütte (Bonndorf), Wl z Gem Gündelwangen z Pf Gündelw. u Pf Bonndorf z. T.

Glashütte (Freiburg) Teil d Gem u Pf St Märgen.

Glashütte (Stockach) Wl z Gem u Pf Rorgenwies.

Glashütten (Säckingen) Dorf z Gem Altenschwand z Pf Rickenbach.

Glashütten (Schopfheim).

e Fil v Hasel.

Lit: A. Ludwig, Die Entstehung d Gem Gl. im Jahre 1639, Dinglingen 1914.

Glashütten (Überlingen) z Gem Illwangen Pf Oberhomberg, früher z württbg Pf Zußdorf.

Glottertal

k Pf alt.

Fil Ohrensbach, Föhrental.

KB 1713 T E To („ältere 1713 v d. Franzosen verbrannt“).

Gochsheim

e Pf s. alt, 1556 luth (v Eberstein). Im 30 j Kr v Flehingen vers, 1689 zerstört, u 1690—1705 v Oberacker vers. 1700 Ansiedlung v Waldensern, die dann Großvillars gründen. — Fil Bahnbrücken.

KB 1742 T E To, „älteres beim Stadtbrand 1739 zerstört“. Fam bis 1660 zurück (angelegt 1739), KB f Bahnbrücken s 1743, Fam s 1855 (Stb d Isr 1811—64).

k z Flehingen.

Lit: E. Weiser, Gesch d Stadt G., Bruchsal 1912 (Zuwanderung).

Göbrichen

e Pf war bis 1507 Fil v Stein, 1556 luth nach Anfall an Baden 1531.

KB 1564 T E To.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 59.

Göggingen

k Pf alt.

KB 1663 T E To (Lücke To 1708—17), Firm s 1719.

Gölshausen

e Pf s. alt, um 1534 luth (Württbg.).

KB 1692 T E To, Fam s 1762.

k Fil v Bretten.

Görwihl

k Pf s. alt, umfaßte bis 1695 fast d ganze Einung Görwihl (mit Burg, Hartschwand, Herrischried, Herrenschwand, Hogschür, Hochmatt, Niederwihl, Oberwihl, Engelschwand, Rotzingen, Rütte, Rüßwihl, Schellenberg, Segeten, Tiefenstein, Wehrhalden).

Fil Hartschwand, Rotzingen mit Burg, Tiefenstein v Gem Rüßwihl, Teile v Niederwihl, Schachen, Buch. Bis 1929 auch Strittmatt mit Engelschwand u Segeten.

KB 1656 T E, 1646 To. (1912 u 1936 waren noch vorhanden: T 1596—1648 u s 1691 (Lücke 1725—34), E 1656, To 1646 (Lücken 1673—1729 u 1780—84). Fam s 1788.

Lit: Der Hotzenwald, Bd I u II d Quellen u Forschungen z Siedl.- u Bevölkerungspolitik am Oberrhein, Karlsr. 1941. — Auswand MH 1934. — J. Ebner, Aus d Gesch d Pf G., Unteralpfen 1953.

Göschweiler

k Pf alt, s 1508 Fil v Löffingen, 1862 wieder Pf. z Z v Pf Reisel-
fingen vers.

KB 1781 T, 1824 E To (s 1624 im KB v L.).

Götzingen

k Pf alt.

Fil Rinschheim.

KB 1652 T E To (anf. lückenhaft), im KB v Altheim um 1642.

Lit: Auswanderer MH 1937.

Goldbach

WI z Gem u Pf Überlingen

Lit: G. Rommel, Goldbach, Überl. 1949.

Goldscheuer

k Fil v Marlen. Jetzt Pf Goldscheuer-Marlen.

Lit: J. Schäfer, Aus den Protokollen der G. Herren- u Frevelgerichte.
MH 1936.

Gommersdorf

k Pf err vor 1598, vorher Fil v Krautheim (KI Schöntal inc).

KB 1598 T E, 1659 To.

Gondelsheim

e Pf alt.

KB 1689 T E To, Fam s 1700. (Stb d Isr 1811—69).

k z Neibsheim.

Gottenheim

k Pf err 1816, vorher Fil v Umkirch.

KB 1751 T E To (s 1651 im KB v U.).

Gottersdorf

k Fil v Glashofen, bis 1908 v Walldürn, im 18. Jh v Ripperg, daselbst
im KB bis 1750, zeitw v Amorbach vers.

Gottmadingen (Konstanz)

k Pf err 1604, vorher Fil v Gailingen.

KB 1701 T E To.

e Pf s 1947, s 1905 Fil v Singen.

Lit: K. Schwab, G. in Verg u Gegenw., G. 1953.

Graben

e Pf alt, 1556 luth.

KB 1645 T, 1658 To, 1692 E.

k Pfkur s 1951, vorher Fil v Neudorf, Fil Hofstetten u Linkenheim.

Lit: F. Kemm, Burg u Dorf Gr., Bruchsal 1921.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 39.

Graben (Lörrach) Wl z Gem u Pf Wieden.

Grafenhausen (Bonndorf)

k Pf s alt (bis 1584 Kl Allerh. in Schaffhausen inc), später Fil v Birken-
dorf, 1610 wieder Pf mit Fil Birk.

Fil Schönenbach, Mettenberg z. T. u zahlr. NO.

KB 1639 T (Lücke 1656—62), 1663 E To (Lücke 1714—1805), ist
1928 verbrannt).

e Fil v Bonndorf.

Lit: W. Stritt, Auswand. aus d Amt Bonndorf ins Elsaß im 17.—18. Jh,
FDA 1940. — W. Stritt, Auswand. nach Ungarn, ZGO 1941. —

W. Stritt, Die Stritt u andere Schwarzwälder Auswand. in Saderlach,
MH 1939. — Häßler, Die Auswand. aus d Vogtei G., MH 1933.

Grafenhausen (Lahr)

k Pf s 15. Jh, vorher z Ettenheim, Kl-Pf v Ettenheim-Münster bis 1789,
1561—80 luth.

KB 1686 mit einzelnen T bis 1650. („1636 verbrannte Ort u KB“).
Dorfsippenbuch 1939 u 1951.

Lit: L. B. Ferdinand u A. Köbele, Miscellen z Gesch v E, E. 1936—37.
Auswand MH 1937.

Gräffingen z Pf Uiffingen, früher z Wölchingen bzw Epplingen.

Grasbeuren

k Fil v Mimmenhausen.

Grauelsbaum

e Fil v Lichtenau.

k Fil v Ulm.

Greffern

k Pfkur, bis 1946 Fil v Schwarzach, dort im KB s 1612.

Gremmelsbach

k Pf s 1787 (Pfarreintr. Jos. II.), ursprl z Schonach, s 1618 z Nußbach,
bis 1788 z. T. z Triberg.

KB 1791 T E To.

Grenzach

e Pf alt, 1556 luth, zeitw. v Basel vers. Fil Wyhlen bis 1890.

KB 1599 T E To (Lücke 1862—68). Fam s 1730.

Einwohnerverz 1720, Reg der Zinsleute v 1547.

k Pfkur s 1927, vorher Fil v Wyhlen.

KB 1906.

Lit: Siefert, Die Kirche z Gr. 1426—1926.
K. Schneider, Grenzach, Baseler Diss. 1930.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 70.

Grenzacherhorn Wl z Gem u Pf Grenzach.

Grenzhof

e Fil v Wieblingen.

Gresgen NO v Tegernau s 1614, vorher z Höllstein.

Lit: s Feßler, Tegernau.

Grezhausen z Oberrimsingen.

Griesbach (Oberkirch)

k Pfkur s 1947, vorher Fil v Peterstal. Gem Griesb. besteht aus Gr., Döt-
telbach u zahlr. NO (hieß bis 1863 = Döttelbach).

Griesheim (Offenburg)

k Pf s 1730. War 1666 Fil v Bühl (O.), s 1686 v Offenburger, dann
v Gengenb. Patres vers.

KB 1726 T (o. L.), 1732 E To (1778—86 lückenh.).

Lit: L. Dengler, Gr., Karlsruhe 1928 (Zu- u Abwanderung).

Grießen (Waldshut)

k Pf s alt.

Fil Geißlingen bis 1909.

KB 1647 T E To.

e Fil v Jestetten mit NO Bühl, Erzingen, Geißlingen, Rechberg, Riedern
a. S., Weisweil.

Lit: H. Brandeck, Gesch v Gr., 1906.

J. Bader, Aus d Gesch d Pfarrdorfs Gr., FDA 1869.

Grimmelshofen

k Fil v Fützen.

e z Stühlingen, bis 1954 z Bonndorf.

Grimmerswald Dorf z Gem Furschenbach z Pf Ottenhöfen.

Griheim (Staufen).

k Pf alt.

KB 1614 T E To.

Grombach

k Pf alt, 1545—1690 luth (v Venningen), Fil Kirchartd (Expositur).

KB 1639 T E To (Stb d Isr 1811—70).

e Fil v Ehrstädt s 1909, war 1708 luth Pf, doch 1788—1846 Fil v Ehr-
städt, 1846—1909 Pf.

KB 1711, einzelne Angaben bis 1686 zurück.

Groeicholzheim

e Pf alt, fiel in der pfälz. Kirchenteilung 1707 an k, wurde aber gegen
Neckargerach ausgetauscht.

Fil Rittersbach, bis 1728 luth v Mittelschefflenz.

KB 1650 T E To (To Lücke 1761—87). 1790 f Rittersbach. (Stb
d Isr 1811—70).

k Fil v Seckach, bis 1900 v Rittersbach.

KB s 1820 in S., s 1699 in R.

Großherrischwand

k Fil v Herrischried, 1672—1790 v Hänner, vorher v Hochsal.

Großhornbach s Hornbach.

Großrinderfeld

k Pf s alt. Fil Baiertal.

KB 1596 T E To (lückenhaft bis 1656). Pfarr- u Gm-Archiv.

Großsachsen

e Pf s 1614, vorher u 1648—1763 Fil v Hohensachsen, z. T. bei Pf Leutershausen, 1763 wieder Pf f Gr., Heiligkreuz u Odenwaldorte (s Leutershausen).

KB 1730 T E To, s 1675 Eintr. in Leutersh. (Stb d Isr s 1811).

k Fil v Hohensachsen.

Einwohnerliste v 1439 K. Christ S 25. — Auswand. MH 1937.

Großschönach

k Pf s 1720, vorher z Frickingen.

Fil Hattenweiler, s 1812 Taisersdorf, Hermannsberg, Moos (s Aftholderberg).

KB 1720 T E To u Fam.

Lit: B. Stengele, Geschichtliches über Ort u Pf G., FDA 1886 u 1896.

Großstadelhofen Gem, davon Dorf G. z Pf Aftholderberg, Wl Sylvenstal z Denkingen, Wl Wättenreute z Pfullendorf, bis 1822 alle z Pf Pfullendorf.

Großweier

k Pf alt, 1670—1700 Fil v Unzhurst.

KB 1704 T E To, bis 1700 im KB v U. (Gr. u U. bildeten mit Breithurst u Oberwasser das bad.-bad. Amt Großweier).

Lit: Deichelbohrer, Das Großweierer Amtslagerbuch v 1599, Acher- u Bühlerbote 1922.

K. Reinfried, Kulturgeschichtliches aus Mittelbaden. FDA 1915.

Grötzingen

e Pf s. alt (Kl Weißenburg), 1556 luth, 1692—98 v Durlach, 1709—28 v Hofdiakon d Augustenburg vers. NO Jöhlingen.

KB 1636 T E To (Stb d Isr 1811—69).

k Pf s 1925, vorher z Durlach. Fil Söllingen, Berghausen.

Lit: H. Dietrich, Grötzingen. 1923.

Einwohnerliste v 1709, H. Jacob S 28.

H. Jacob, Grötzingen wandern um 1770 ins Klevische, MH 1939.

Ältere Bürgernamen in d Erneuerung d Kl Gottesau v 1535, s Karlsr. Lit.

Grunern

k Pf alt, bis 1809 Kl-Pf v St Trudpert.

KB 1649 T, 1720 E To, Firm.

Grunholz

k Fil v Luttingen.

Gründelbuch Wl z Gem u Pf Buchheim (Stockach).

Grünenwörth NO v Wertheim.

Grüningen (Breisach) abgegang. Ort, im 15. Jh Pf.

Grüningen (Villingen)

k Pf alt. (I-O Villingen inc u v Vill. Franziskanern vers bis 1743), 1786 wieder Pf.

KB 1743 T E To (bis 1803 unvollst).

Grünsfeld

k Pf s. alt.

Fil Grünsfeldhausen, Paimar, bis 1810 Krensheim u Zimmern.

KB 1627 T E To (bis 1643 alphabet. nach den Vornamen jahweise geordnet, 1643—52 nachträgliche Einzelangaben, von 1654 an vollständig. Im Besitz d Pfarrei in feuersicherem Gewölbe über d Sakristei (dem ehem. Herrschaftsarchiv) das umfangreiche Archiv d ehem Oberamts Grünsfeld der v. Rieneck-Leuchtenbergischen, 1648—1803 würzburgischen Herrschaft Grünsfeld: Amtsprotokolle s 1519, Eheberedungen u Teilungsakten s 1559, Kontraktenprotokolle s 1582, umfangr. Pfarrechnungen s 16. Jh (familienkundl. wertvoll f d ganzen Bereich d chem Herrsch. Gr.: Zimmern, Vilchband, Unterwittighausen, Oberwittighausen, Krensheim, Lilach, Ilmspan, Gerchsheim, Impfingen, Paimar, Grünsfeldhausen, Dittigheim).

Grünsfeldhausen

k Fil v Grünsfeld.

Grünwald

k Fil v Kappel.

Grünwangen, Teil d Gem u Pf Untersiggingen, bis 1927 z Pf Roggenbeuren.

Grünwettersbach

e Pf alte Mutterpf f Gr., Langensteinbach mit Spielberg (bis 1432), Mutschelbach (s 1564), Stupferich, Etzenrot, Busenbach u Reichenbach (diese nach Ref z Ettlingen, da sie k blieben), Dürrenwettersbach (s 1714 = Hohenwettersbach), 1534 luth (württbg. bis 1806). Fil Hohenwettersbach.

KB 1636 T To, 1646 E, 1800 Fam, Dorfbuch v 1582 („Fragment eines alten kath KB“, so Specht S 15).

k Fil v Hohenwettersbach, bis 1954 v Durlach, bis 1937 v Busenbach.

Lit: J. Specht, Grünwettersbach, Karlsruhe 1887.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 33.

Grünwinkel s Karlsruhe.

Güglingen, ausgegangener Ort am Rhein.

Gündelwangen

k Pf s. alt.

Fil Boll, Holzschlag.

KB 1639 T E To. Häuser- u Seelenbeschr 1815.

e z Bonndorf.

Lit: Auswanderer s Saderlach (vgl Fützen).

Gündenhäuser NO v Schopfheim.

Gündlingen

k Pf alt. 1650—1805 Fil Oberrimsingen.

KB 1659 T E To (mit einigen Angaben bis 1641 zurück). Lücken 1732—37 T, 1705—9 u 1725—37 E, 1726—35 To. T doppelt 1784—1839, Gute Register, Firm s 1716, Fam bis 1750 zurück.

Lit: F. Sitterle, Gesch v G., 1927.

Günnebach Wl z Gem u Pf Oeflingen.

Günterstal s Freiburg.

Günzgen

k Fil v Hohentengen.

Gütenbach

k Pf 1518 err, vorher Fil v Untersimonswald.

KB 1614 T E To (Lücken um 1630).

e z Furtwangen.

altk Gem z Pf Furtwangen.

Lit: J. Fischer, Chronik v G., Furtwangen 1904.

L. Schüssele, Die Bauernhöfe v G. (o. J. u Ort).

Gütighofen Wl z Gem u Pf Bollschweil.

Gütigheim z Britzingen.

Güttingen

k Pf alt.

KB 1747 T E To (o. L.).

e Fil v Radolfzell.

Lit: A. Bonauer, Zum Kapitel Fam-Namen. Mit bes. Berücksichtigung der Güttinger Geschlechternamen. Bodenseechronik 1929.

Guggenhausen Wl z Gem u Pf Rorgenwies.

Gundelfingen

e Pf alt, 1556 luth, im 30 j Kr v Bahlingen, 1653—66 u 1677—86 v Vörstetten vers.

KB 1666 T E To, Fam s 1806, Komm s 1734.

k z Zähringen.

Lit: J. Bossert, G., Freiburg 1910. — Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 149 u Hochberger Bürgerlisten.

Gundholzen

k Fil v Horn.

e z Gaienhofen.

Gurtweil

k Pf s 1612, vorher Fil v Waldshut. Seit 1738 Propstei v St. Blasien. — Fil Gutenberg.

KB 1738 T E To (o. L.) („die älteren s 1610 gingen verloren“). Einige Eintr. in Waldshut 1578—1610.

Gutach (Waldkirch)

k PfKur s 1924, vorher Fil v Kollnau, bis 1910 v Waldkirch.

KB 1914.

e z Waldkirch.

Gutach (Wolfach)

e Pf alt, 1534 luth (Württbg.). Ortsteil Hohenweg bis 1907 z Pf Hornberg.

KB 1662 T E To, Lücke E 1726—35, To 1719—35. Kirchen-
conventsprotok. 1718—1804, Seelenreg 1744—1850, Fam s 1740,
Komm 1737—1866.

k z Hornberg.

Gutenberg Wl z Gem Aichen z Pf Gurtweil, bis 1948 z Pf Tiengen.

Gutenstein

k Pf alt, Fil Tiergarten s 1854, bis 1816 auch Teile v Vilsingen (beide
hohenzoll.), bis 1850 Langenhart. z Z v Pf Vilsingen vers.

KB 1677 T (Lücken anfangs u 1760—61), 1680 E (Lücke 1721—36),
1695 To (Lücke 1724—36), Firm s 1761.

Gutmadingen (Donaueschingen)

k Pf s. alt.

Fil Wartenberg bis 1849, Teile bis 1952.

KB 1655 T E To, Seelbuch s 1651, Fam s 1852.

e z Emmendingen.

Lit: Bader, Die volkstüml. Fam-Namen in einem Dorf der Baar, MH 1929.
—, Die Flurnamen v G., Heidelberg 1931.

Fam-Namen in G., ZGO 1936, 435.

Guttenbach

e Fil v Neckargerach.

k Fil v Neckargerach s 1897, vorher v Neunkirchen.

KB in Neckargerach, vorher in Neunkirchen.

H

Haag

e Pf s 1598, vorher Fil v Helmstadt, zeitw. v Neunkirchen.

Fil Schönbrunn 1604—10 u s 1713, Moosbrunn, früher auch
Wimmersbach.

KB 1650 T E To (ref).

k Fil v Lobenfeld, 1839—74 v Neunkirchen, dann v Aglasterhausen.

KB s 1839 in L., vorher in Spechbach u Zuzenhausen.

Einwohnerliste v 1439 K. Christ S 55.

Lit: Mühlhaupt, Geschichtsbilder aus H., Heidelberg 1938.

Haagen

k Fil v Brombach, bis 1909 v Höllstein, bis 1850 v Zell.

e Fil v Rötteln.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 72.

Häg

k Pf s 1779, vorher Fil v Zell.

Fil Ehrberg.

KB 1780 T E To.

Hägelberg

e z Steinen.

k z Höllstein.

Hältelingen = Hiltelingen, s dies u Haltingen.

Hänner

- k Pf s 1660, vorher Fil v Hochsal.
Fil Oberhof, 1672—1810 Hottingen, 1665—1695 Herrischried, 1790
—1837 Nieder-, Obergebisbach.
KB 1672 T E To, s 1695 f Oberhof (Lücke 1735—84), Fam s 1780.

Hagenbach

- e Fil v Korb.

Hagnau (Überlingen)

- k Pf alt, s Bermatingen.
Fil Frenkenbach s 1916.
KB 1571 T E To (Lücken T 1633—36, To 1635—36).
Fam s 1800, Firm s 1766, lib. animarum v 1603 u 1626.

Hagnau (Bonndorf), Wl z Gem u Pf Krenkingen.**Hagsfeld s Karlsruhe.****Hahnennest, Wl z Gem u Pf Burgweiler.****Hainstadt**

- k Pf alt.
Fit Hettingen bis 1681, zeitw Stürzenhardt.
KB 1608 T E To, Pfarrbuch v 1580. (Stb d Isr 1811—69).
Lit: P. A. Götzelmann, Das geschichtl Leben eines ostfränk. Dorfes,
3. Aufl. Hainst. 1925.
C. Francken, H. MH 1937.

Halberstung

- k Fil v Sinzheim.

Halbmeil = Kinzigtal.**Haltenau Wl z Meersburg.****Haltingen**

- e Pf alt, 1556 luth, bis 16. Jh mit Pf Ötlingen verb.
Fil Kleinhüningen, bis 1796 Hältelingen (ausgegangen).
k Pfkur s 1938 f H., Binzen, Eimeldingen, Märkt, Ötlingen. War bis
1905 Fil v Lörrach-Stetten, bis 1938 v Weil-Leopoldshöhe.
Lit: G. M. Glock, Haltingens Orts- u Schulgesch., Lörrach 1911.
K. Tschamber, Friedlingen usw.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 108.

Hamberg

- k Fil v Neuhausen.

Hambrücken

- k Pf alt.
KB 1698 T, 1700 E To (o. L.), Fam s 1840.
Ausw. MH 1937.

- e z Philippsburg, bis 1947 z Graben.

Hammer Wl z Gem u Pf Ebersweiler.**Hammereisenbach**

- k Pf s 1887, s 1785 Kapl., vorher Fil v Urach.
Fil Bregenbach, Unterschollach, Unterurach s 1785, Unter- u Mittelschollach bis 1909.

- KB 1818 T E To, in Urach s 1619, Fam s 1800.
 e z Furtwangen.
 Lit: F. Ell, Besiedlung d Eisenbachertales, Neustadt 1939.
 E. Matthes, Illegale Auswanderung sächs. Hüttenarbeiter nach Süd-
 deutschland, Arch f Si 1940.
- Handschuhsheim** s Heidelberg.
- Hangloch** WI z Gem u Pf Todtnauberg.
- Happach** Dorf z Gem u Pf Hüg.
- Happingen**, Dorf z Gem Wilfingen z Pf Hierbach, bis 1885 z Pf Unteralpfen.
- Hardheim** (Buchen)
 k Pf alt, 1562—1634 luth, bis 1669 mit Pf Höpfingen u Schweinberg
 vereinigt.
 Fil Steinfurt, Dornberg, Rüdental, Rüttschdorf, Vollmersdorf.
 KB 1641 E, 1642 To, 1643 T (mangelh. erh., Reg vorh.); s 1692
 für die Fil. — 1796 u 99 Seelenbeschr. f H., Rüdental u Steinfurt
 (s Hundheim). Pfarr- u Gem-Archiv!
- e z Buchen.
 Lit: E. Bader, Hardheim, BH 1933. — J. Napp, Bausteine z Gesch v
 Hardh., 1937. — FDA 1905.
- Harlachen** WI z Gem Stetten z Pf Meersburg.
- Harmersbach** s Unter- u Oberharmersbach.
- Harpolingen**
 k Fil v Obersäckingen.
- Harresheim** Dorf z Gem Wittenhofen Pf Roggenbeuren.
- Hartheim** (Stockach)
 k Pf urspr Fil v Nusplingen (O.-A. Spaichingen), dann v Heinstetten,
 1737 Pf.
 KB 1737 T, 1738 To, 1742 E.
 1716—17 T, 1737—51 E To f Fil Unterdigisheim (O.-A. Balingen).
 Fam s 1815, Firm s 1747.
- Hartheim** (Freiburg)
 k Pf s 1905, vorher Fil v Feldkirch.
 KB 1784, vorher in F.
 Lit: H. Federer, H., das 1200 jährige Dorf, Alem. Heimat 1935.
- Hartschwand**
 k Fil v Görwihl.
- Hasbach** WI z Gem Afersteg Pf Todtnau.
- Hasel**
 e Pf s. alt, um 1556 luth (Bad-Durl).
 Fil Glashütten, Gersbach bis 1742.
 KB 1650 T E To.
- k z Wehr.
 Lit: H. Weidner, Gesch v H. u Gl., Wehr 1933.
 Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 96.
- Hasel-Rielasingen** s Singen.

Haslach (Wolfach)

k Pf s. alt, 1534—1632 luth (Fürstenberg).

Fil Hofstetten bis 1951, früher auch Mühlenbach (s Weiler-Fischerbach).

KB 1596—1625 T E To, 1700—1702 T To, 1706 T E To, f Hofstetten s 1706.

Im KB v Klosterreichenbach i. Murgtal v 19. 3.—7. 8. 1643 Einträge f Bewohner des fürstenberg. Kinzigtals aus H., Fischerbach, Einbach, Schapbach, Schenkenzell, Harmersbach, Wolfach u Gaisbach b. Oberkirch (Manfr. Eimer, Das obere Murgtal, Klosterreichenb. 1931).

e Pf s 1935 mit Hausach eine Pf (dort Amtssitz), vorher v Gengenbach, Gutach, Hornberg vers. KB 1898.

Lit: J. K. Kempf, Hasl. i. K., Hasl. 1912 (s. auch Wolfach u Gengenbach). H. Oechsler, Die Pf H., Ortenau 1925.

Haslach (Oberkirch)

k Fil v Ulm.

Haslach s Freiburg.**Haslachsimsenswald** s Untersimsenswald.**Hasselbach** Fil v Adersbach.**Hasßmersheim**

k Pf s. alt, verblieb in d pfälz Kirchenteilung 1707 d k.

KB 1697 T E To (o. L.).

e Pf err 1729 durch Übertragung der Pf Kälbertshausen, wohin die ref s 1707 als Fil gehörten. Kälbertshausen blieb Fil bis 1805. 1689—1738 Fil ref v Obrigheim. Dazu luth Pf err 1708, Fil (luth) Obrigheim 1712—1804.

KB 1649 T E To ref, Fam s 1858. 1693 luth KB.

Lit: H. Wirth, Gesch v H., Heidelberg 1862.

Hattenweiler

k Fil v Großschönach.

Hattingen

k Pf alt.

Fil Biesendorf bis 1803.

KB 1646 T, 1682 E To, 1658 Seelbuch, f Biesendorf bis 1750 T, 1795 E To.

e z Immendingen.

Hatzenweiler

k Fil v Bühl s 1806, bis 1783 v Ottersweiler, dann die bad. Teile d Orts (nördl. des Sulzbachs) z Bühl, 1806 d ganze Ort. (Früher Unterhatzenweiler genannt)²¹.

KB bis 1783 in Ottersweiler (s 1641), dann in Bühl.

Hauceneberstein

k Pf alt, bis 1748 mit Fil Oos u Balg.

²¹ H. gehörte zu Baden, der südl. d. Bachs gelegene Teil u Oberhatzenweiler zur Ortenau; beide urspr. Fil v Ottersweiler.

KB 1729 To, 1735 E, 1740 T²². (1729—49 auch f Oos).

Hauenstein

k Fil v Luttingen, bis 1665 v Hochsal (s Albert).

Hauingen

e Pf s. alt, 1556 luth.

KB 1704 T E To (1894 u 1912 war ein 1604 beginnendes KB mit Lücke 1665—1704 vorhanden).

k Fil v Brombach, früher z Höllstein bzw Zell.

Lit: C. Mennicke, Ortsgesch v H., Heidelberg 1926.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 71.

Hausach

k Pf alt.

Fil Einbach, Sulzbach (s Weiler-Fischerbach).

KB 1652 T E To (Lücke 1680—82).

e Pf s 1929, s 1935 Pf Hausach-Haslach, war s 1850 v Gutach, s 1901 v Wolfach vers.

Lit: E. Bischoff, Chronik d Gem H., Offenburg 1948.

Hausen a. d. Aach

k Pf alt, dann Fil v Singen, wieder Pf 1796 (1820).

KB 1796 T E To.

Lit: König, Zur Gesch d Dorfes H., FDA 1896.

Hausen a. d. Möhlin

k Fil v Feldkirch, zeitw v Oberrimsingen, Munzingen u Biengen vers.

Hausen (Engen) s Kirchen.

Hausen i. Tal (Stockach)

k Pf alt.

Fil Langenbrunn, Neidingen, Werenwag, bis 1937 Steighöfe (jetzt z Stetten a. k. M.).

KB 1718 T, 1722 E, 1720 To.

Hausen vor Wald

k Pf s. alt, Ende 16. Jh v Hüfingen vers, dort im KB s 1597.

Fil Behla.

KB 1693 T E To, Fam s 1825.

e z Donaueschingen.

Lit: G. Rommel, Gesch d Pf H. u v Behla, Hausen v. W. 1941.

Hausen i. W. = Pf Hausen-Raitbach

e Pf s 1740, vorher Fil v Schopfheim.

Fil Raitbach, Sattelhof, Schweigmatt (s Fahrnau).

KB 1740 T E To, Fam s 1767.

k Fil v Zell i. W.

Lit: Behringer-Zumtobel, H. i. W. 1937.

Häusern

k Pfkur, bis 1952 Fil v St Blasien, bis 1804 im KB v Höchenschwand

²² Speyrer Visit.-Prot. 1683: liber baptizat. a tempore pastoris (s 1671) accuratus: pastor hic residens idem qui Oos (FDA 1885, 131).

Fil Blasiwald, Unterschwarzalden.

Hausgereut z Rheinbischofsheim.

Hecheln Dorf z Gem u Pf Mühligen, Teile z Pf Hoppetenzell.

Heckfeld

k Pf alt.

KB 1666 T E To²³, Fam s 1830.

Hecklingen

k Pf alt.

KB 1656 T, 1680 E To (o.L.), Firm s 1756.

Lit: A.Krieg, Beitr. z Gesch d Orts u d Pf H., FDA 1886.

Heddesbach

e Pf alt, ref (Pfalz), 1624—1767 nicht besetzt, dann wieder ref Pf. s 1783 auch luth Pf, vorher luth z Heiligkreuzsteinach. 1765—1821 luth v Schönau z Heddesb. Fil Brombach.

KB 1670 f Br., 1767 ref f H., 1811—21 luth, Fam s 1805.

k Fil v Schönau.

Lit: J.Schäfer, Beitr. z Gesch d Dorfes H., Neckarsteinach 1930.

Heddesheim

k Pf alt, nach der Ref Fil v Schriesheim, 1716 wiederr.

KB 1716 T E To⁶ (o.L.), s 1698 in Schr.

e Pf ref 1652—1668, dann bis 1807 v Ladenburg, 1700—1735 v Schriesheim vers (Einträge im KB v H.), 1807 ref Pf.

luth Fil v luth Pf Ladenburg.

KB 1653 T, 1660 E, 1668 To (lückenh bis 1675) ref, 1759—1811.

Auszug aus luth KB v Ladenburg u luth KB 1811—1821.

Fam s 1833, Konf s 1818.

Lit: W.Schuster, Chronik v Heddesheim, Viernheim 1909.

—, Französ. Namen im KB v H., Alemannia 1910.

Ausw, MH 1937, 52.

Einwohnerliste v 1439 K. Christ S 25.

Hegne

k Pfkur, bis 1941 z Allensbach.

Heidelberg

e Pf 1556—59 u 1576—83 luth, 1559—76 u ab 1583 ref Pf Heiliggeist, Barfüßerklosterkirche u St Peter, s 1650 luth Pf an d Providenzkirche, außerdem französ-ref Gem 1569—1821.

KB ref 1592 T, 1593 E, 1633 To²⁴ (Lücke 1692—1707) bis 1808 der ehem Barfüßerk.

KB 1649 T E, 1669 To d Heiliggeistk. 1650—53 E d Spitalkirche. 1705—1822 T E To v St Peter.

KB luth 1649—87 T, 1685—87 E, 1695 T E To bis 1822 d Providenzk.

KB d französ. ref (Wallonen) Gem 1711 T²⁵, 1736 To Konf, 1739

²³ Das Würzb. Visit-Prot. v 1651 gibt schon ein KB an, in welchem aber nur Taufen verzeichnet wurden (L.Veit, Frankendorf. Brauchtum um das 17. Jh usw.).

²⁴ Thorbecke (s Lit) gibt noch ein To 1593—1808 mit Lücke 1691—1707 an.

²⁵ „Noms des enfants baptisés pendant le ministère de Maurice Zeller, bourgeois

E bis 1819. Dazu bestand ein KB d frzös-ref Gem Heidelbg 1569—77, das in Frankental i. d. Pfalz 1577—96 weitergeführt wurde (veröffentlicht 1908 von A. v. d. Velden).
Militär-KB 1882—1915.

Nur in Photokopie sind davon erhalten:

T 1676—91 d luth Gem Hlg Geist, To 1689—91 (= Bd VII). E d Gem Hlg Geist 1649—91, E der Spitalkirche 1650—53 u E d luth Gem 1685—87 (= Bd VIII). T d Gem Hlg Geist 1692—1761 (= Bd IX). E d Gem Hlg Geist 1692—1760, To 1700—1760 (= Bd X). E 1761—87 u To d ref Gem Hlg Geist 1761—88 (= Bd XI).

k Pf wieder 1685.

KB 1693 T, 1698 E, 1699 To (o. L.).

1695 KB d Garnison. Anniversarb d Predigerkl v 1770 im GLA.

altk Pf.

Lit: A. Thorbecke, Aus Heidelberger Kirchenbüchern, Neues Archiv f d Gesch d Stadt Heidelberg III. 1898.

Einwohnerliste v 1439 v Heidelberg, Rohrbach, Kirchheim, Wieblingen bei K. Christ, Das Steuerwesen v Kurpfalz im Mittelalter, N. Archiv III u V (1898 u 1903).

Einwohnerverz d Stadt Heidelberg v 1588 u 1600 bei A. Mays u K. Christ, N. Archiv I u II (1890 u 93).

Bürgeraufnahmen 1691—1732 bei K. Lohmeyer, N. Archiv XIII u XV u Sonderdruck 1930.

Sehr ausführl. Namensverz in d Reg z d Bänden d Neuen Archivs. K. Lohmeyer, Heidelberger Fam-kunde aus d Tagen d Wiederbesiedlg d zerstörten Stadt, BH 1939.

R. Wieland, Heidelberg's kirchl. Vergangenheit, Heidelbg 1904.

K. Spitzer, Heidelberg's Kirchen u Kirchengesch. 1931.

Archivalien d Stadt u d Pf. Mitt BHC 1908, aus Orten d Amtsbez. 1888, 1891, f Handschuhsh. u Neuenh. 1885.

Heidelberg-Neuenheim

e Pf s. alt, nach 30 j Kr v Heidelberg-Handschuhsheim, 1735—1808 v Heidelberg (Sapienz), 1808—33 v Ziegelhausen, 1834—65 v Handschuhsh. vers, 1867 wieder Pf.

KB 1729 T E To.

k Pf s 1905, vorher Fil v Handschuhsh.

KB 1810, T E To.

Lit: H. Schmith, Neuenh., Hdbg. 1928.

— Handschuhsh. —

k Pf s. alt, im Bergsträßer Rezeß 1650 mit ref geteilt.

Fil Ziegelhausen bis 1806, Dossenheim bis 1838.

KB 1651 T, 1683 E, 1688 To (o. L.).

e Pf bildet wiederholt mit Neuenh. ein Kirchspiel (ref), luth eig. Gem.

du louable Kanton de Zurich, pasteur de l'église wallone de Heidelberg et de celle de Friedrichsfeldt."

KB 1694 T E To. Fam s 1731; s 1859 bes. KB d „Fam. der fluktuierenden Gem.-Mitglieder“.

- Lit: H. Derwein, Handschuhsh. Kienholt, Der Fähnrichsmord zu H., MH 1932, 211 (Bürgeramen). E. Reimold, Dorfleben v Handschuhsh. u Neuenh., Heidelberg 1936. Ausw, MH 1937, 53.

— **-Kirchheim**

- e Pf s. alt, war ref Pf bis 1635, 1643—93 u später bis 1796 Fil v Rohrbach, dann Pf, luth z Leimen.
KB 1696—1795 in R., 1796 T E To in K. (ref), 1735—95 Auszug aus luth KB in Leimen, 1811—21 luth T E To, Fam s 1700.
1811—51 Geburts-, E, To d Mennoniten v Bruchhausen u Fam 1818—60.
- k Pf s 1942 (1909), vorher Fil v Rohrbach, mit diesem 1693—96 v Leimen.
KB 1725 in Leimen, 1810 T E To.

Heidelberg-Rohrbach

- e Pf ref mit Fil Kirchheim 1643—93, wird 1693—96 v Leimen vers, 1697 wieder Pf auch f Leimen, St Ilgen, Nußloch, Sandhausen. luth z Leimen.
KB 1696 T E To, Fam s 1801, „Memorabilien in copia“ 1580—1750. (Stb d Isr 1811—70).
- k Pf wiederr 1772, vorher Fil v Leimen, desgl 1810—14 u 1829—38. KB 1772, s 1725 im KB v Leimen.
- Lit: A. Trautwein, Rohrb. einst u jetzt, Heidelberg 1926 (Bürgeramen v R. u Kirchh.).
G. Menzer, Rohrb., 1926.
O. Uihlein, Die kath Pf Heidelberg-Rohrb. 1734—1934, Heidelberg 1935.

— **-Schlierbach**

- e Pf s 1924, vorh. Fil d Hl. Geistkirche.
- k Pf-Kur s 1923, vorher Fil v Heidelberg.
KB 1923.

— **-Wieblingen**

- e Pf s. alt, fiel 1707 an ref, in Kriegszeiten wechselnd z Handschuhsh., 1654—61 z Rohrb., 1694—8 z Schwetzingen.
Fil Grenzhof, bis 1802 Eppelheim.
KB 1698 T E To u Bruchstücke eines älteren KB.
1811—21 luth KB f W. u Grenzhof.
- k Pf wiederr 1734.
Fil Edingen 1754—1766, Eppelheim bis 1925.
KB 1699 T E To, im To viele Einträge Auswärtiger.
- Lit: H. Neu, Aus d Vergangenheit v W., 1930 (Namenlisten u Auswand.), s auch BH 1939.

— **-Ziegelhausen** s Ziegelhausen.

Heidelsheim

- e Pf alt, 1556 luth (Pfalz), in d pfälz Kirchenteilung 1707 an ref, Chor an k, s 1694 auch luth Pf.
Fil Helmsheim 1730—1935.
KB 1650 T E To ref, 1730 T E To luth v Heidelberg.
1690 T E To luth u 1810—21 ref v Helmsheim. (Stb d Isr s 1810).
- k Pf err 1871, vorher Fil v Helmsheim s 1699.
KB 1718 T To, 1719 E, einzelne Einträge bis 1699 zurück. Fam s 1800, Firm s 1722.
s 1699 im KB v Helmsheim.

Heidenhofen

- k Pf alt.
Fil Aasen 1566—1840. z Z v Pf Aasen vers.
KB 1593 T, 1611 E To (o. L.).
Komm 1612—84, Firm 1614—57, 1715.

Heidersbach

- k Fil v Waldhausen, bis 1909 v Limbach.

Heiligenberg

 s Röhrenbach.

Heiligenholz

 Wl z Gem Hattenweiler z Pf Großschönach.

Heiligenzell

- k Pf s 1919, vorher Fil v Friesenheim.
KB 1845 T E To.
- e Fil v Friesenheim, mit diesem bis 1772 bei Ichenheim u Kippenheim.

Heiligkreuz

- e Pf s 1929 (mit Sitz in Rippenweier), war ref Fil v Leutershausen 1763 u 1821—1912, 1763—1821 Fil v Großsachsen. Luth z Weinheim. NO: Ursenbach, Rippenweier, Rittenweier, Steinklingen, Oberflockenbach, Wünschmichelbach (alle vorher bei Leutersh. bezw Großsachsen).
KB 1763 T E To f Rittenweier, s 1869 f Rippenw., Oberflockenb., Ursenb.
- k z Leutershausen.

Heiligkreuzsteinach

- k Pf s. alt, fiel in der pfälz. Kirchenteilung an k.
Fil Wilhelmsfeld, Altenbach, bis 1737 Schönau, NO Lampenhain, Altneudorf.
KB 1699 T E To (o. L.).
- e Pf nach 1705 ref Fil v Schönau bis 1729, luth z Heddesheim.
Fil Altneudorf, Eiterbach, bis 1867 Wilhelmsfeld, bis 1872 Altenbach.
KB 1729 ref, 1811—21 luth.

Heimbach

- k Pf s. alt, s Bombach.
KB 1679 T E To f H. u B. („ältere in Kriegszeiten verbrannt“).
1737 f H., Fam s 1788.

Heinsheim

- e Pf alt, 1552 luth, zeitw v Neckarmühlbach vers u umgekehrt.

Fil Zimmerhof, v 1710—1731 Siegelsbach.

KB 1648 T E To, mit einigen nachträgl. Angaben bis 1636, wohl aus d 1632 beginn. KB v Neckarmühlbach. (1912 war ein KB s 1593 angegeben) (Stb d Isr s 1810).

k Pfkur s 1873, vorher Fil v Siegelsbach. Fil Zimmerhof bis 1948.
KB 1835, vorher im ev KB.

Heinstetten

k Pf ehem. Fil v Ebingen (Württbg.), err Anf. 18. Jh, s Hartheim.
KB 1784 T E To (o.L.).

Heitersheim

k Pf alt (I-O Heitersheim inc bis 1809). — Fil Buggingen.
KB 1612 T, 1617 E To (Lücke 1669—1714). Anniversarbuch v 1460.

Helmhof

e Fil v Neckarbischofsheim.
k z Obergimpern.

Helmlingen

e Fil v Lichtenau.
k z Ulm.
Lit: E. Braunagel, Zwei Dörfer d bad Rheinebene (H. u Muckenschopf),
Leipz. Diss. 1898.

Helmsheim

k Pf alt, 1556 luth (Pfalz), fiel 1705 an k; wieder Pf s 1699.
Fil Heildesheim bis 1871. z Z v Pf Heildesheim vers.
KB 1699 T To (Lücken bis 1718), 1703 E.
e Pfvik s 1935, vorher Fil v Heildesheim s 1730, war bis 1705 Pf, dann
v Gondelsheim u Weingarten vers.

Helmstadt

e Pf alt, Mutterkirche v Ober-, Unterh., Reichartshausen, Flinsbach, Barga-
gen, Haag, daher von hier Nachbar-Pfarreien öfter vers.
KB 1670 T, 1677 E, 1680 To (luth).
k Fil v Bargaen.
Lit: W. Senges, Gesch d Kraichgaudorfes H., Helmst. 1937.

Hemmenhofen

k Pf alt (bis 1806 dem schweiz. Kl Feldbach inc). z Z v Pf Horn vers.
KB 1627 T E To (o.L.).
e z Gaienhofen.

Hemsbach (Mannheim)

k Pf alt, ehem Fil v Heppenheim, 1573 ref, kommt nach verschiedenem
Wechsel 1653 an k (Bergsträßer Recef), Laudenbach an ref. In
beiden Orten bleiben jedoch k u ref Gem. Bis 1827 Bezeichnung
Pf „Hemsbach-Laudenbach“. Fil Sulzbach, bis 1829 auch Oberlau-
denbach u Hüttenfeld (beide hess.), bis 1940 Laudenbach.
KB 1649 T, 1649 E (Lücke 1750—55), 1694 To für H. u S., 1715
für L.
e Pf wieder 1872, war bis 1653 ref Pf, dann Fil v Laudenbach (ref),
luth z Weinheim. Fil Sulzbach.

KB 1652 T 1657 E To, Fam s 1816, luth KB 1811—21.

Lit: H. Lauer, Gesch v H., Laudenbach u Sulzbach. Donaueschingen 1924.
C. Maurer, Gesch v H. Weinh. 1930 (Bürgerlisten).

Hemsbach (Buchen)

k Pf v Osterburken, früher v Schlierstadt.
e z Adelsheim.

Henschenberg

e Fil v Wieslet.

Hepbach

k Pf s 1858, war Fil v Obertheuringen (Württbg.) bis 1847, dann
Bergheim.
KB 1859.

Lit: s Staiger, Meersburg u Markdorf.

Hepenschwand z Tiefenhäusern. Ausw s Saderlach (vgl Fützen).

Herbolzheim (Emmendingen)

k Pf alt.
KB 1598 T E, 1596 To, Fam s 1750.

e Pf s 1954, Fil Ringsheim.

Lit: J. Rest, Herbolzheims Beziehungen z Kl Ettenheim. Alem. Heimat
1935, 7 (führt aus einem Zinsbuch des Kl E. von 1350 ältere Fam-
Namen v H. auf).

Herbolzheim (Jagst)

k Pf s. alt.
KB 1652 T E To. Taufen bis 1595 nachgetragen 1653.

Lit: R. Unser, Gesch v H., Mosbach 1956.

Herdern s Freiburg.

Herdern NO v Hohentengen.

Herdwangen

k Pf alt.
Fil Ebratsweiler u Teile v Oberndorf u Selgetsweiler (beide hohen-
zöll.).
KB 1667 T E To.

Hergenstadt Wl z Adelsheim.

Hermannsberg, Höfe z Gem u Pf Großschönach, bis 1812 z Pf Lippertsreut

Herrenschwand Dorf z Gem Präg z Pf Todtmoos, bis 1787 z Pf Schöna

Herrenwies s 1732 Kolonie v Holz- u Glasmachern (z. T. aus Tirol, meis

aus d Nachbarorten der Schwarzwaldvorberge u d mittleren Schwarz-
walds), ebenso Hundsbach s 1745. Beide s 1930 z Gem Forbach
k Pf s 1752, war s 1740 v Pf Bühl, s 1752 v Kapuzinern in Baden
Baden, s 1816 v Franzisk. auf d Fremersberg vers.

Fil Hundsbach. Zur Pf gehören auch Außenteile v Pf u Gem Baden
Bühl, Bühlertal, Altschweier, Forbach, zur Fil Hundsbach Außenteil
v Ottersweier, Sasbach, Obersasbach, Sasbachried.
KB 1752 T E To, Einträge auch f Gertelbach (Pf Bühl), Raumün

ach, Erbersbronn, Schwarzenbach, Kirschbaumwasen, Seebach (Pf Forbach).

Lit: K. Hasel, Herrenwies u Hundsbach, Forschungen z Deutsch. Landeskunde 45, Leipzig 1944.

Herrischried

k Pf err 1695, bis 1628 Fil v Hochsal, bis 1665 v Todtmoos, bis 1695 v Hänner.

Fil Großherrischwand, Hogschür, Niedergebisbach, Hornberg z. T., Rütte, Wehrhalden, Segeten z. T. bis 1929, bis 1787 Todtmoos-Glashütten, bis 1906 Todtmoos-Au.
KB 1695 T E To (Lücke 1756—62).

Herrischwand s Großherrischwand.

Herten

k Pf alt.

Fil Degerfelden.

KB 1688 T E To, Fam, Firm u Seelb. s 1700.

Hertingen

e Pf s. alt, 1556 luth.

KB 1642 T E To, Komm s 1788, Fam s 1805.

Einwohnerliste v 1709, H. Jacob S 86.

Herzogenweiler

k Fil v Pfaffenweiler, bis 1869 v Vöhrenbach. War bis 15. Jh Pf mit Fil Vöhrenbach. 1721 als Fil v V. neuerr.

KB in Pfaffenweiler's 1810, vorher in V.

Herzthal Dorf z Gem u Pf Nußbach (Oberkirch).

Hesselbach s Mudau (hess. Pfarrdorf H.).

Hesselbach (Achern), Ortsteil v Großweier.

Hesselbach (Oberkirch), Ortsteil v Butschbach.

Hesselhurst

e Pf s 1776, vorher Fil v Eckartsweier.

KB s 1765, s 1642 in E. Fam s 1849.

Lit: Fr. Jockers, Aus d Hanauerlandes glücklicher Zeit 1540—1630. Heimatglocken 1927. — Einwohnerverz. v. 1590 s BH 1939 (vgl Willstät).

Heßlingshof Wl z Gem u Pf Winzenhofen, bis 1810 z württbg Pf Marlach.

Hettigenbeuren

k Pf alt, Amorbach inc u von da vers bis z Aufhebung, 1821 Fil v Hainstadt, 1827 wiederr.

KB 1650, 1655—1706 u s 1715 E, 1673 To, Bruderschaftsbuch z. T. vor 1650 zurück.

Hettingen

k Pf alt.

KB 1639 T E To.

Heubach, Teil d Gem Bierbronnen, s 1608 z Pf Weilheim, s 1907 z Pf Nögenschwiel.

Heubronn, Teil d Gem Neuenweg.

Heudorf (Meßkirch)

k Pf s. alt, zeitw z Pf Meßkirch, z. Z. mit Pf Rohrdorf verbunden.
KB 1586 T E To (o. L.), Fam s 1731.

Heudorf (Stockach)

k Pf alt.
KB 1665 T E To (o. L.), Fam s 1800, Firm s 1685.
e z Stockach.

Heuweiler

k Pf alt (1627 Stift Waldkirch inc u Fil v dort), wiederr 1792 (Pfarreinr. Jos. II).
Fil Wildtal z. T. bis 1924, zeitw Denzlingen.
KB 1687 T E To, Fam s 1828 mit nachtr. Angaben bis z Beginn d KB zurück. Firm s 1765.

Hierbach

k Pf s 1885, vorher z Unteralpfen. Besteht aus d Gem Wilfingen (mit Hierbach, Vogelbach, Happingen), Gem Wolpadingen (mit Finsterlingen, Fröhnd, Hierholz).
Hie. u Wolpadingen gehören im 16. Jh z Rickenbach, s 1653 z Unteralpfen. Die Pastoration des „Dachsberges“, wozu die genannten Orte u Wittenschwand gehören, wechselte zwischen Rickenbach, Unteralpfen, Ibach. Seit 1667 wird eigene Dachsbergpfarrei gefordert, 1677 von v.-ö. Reg. u Bischof zugesagt, 1787 angeordnet, aber erst 1885 durchgeführt.
KB 1814—44 T der Pf Unteralpfen u Fil Immeneich, Lehenwies, Wilfingen, Happingen, Vogelbach, Hierbach, Niedermühle, Wolpadingen, Finsterlingen, Fröhnd, Hierholz.
1845 T E To v Wilfingen u Wolpadingen.
1909 T E To d Pf Hierbach.

Lit: s Unteralpfen.

Hierholz Teil d Gem Wolpadingen z Pf Hierbach.

Hildmannsfeld

k Fil v Schwarzach (daselbst im KB s 1612).

Lit: E. Huber, Der Brand v H. 1687, Ortenau 1930.

—, Die Flurnamen v H., Heidelberg 1932 (Geschichtl. Einl. u Lit).

Hilpensberg Wl z Gem u Pf Denkingen, bis 1736 z Pf Pfullendorf.

Hilpertsau

k Fil v Obertsrot.

KB vor 1795 einige Eintr. in Rotenfels, 1889—1914 in Gernsbach.

e z Gernsbach.

Hilsbach

e Pf s ält, 1556 luth, fiel 1707 an ref, luth z Sinsheim u Eppingen, s 1768 auch luth Pf.

Fil Weiler a. St., bis 1774 Kirchartd, 1695—98 u 1700—1858 Elsenz.
KB 1655 ref T E To f H. u Weiler, 1768 luth T E To f H., Wei-

ler, Elsenz (Abschr. aus d luth KB v Sinsheim), Fam s 1816 (Stb d Isr 1811—70).

k Pf 1698 wiederr., Simultankirche 1698—1951.

Fil Weiler a. St., Elsenz bis 1861.

KB 1699 T E To, Firm s 1804. 1699 auch Eintr. f Richen.

Lit: Gemeindearchivalien hinterlegt im GLA, s Mitt BHC 1906 (Dorfbuch s 1432, Beet- u Schatzungsreg s 1578).

Hilsenhain Fil v Heiligkreuzsteinach.

Hiltelingen = Hältelingen

e Fil v Stetten (Lörrach), war bis 1582 Pf mit Fil Kleinhüningen (schweiz.), dann mit diesem Fil v Haltingen, dort im KB s 1648. 1796 eingegangen wie Friedlingen.

Hilzingen

k Pf alt, bis 1809 z Kloster Petershausen.

Fil Ebringen, bis 1806 Riedheim.

KB 1611—32 u 1648—90 Taufreg., 1648—1756 Totenreg. Eigentl.

KB s 1690 T E To, Fam s 1810.

Lit: H. Ginter, Aus d Pfarrchronik v H. Bodensechronik 1934.

H. Riede, Zur Gesch d Dorfes H. 1926.

Himmelreich, Ortsteil v Burg z Pf Kirchzarten.

Hindelwangen

k Pf alt.

Fil Zizenhausen bis 1896, Teile v Mahlspüren i. Hegau.

KB 1697 T, 1704 E, 1705 To (Lücke To 1785—1807), Fam s 1816,

Firm 1709—84, KB f Zizenhausen s 1812.

e Fil v Stockach.

Hinterfischerbach s Weiler-Fischerbach.

Hinterheubach (Heidelberg) Fil v Heiligkreuzsteinach.

Hinterheubach (Wolfach), Teil d Gem Kinzigtal.

Hinterstraß Dorf z Pf St Märgen, früher z. T. z Pf Waldau.

Hintertodtmoos Dorf z Gem u Pf Todtmoos.

Hinterzarten

k Pf s 1799 (1786 Lokal-Kapl durch Pfarreintr. Jos. II.), vorher Fil v Breinau.

KB 1649 T E To, Fam u Seelbuch s 1589 (unvollständig).

e Pf s 1935, früher z Neustadt.

Hintschingen

k Fil v Kirchen-Hausen.

e z Immendingen.

Hirschlanden

e Pf alt, 1558 luth (v Rosenberg) 1641—54 v Pf Rosenberg, 1719—37 v Buch a. A. vers, 1675 wiederr. Seit 1863 die Pf Hohenstadt mit H. verbunden.

KB 1637 f Hohenstadt (v 1756 an auch f Brehmen u Neidelsbach), 1641 f Hirschl.

k z Rosenberg.

Hittisheim z Gem Worblingen, stets z Pf Bohlingen.

Hochburg z Sexau.

Hochdorf

- k Pf alt, dann lange Fil v Hugstetten, zeitw v Umkirch, 1791 wieder Pf Fil Benzhausen.
- KB 1791 T E To, im KB v Hugst. s 1708.
- e z Freiburg-Betzenhausen, bis 1954 z Breisach.

Hochemmingen

- k Pf alt.
- KB 1659 T E To, Fam 1660.

Hochhausen (Mosbach)

- e Pf s. alt, zeitw. Fil v Haßmersheim, 1900—19 z Kälbertshausen, s 1922 z Neckarzimmern.
- KB 1602 T E To (luth). (Stb d Isr 1812—69).
- k Fil v Obrigheim, früher v Haßmersheim.

Hochhausen (Tauberb.)

- k Pf alt.
- KB 1619 T E To (bis 1688 alphab. nach d. Vornamen).
- Pfarr- u Gem-Archiv.

Hochsal

- k Pf s. alt. Mutterkirche der Grafschaft Hauenstein.
- Fil Schachen, Binzgen, Rotzel, bis 1628 Herrischried, bis 1665 Hauenstein, bis 1672 Hänner u. s. Fil, bis 1695 Oberhof, bis 1840 Oberwihl z. T., bis 1924 Albert u. Alb, im 18. Jh Rhina. Vgl. auch Albruck.
- KB 1608 T E To (o. L.). Fam s 1608 lückenhaft. Firm s 1680.
- Lit: H. Nagel, Die Siedlungen des Hotzenwaldes. Bad. Geogr. Abhandlungen 5, 1931.
- s auch BH 1932, Hochrhein u Hotzenwald.

Hochstetten (Karlsruhe)

- e Pf s. alt, nach 30 j Kr öfter mit Linkenheim verbunden, so 1654, 1675—77, 1691 bis 1766 u bis 1802.
- KB 1644 T E To, Seelen- u Bürger-Reg s 1799, z. T. bis ins 16. Jh ergänzt.
- Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 38.
- k z Pf Graben, bis 1951 z Knielingen.

Hochstetten (Breisach) Dorf z Pf Breisach.

Hockenheim

- k Pf err 1498, luth 1556, 1623 k, fiel in d pfälz Kirchenteilung 1707 an k, Fil Reilingen bis 1903, Alt- u Neulußheim bis 1937.
- KB 1726 T E To für H. u Reilingen. 1785—1804 T To f R. Firm s 1727. 1809—74 T E To f Insultheimer Hof. (Stb d Isr 1811—70).
- e Pf s 1869, vorher ref Fil v Reilingen, luth v Schwetzingen bis 1821 (s Walldorf).
- KB 1804. 1699—1804 in R.
- Lit: E. Brauch, Aus 12 Jahr. Gesch v H. (Kirchenkalender 1933).
- E. Seyfried, Heimatgesch des Bez. Schwetzingen (Bürgernamen S 253).

Höchenschwand

k Pf s. alt, Kl-Pf v St Blasien u Fil v St Blasien bis 1787, durch Pfarreintr. Jos. II. Lokalkapl., 1805 Pf.

Fil Amrigschwand (mit Attlisberg, Segalen, Ellmenegg, Strittberg), Tiefenhäusern (mit Fröhnschwand, Heppenschwand, Oberweschnegg, Unterweschnegg), bis 1804 auch Unterkutterau, Unterschwarzhalden u Häusern. Um 1600 außerdem Fil Urberg, Bernau, Wilfingen (FDA 1936, 263).

KB 1670—87 T E To (Lücke 1677 T, 1678 E To) = Abschr. aus KB v St Blasien, 1685—1709 u s 1734 eig. KB (mit Lücke T 1735—6, E 1760—68 und nachträgl. Einträgen T 1760—69, E 1769, To 1761—69, wohl auch aus KB v St Blas.), Fam s 1786, Firm s 1775.

Archivalien d Gem u Pf Mitt BHC 1898.

Lit: Auswanderer s Saderlach 1737—1937, Karlsruhe 1937 (vgl. Fützen).

Hödingen

k Pf s (1758) 1807, vorher Fil v Überlingen.

KB 1807 T E To, früheres in U. Fam s 1833.

Lit: M. Mutschler, Gesch eines kl. Bauerndorfes, Überl. 1934. Strittmatter, Aus d Gesch v H., Linzgau-Chronik 1913.

Höfen Dorf z Gem u Pf Schutterwald.

Höhefeld

e Fil v Niklashausen.

Höhreute Wl z Gem Illwangen, v württbg Pf Zußdorf vers.

Höll z Gem u Pf Urberg.

Höllstein

k Pf s (1848) 1902, vorher z Zell, war vor d Ref Pf, dann Fil v Steinen. Fil Steinen, Maulburg, NO: Hüsing, Hägelberg, Endenburg, Weitenau, Schlächtenhaus. Bis etwa 1900 gehören dazu auch Nordschwaben, Wieslet, Hauingen, Hagen, Tumringen, Rötteln, Schopfheim.

KB 1845 T, 1870 E, 1853 To.

e Fil v Steinen.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 98.

Hölzle Wl z Gem u Pf Bietingen.

Höpfingen

k Pf alt, luth bis 1613; bis 1669 mit Hardheim u Schweinberg vereinigt.

KB 1652 T E, 1649 To (s. lückenhaft bis 1668 bzw 1678).

1669 Pfarrbescrieb, Fam s 1730.

Lit: R. Kaiser, Gesch v H. 1900.

A. Eckert, Höpfingen im Stammbaum Gneisenaus, Der Kurpfälzer 1936, 1.

Hörden

k Pf s 1901 (1954), war bis 1765 Fil v Rotenfels, 1765—1901 v Gernsbach.

KB 1795 T E To, im KB v Rot. 1650—1765, v Gernsb. bis 1795. Fam s 1825. (Stb d Isr siehe Gernsbach).

e z Gernsbach.

Hofen s Weitenau.

Hoffenheim

- e Pf s. alt, 1554 luth, im 30 j Kr v Dühren vers.
KB 1653 T E To (lückenhaft bis 1700 u 1785—1800).
- k Fil v Zuzenhausen s 1849, vorher v Sinsheim, Expositur s 1952.
- Lit: Hr. Neu, Aus Verg u Gegenw v H., Hoffenh. 1953.

Hofsgrund

- k Pf err 1807, gehörte bis 1740 z Oberried, bis 1807 z St. Ulrich.
KB 1810 T E To, Fam s 1700 in St. Ulr. auch f H.
- Lit: P. Priesner, Gesch d Hofgrunder Haldenhöfe. 1930 (Handschr. im GLA).

Hofstetten (Lauda) Wl z Gem u Pf Messelhausen.

Hofstetten (Pfullendorf) z Heiligenberg.

Hofstetten (Wolfach)

- k Pfkur, bis 1951 z Haslach.

Hofweier

- k Pf alt. Zeitw. Fil Schutterwald.
KB 1669 E To, 1670 T Fam, im T einige Eintr. 1642—44 z Beginn nachgetragen.
- e z Diersburg.
- Lit: O. Kähni, Das ritterschaftl. Dorf H. Freiburger Diss. 1923.
FDA 1881, 231, s auch Lit z Diersburg.

Hofwiesen Wl z Gem u Pf Binningen.

Hogschür

- k Fil v Herrischried s 1695, vorher v Görwihl.

Hohenberg Wl z Gem u Pf Durbach.

Hohenbodman

- k Fil v Owingen.
- Lit: A. Futterer, Die Vogtei H., Bodenseechronik 1936.

Hohenegg, NO z Raich.

Hohenhardt, bis 1842 Dorf, zu Heiligkreuzsteinach gehörig, aufgeforstet.

Hohenrain Wl z Gem u Pf Lautenbach.

Hohensachsen

- k Pf s. alt, fiel in d. pfälz. Kirchenteilung an k.
Fil Großsachsen, Lützelsachsen, Ritschweier.
KB 1700 T E To (o. L.). (Stb d Isr 1838—70).
- e Pf 1556 luth, 1583 ref, s 1650 Fil v Leutershausen, 1741 ref Pf.
Luth bis 1804 z Weinheim, 1805—21 auch luth Pf f H., Ritschweier, Lützelsachsen, Kunzenbach.
Fil Lützels., Ritschw., Oberkunzenb., bis 1763 Großsachsen.
KB 1650 T E To (ref).
Einwohnerliste v 1439 K. Christ S 28.

Hohenstadt

- e Pf err 1560 als luth Pf, vorher z Berolzheim, 1672—1756 Fil v Bofsheim.

Pf s 1863 v Hirschlanden u Eubigheim vers.

Fil Brehmen bis 1874, Neidelsbach bis 1863.

KB 1637 T, 1636 E, 1672 To, Fam s 1813, s 1756 f Br. u N. Pfarrgesch. („Kirchenbuch“) s 1756.

k Fil v Eubigheim, bis 1820 v Rosenberg, dort im KB 1672—1820.

Hohentengen

k Pf alt.

Fil Stetten, Günzgen, Küßnach, Bergöschingen NO Herdern.

Die Pf hieß früher „Kaiserstuhl mit der hohen Kirche zu Tengen“ und ist eine der ältesten der Gegend. T. gehörte mit dem aargauischen Städtchen Kaiserstuhl zur Burg Rötteln und war konstanzisch bis 1803. Bis 1823 Fil Kaiserstuhl u Visibach (Schweiz).

KB 1627 T E To, Fam s 1760.

e Fil v Kadelburg.

altk Gem z Pf Dettighofen.

Hohentwiel s Singen ev Pf.

Hohenwart

k Fil v Schellbronn.

Hohenweg, Teil der e Pf Gutach, früher Fil v Hornberg u Gutach z. T. im KB v H. bis 1821, Fam bis 1750 zurück.

Hohenwettersbach

e Fil v Grünwettersbach. Als Dürrenwettersbach alte Fil v Grünwettersb. bis 1714, dann eig. Pf, aber bald v Vikar in Durlach vers, später (u. im 16. Jh?) Fil v Wolfartsweier, 1807 wieder Fil v Gr.

k Pfkur f. H., Grünwettersbach, Wolfartsweier, Palmbach, bis 1954 z. Durlach.

Lit: H. Lohr, Hohenwettersbach (1913). — J. Specht, Grünwett., Karlsr. 1887.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 33.

Hohnhurst

e Fil v Eckartsweier (Lit s Eckartsw.).

Holl (Schönau), NO v Elbenschwand z Pf Zell i. W.

Hollerbach

k Pf 1277 err durch Trennung von Bödigheim, 1399 Amorbach inc, umfaßte 1420 H., Limbach (mit Blasbach, Krumbach, Heidersbach, Laudenberg, Robern, Unterscheringen, Trienz, Wagenschwend), Mudau (mit Donebach, Mörschenhardt, Schloßau, Schöllbenach, Waldauerbach, Unter-, Oberscheidental, Reisenbach, Langenelz, Hesselbach, Kailbach, Galmbach (Eduardstal), Rumpfen, Steinbach) u Oberneudorf. Im 16. Jh auch Ripperg (MH 1928). 1426 abgetrennt Limbach u Mudau, 1871 Steinbach mit Rumpfen.

Heute Fil Oberneudorf.

KB 1604 (Lücken während 30 j Kr) T E To.

Lit: P. P. Albert, Steinbach, S 35 u 122.

Humpert, Gesch v Mudau u Gesch d Pf Limbach.

Für alle ehem. Amorbacher Orte u Pf kommen die Zins- u Rechnungsbücher v Amorbach 1395—1832 in Betracht (Albert, S 38—51).

Holzach Dorf z Gem u Pf Schwandorf, ehem Pf.

Holzen

e Pf 1556 luth mit Fil Riedlingen, dann Fil v Riedlingen. 1810 wieder als Pf Holzen-Riedl.

Fil Riedlingen.

KB 1591 f H. u R., Fam s 1800.

Lit: Handschr. Ortsgesch v Bark im GLA.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 83.

Holzhausen (Emmendingen)

k Pf err vor 1600.

KB 1654 T E To.

Holzhausen (Kehl) e z Rheinbischofsheim.

Holzschlag Ort entstanden s 1668 durch Niederlassung tiroler Holzmacher auf d st blas. Waldgebiet v Gündelwangen.

k Fil v Gündelwangen.

e z Lenzkirch.

Hornberg (Überlingen)

k z Pf Oberhornberg, Teile bei Pf Limpach, Roggenbeuren, Urnau (ehem. Pf).

e z Markdorf, bis 1949 z württbg. Pf Wälder-Winterbach.

Hornberg (Stockach) Dorf z Gem Münchhöf z Pf Eigeltingen.

Hornburg (Stockach) Teil d Gem Stahringen z Pf Steißlingen.

Honau

k Pf alt mit linksrh. Fil Wanzenau u. a. Nach 30 j Kr z Pf Wanzenau gezogen und erst 1730 wieder.

Fil Rheinbischofsheim, Freistett, Neufreistett.

KB 1730 T E To (lückenhaft), Fam.

Lit: K. Reinfried, Archivalien des Land-Kap Ottersweier, ZGO 1897. Über die Pf Honau u die Beziehungen z els. Fil im M-A, s Archiv f els. Kirchengesch 1930, 97 ff. (L. Pfleger, Untersuchungen zur Gesch des Pfarrei-Instituts).

Hondingen

k Pf s. alt, später mit Fürstenberg verb. bis 1669. War Ur-Pf f Blumberg, Neidingen, Fürstenberg, Riedböhringen, Sumpfohren.

KB 1613 T To, 1614 E, Fam s 1852.

e z Aach.

Lit: Lauer, Baar 217, FDA 1919, 104.

Honstetter

k Pf alt.

Fil Eckartsbrunn, Reute.

KB 1718 T, 1724 E To (1912 war noch ein 1579 beginnendes KB vorh). Jahrszeitbuch v 1600.

Hoppetenzell

k Pf alt.

Fil Burgtal, Zoznegg u Höfe v Hecheln.

KB 1673 T (Lücke 1777—83, 1809—12), 1692 E To (Lücke 1773—83).

e z Stockach.

Horbach, Teil d Gem Wittenschwand z Pf Urberg.

Horben (Freiburg)

k Pf s 1785 (Pfarreinr. Jos. II.), vorher z Wittnau u Merzhausen.

KB 1784 T E To, Fam s 1810.

Horben (Wolfach) Höfe z Gem Kinzigtal Pf Wolfach.

Horben (Neustadt) Zk z Gem u Pf Birkendorf.

Horheim

k Fil v Schwerzen.

Horn (Konstanz)

k Pf s. alt (s Bohlingen).

Fil Gaienhofen, Gundholzen, bis 1816 Weiler u Iznang.

KB 1627 T E To²⁶.

e z Gaienhofen.

Lit: s. Bohlingen.

Horn Ortsteil v Grenzach.

Hornbach

k Fil v Ripperg, früher v Hettigenbeuren (besteht aus Dorf Groß-H. u Weiler Klein-H.).

Hornberg

e Pf alt, war bis 1810 württbg mit Gutach, Kirnbach u Hornberger Teil v Peterzell u Tennenbronn.

Fil Reichenbach mit Schwanenbach, früher Hohenweg z. T.

KB 1635 T E To u Fam.

k Pf s 1905.

Fil Reichenbach u Gutach.

KB 1882.

Lit: G. Bossert, Einführung der Ref im Amt H., Bl f württbg Kirchengesch 1935.

M. Meyer, Kirchl u schul. Zustände in d e Diöz. Hornberg, insbes in Pf Schiltach-Lehengericht, Ortenau 1919—20.

Hornberg (Säckingen)

k Fil v Rickenbach u Herrischried z. T.

Horrenbach

k Fil v Krautheim.

Horrenberg

k Fil v Balzfeld.

e Fil v Baiertal.

²⁶ 1758 Eintr.: „Hoc anno parochia vacabat a 7. Martii usque ad 16. Aprilis et interea temporis nati in loco Weiler baptizati et in Albo Baptizatorum notati sunt.“

Hottingen

k Fil v Rickenbach, bis 1672 v Hochsal, bis 1810 v Hänner; im KB v R bis 1785 u s 1810, in Hänner v 1785—1810.

Hubertshofen

k Pf err 1808 (Pfarreinr. Jos. II.). Gehörte je hälftig z Bräunlingen u Donaueschingen, wurde aber meist v Br. vers, dem es im Austausch gegen Allmendshofen 1720 ganz zugeteilt wurde. Gem s 1846.
Fil Unterbränd, Mistelbrunn (z. T.) s 1808.
KB 1810 T E To.

Lit: s Bräunlingen.

Hubeneck Wl z Gem u Pf Tiergarten (Offenburg).

Huchenfeld

e Pf s 1680, war 1596—1680 Fil v Unterreichenbach (württbg), zeitw. v Pforzheim.
Fil Büchenbronn 1680—90, Weißenstein bis 1865, Dillstein 1812—65.
KB 1611 T, 1619 E, 1665 To, Fam s 1820, 1631—46 Einträge in Pforzh.

Lit: R. Gerwig, Aufnahme der KB u Gesch v H., Würm, Dill-Weißenstein, Büchenbronn. 1918. (Handschriftl. im Ev. Ob. KR.).
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 56.

Hüffenhardt

e Pf s. alt, 1525 luth (v Gemmingen).
Fil Wollenberg bis 1846, Wagenbach bis 1842, Siegelsbach 1731—1805, 1827—42 u 1846—69.
KB 1588 T E To f H., Wo. u Wa., v 1731—1805 f Siegelsbach.
Seelen-Reg 1736—99 f diese Orte. Fam s 1800, (Stb d Isr s Bargaen).

k Fil v Siegelsbach.
KB-einträge bis 1844 im ev KB v H.

Lit: E. Mickel, Hüffenhardt, Mitteilungen aus d Hüffenhardter Dorfbuch, MH 1929.

Hüfingen

k Pf alt, f H.-Stadt, H.-Dorf blieb bis 1529 Fil v Bräunlingen (St. Märgen inc.).
KB 1597—1633 T E To u Firm (sehr lückenhaft), vollst v 1634 an, mit Reg. 1627—1934, Verz d in H. gestorb. Fremden 1762—1791 (peregrini, vagi, incarcerati im fürstenbergsichen Landeszuchthaus).
Stat. anim. 1757—94, desgl. Firm.

e z Donaueschingen.

Lit: s Bräunlingen.

Hügelheim

e Pf s. alt, 1558 luth, 1643—49 v Britzingen vers. NO Zienken.
KB 1643 T E To. 1764 Seelen-Reg. 1808 Fam.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 124.

Hügelsheim

k Pf err 1708, vorher Fil v Stollhofen (daselbst im KB s 1629).
KB 1707 T E To, Fam s 1800. Fam-Reg bearb. v R. Hüpp (MH 1931).

Im KB v Gernsbach 1623 Eintr. v Hügelsheimer luth Flüchtlingen.
e z Fil Wintersdorf v Pf Rastadt.

Hünghelm

k Pf alt, luth bis 1627, NO Merchingen.
KB 1701 T To, 1702 E. Fam u Firm s 1725.
KB v H. in älterer Zt. auch f Merchingen (heute e).
(Stb d Isr 1817—70).

Hürrlingen

k Fil v Riedern a. W., ehemals Pf.
e z Uhlingen.

Hüsingen

e z Steinen.
k z Höllstein.

Hütten

k Fil v Rickenbach, besteht aus d Dörfern Unter- u Oberhütten.

Hugstetten

k Pf alt.
Fil Buchheim.
KB 1708 T E To f H., Buchh. u Hochdorf. Fam s 1800, mit Angaben z. T. bis 1680, „älteres KB verloren“!
e z Freiburg-Betzenhausen, bis 1954 z Breisach.

Hugsweier

e Pf s. alt, 1545 luth, 1636—39 u 1676—79 v Nachbarorten vers.
KB 1652 T, 1658 To, 1660 E („T u To 1786 v alten Registern abgeschrieben, nachher ordentl. geführt“), Fam 1652—1870 („aus den vorhandenen KB angefertigt 1870“).
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 160.
k z Lahr-Dinglingen.

Hundheim

k Pf alt.
Fil Steinbach (Wertheim), Teile d Pf Dörlesberg, bis 1925 d Pf Hardheim.
KB 1668 T E To (lückenhaft bis 1694). Die beiden ältesten Bde T E To 1668—1729, seit 1946 vermißt.
Fam bis 1743 zurück. Pfarrarchivalien!

Hundsbach

k Fil v Herrenwies. Als Kolonie v Holzarbeitern s 1745 entstanden, s Herrenwies.

Hundsfeld ausgegangener Ort am Rhein.

Huttenheim

k Pf chem. Knautenheim, ausgegang. Dorf am Rhein (s. Wiesental u Rußheim), s 1758—9 Huttenheim entstanden, 1731 noch war Knautenh. Fil v Wiesental.
KB 1692 T E To, darin Anf. 18. Jh Eintr. f Rußheim, 1731 Eintr. f Kn. in Wiesental.
e z Philippsburg.

Lit: A. Riffel, Mitteilungen über die Erbllichkeit u Infektiosität der Schwindsucht, Braunschweig (H. Bruhm) 1892 (abgeleitet am Beispiel v. Hutt. mit Stammbäumen, Todesursachen, Kinderzahl etc aller Familien). — R. Thee, Fam-namen v Hutt. 1692—1935, MH 1936 (nach KB u Riffel). — K. Blau, Zur Entwicklg d ländl. Siedlung am Oberrhein, 1933.

Huttingen

k Fil v Istein.

I

Ibach (Oberkirch)

k Fil v Oppenau.

Ibach (Waldshut) s Unteribach.

Ichenheim (Lahr).

k Pf alt, 1554—1629 u 1649—80 luth, s 1680 v Kl Gengenbach vers bis 1803.

Fil Dundenheim.

KB 1727 T E To, frühere Eintr. in Kürzell. Anniversarbuch v 1683 im GLA. KB f Dundenh. s 1793.

e Pf bis 1677, dann Fil v Ottenheim bis 1765, zeitw. v Meißenheim vers, 1765 wieder Pf mit Fil Dundenheim.

KB 1633—1700, 1722—30, 1740—45 u s 1751 T E To. 1740—45 „nichtamtl. Kasualverzeichnis“ für Kürzell, Friesenheim, Schutterzell, Kippenheim, I. u D., Diersburg, Heiligenzell.

1731 u 1747—65 KB für I. u D. in Kippenheim.

Jechtingen

k Pf alt, Fil Bischoffingen.

KB 1640 T, 1635 To, 1648 E (Lücke E 1700—21, To lückenhaft bis 1651).

Jestetten

k Pf alt (z Kl Rheinau bis 1807).

KB 1602 T, 1702 E To, Fam 1602—1810.

e Pf s 1954 (1948), 1885—97 z Kadelburg, dann z Büsingen. NO Lottstetten, Altenburg, Baltersweil, Berwangen, Dettighofen. Fil Grießen.

Lit: G. Jäger, J. u s Umgebung. Jestetten 1930.

Iffezheim

k Pf alt, 1525—1634 luth.

KB 1731 T E To (II. Bd., der erste v 1679 an ist nach 1925 verloren gegangen).

Fam s 1679.

e z-Fil Wintersdorf v Pf Rastatt.

Igelsbach Fil v Eberbach.

Igelschlatt z Pf Birkendorf, bis 1838 z Riedern a. W.

Igelswies Dorf z Meßkirch (hohenz. Enklave).

Ihringen

e Pf alt, 1556 luth, im 30 j Kr u öfter v Breisach u Bickensohl vers. KB 1639 T E To²⁷, 1640—18. Jh Militär-eintr. f ev Besatzungs-angehörige in Breisach. (Stb d Isr 1811—70).

k z Wasenweiler.

Lit: W. Sick, Breisachs Militär u d Ihringer KB, MH 1938 (Namenlisten). —, Unsere KB, MH 1936.

Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 147, s auch Hochberger Bürgerlisten.

Illenau

e Pf (Anstalts-Pf) s 1842, zugl. f Amt Achern, 1850—54 auch f Bühl. KB 1861, bis dahin Eintr. im k KB d Pf Achern.

k Pf (desgl.) 1845.

KB s 1861 (vorher Achern).

(beide Pf aufgehoben 1936).

Illingen

k Fil v Elchesheim s 1734, bis dahin zur elsäss. Pf Mothern, da I. früher linksrheinisch. 1793—1803 Pf, dann wieder z E.

Lit: A. Bauer, Geschichtl. Entw., Besitz- u Betriebsverhältn v Au, Elchesheim u Illingen, Mannheimer Diss. 1933. — FDA 1877, 37.

Illmensee

k Pf alt.

Fil Illwangen s 1825, Ruschweiler s 1849, Echbeck z. T., Krumbach s 1844.

KB 1716 T, 1719 E, 1733 To, Fam s 1798.

Illwangen

k Fil v Illmensee, bis 1825 v Zußdorf (Württbg.).

Ilmspan

k Pf alt, 1639—1725 v Gerchsheim u Kirchheim (Bayern) vers.

KB 1619 T E To; 1667—1725 T E, 1639—1725 To in Gerchsheim.

Fam s 1800 mit Überträgen aus KB in G.

Ivshheim

k Pf alt; war nach d Ref Fil v Seckenheim bis 1734.

1705 an die ref gefallen, die die Pf an k austauschten gegen Neckarau.

KB 1734 T E To, vorher in Seckenheim.

e Pf 1556 luth, 1573 ref, 1623—1872 Fil v Seckenheim, luth z Ladenburg, wieder Pf 1872.

KB 1651 T, 1659 E, 1698 To, Fam s 1822.

s 1759 luth in Ladenburg.

Lit: K. Kollnig, J., Seckenheim 1931.

Einwohnerliste v 1439 K. Christ S 17.

²⁷ „Anfangen, als nach vielfältigem Fliehen wegen denen im Landt hin und herziehend- u. streifenden Soldaten, als Freund- u. Feindten und ausgestandten großen und unsäglichen Jammer u. Elendt die dem Schwert, Hunger, Pest und andern schrecklichen Nöthen entronnen u. noch übrig gebliebenen des Landts Einwohner widerumb ihre Häusser u. Hüttlein gesucht . . . anno 1642.“ (Vgl. Bischoffingen).

Immendingen

k Pf s. alt.

KB 1680 T E To mit einz. Eheeinträgen 1663—69 im T.

e Pf s 1925 (1902), 1884—99 v Tuttlingen vers, wie die ev Nachbarschaft bis Engen, dann v Donaueschingen (Bl f württbg KirchGesch 1937, 118).

KB 1910 f I., 1885 f E.

Lit: W. Baumann, I., Karlsruhe 1937.

Immeneich

k Fil v Schlageten, bis 1648 v Waldkirch, bis 1888 v Unteralpfen.

KB bis 1846 in U., dann in Schl. (s auch Hierbach).

Immenstaad

k Pf err 1451, war bis 1410 Fil v Bermatingen, dann Kapl.

KB 1612 T E To (o. L.), Anniversarbuch s 1492.

Lit: Staiger, Meersburg u Markdorf.

Archivalien d Gem u Pf, Mitt. BHC 1907.

Impfingen

k Pf s 15. Jh.

KB 1657 T E To (Lücken bis 1751).

Indlekofen

k Fil v Weilheim.

Insulthemerhof bei Hockenheim, ehem Dorf am Rhein.

KB s Hockenheim.

Lit: s Hockenheim u Altlußheim.

Inzlingen

k Pf alt.

KB 1618 T E To, Fam s 1800.

e z Lörrach.

Jöhlingen

k Pf s. alt, Mutterkirche der Umgegend.

Fil Wössingen, Wöschbach bis 1784.

KB 1652 T, 1658 E, 1709 To (einzelne frühere Angaben), vor 1709 lückenhaft u später erst nachgetragen.

Fam s 1780 z. T. rückwärts ergänzt, Firm s 1686. (Stb d Isr 1845—70).

e z Grötzingen.

Lit: J. Gretz, Kretzenbuch, Familiengesch d Kretz — Gretz, 1933.

Archivalien Mitt BHC 1905.

Ippingen

k Pf err 1719; bis 1558 Fil v Öfingen, dann v Eßlingen u Möhringen.

KB 1672 E, 1673 To, 1709 T (lückenhaft 1720—32), Fam s 1780.

Lit: Lauer, Baar S 214.

Iringheim ausgegangener Ort am Rhein (s S 20).

Ispringen

e Pf alt, 1556 luth, 1663—92 v Brötzingen vers.

KB 1644 T E To (T lückenh. bis 1653 u Lücke 1686—1707, To 1696—1707), Fam s 1820.

Lit: Stober, Aus d Gesch v Ispr., MH 1925.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 5.

Istein

k Pf alt, bis 1801 Dompfropstei Basel inc.
Fil Huttingen.

KB 1585 T E To (Lücken zw. 1635—80), bis 1768 f I., Huttingen u Rosenau (linksrh. Tochttersiedlung v Ist. u Hutt. 1720—91).

Lit: E. Dietschi, Gesch d Dörfer I. u H., Basel 1930.
Fr. Schülin, Das Fam-buch v I. u H., MH 1939.
—, Zur Siedl.-Gesch v Istein, Das Markgräfl.-Land 1941.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 116.

Ittendorf

k Pf err 1696, vorher Fil v Bermatingen.

KB 1655 T E To (o. L.), Fam u Firm s 1798, Anniversarbuch s 1426.
z Markdorf.

Ittersbach

e Pf 1512 v Kl Frauenalb err, 1556 luth (bad.-durl.) im 17. Jh mehrl v Langenalb vers.

KB 1569 T E To (verkartet).

k Fil v Reichenbach, bis 1955 v Schielberg.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 65.

Ittlingen

e Pf nach 30 j Kr Fil v Gemmingen bis 1665, vorher v Dühren u Richen zeitw vers, um 1700 wieder Pf. Fil luth v Reihen bis 1821.

KB 1665 T, 1738 E (Lücken bis 1745), 1745 To.

Fam s 1800. Reg d To 1780—1894. (Stb d Isr 1814—69).
z Richen.

Lit: K. Engelhardt, Ein bad. Bauerndorf vor 50 Jahren und s jetzt. Bevölkerung u Wirtschaftsleben. Heidelberger Diss. 1910.

Stocker, Chronik d Familie v Gemmingen.

Ittlinger Heimatbote.

Gedenkschrift z 200. Jahrestag d Erbauung d. K. 1932.

Judentenberg, Teil d Gem Ruschweiler, zu Pf Burgweiler.

Jungholz

k Fil v Rickenbach (zu Gem Willaringen).

Iznang

k Fil v Weiler (Konst.), bis 1846 v Horn.

K

Kadelburg

k Pf alt, Stift Zurzach inc, 1529 ref, k z Pf Zurzach bis 1809.

KB 1701—1809 Auszug aus T v Zurzach.

1810 KB v K.

e Pf s 1832, s 1529 Fil d schw. ref Pf Zurzach bis 1832.
KB 1812, v 1885—97 auch f Stühlingen u Jestetten, die vorher z
Zurzach, Fam s 1769.

Lit: E. Müller, Aus d Gesch v K., Ettikon 1956.

Käfersberg

k Fil v Ortenberg, ehem. Pf, bis 1787 z Offenburg.

Käfertal s Mannheim.

Kälbertshausen

e Pf alt, fiel in d. Kirchenteilung an die ref, wurde 1729 nach Haßmers-
heim übertragen. War Fil v Obrigheim 1592—1625, v Asbach 1635
—1668, v Haßmersheim 1729—1805, dann Pf.
KB 1646 T E To, Fam s 1840.

k Fil v Bargaen.

Käsern Wl z Gem Pfaffenberg z Pf Zell i. W.

Kailbach s Mudau.

Kaltbrunn (Konstanz)

k Fil v Allensbach.

Kaltbrunn (Wolfach) s Wittichen, Schenkenzell, St. Roman, Wolfach.

Kaltenbach

e Fil v Vogelbach. War bis 1574 Pf, dann Fil v Sitzenkirch, zeitw. v
Oberegggen, Marzell u Sitzenkirch vers.

Kaltenbrunn

k Fil v Glashofen, bis 1908 v Walldürn.

Kandern

e Pf alt, 1556 luth.
KB 1594 T E To (Lücke 1638—43), im 18. Jh auch f Wambach.
Fam s 1822.

k Pf s 1894, bis 1877 z Bürgeln, dann z Liel. 1894 Kuratie Bürgeln nach
K. übertragen, Fil Bürgeln.
KB 1818 T E To.

Lit: K. Mehrer, Das bad. Markgr. Land mit bes. Rücksicht auf die Chro-
nik v. K. bis 1850, Kandern 1871.
A. Eisele, Bilder aus d Gesch v K., 1956.
Ortsgesch v K. s 1556, Ev. Gem.-Bote 1912.
Einwohnerliste v 1709 H. Jacob S 76.

Kappel a. Rh. (Ettenheim)

k Pf alt.
KB 1699 T E To.

Lit: A. Köbele, Dorfsippenbuch v K., Grafenhausen 1955.

Kappel (Freiburg)

k Pf s. alt.
Fil Littenweiler bis 1915, Neuhäuser z. T., Fischbach v Gem Kirch-
zarten.
KB 1647 T E To (o. L.), Anniversarbuch s 1647.

Kappel (Neustadt)

k Pf alt. Fil Grünwald.

KB 1628 T To, 1643 E (Lücken 1633—37), Firm s 1695.
Ortschronik im Pfarrhaus. In Privatbesitz Aufzeichnungen über
die Kappeler Glas- u Uhrenträger im Elsaß, Schweiz usw.
z Lenzkirch, bis 1954 z Bonndorf.

Kappel (Villingen)

k Fil v Weilersbach, bis 1814 v Vill., früher v Dauchingen. War s. alte
Pf bis 1572 (Übergang an Franzisk. in Vill.).
KB 1619 (mit Lücken bis 1647) (s. Weilersbach).

Kappelrodeck

k Pf err 1447 mit Fil Seebach, Furschenbach, Waldulm, Ringelbach,
Ottenhöfen (sog. „Kappelrodecker Seite“ des Gerichts K. des Straß-
burger Bistums) bis 1823.

KB 1664 T E To (Lücke 1700—13, durch Verzeichn. auf Grund
der Einvernahme der Bürger ergänzt). Fam s 1750, Notatenbuch
mit geschichtl. Bemerkungen.

e z Achern.

Lit: J. Falk, Gesch d Kapplertals.

E. Schell, Das Hochstift Straßburg 1802, ZGO 1935.

Kappelwindeck

k Pf alt. Zu K. gehörten die südl. der Büllot („Kapplerseite“) gelegenen
Teile v Bühl, Altschweier u Bühlertal, s 1650—1763 ganz Bühlertal,
s 1824—1865 ganz Altschweier.
Fil Rittersbach s 1824.

KB 1691 E, 1696 T, 1712 To (Lücke E 1705—13).

Lit: K. Reinfried, Beitr. z Gesch d Pf K, Freiburger k Kirchenbl 1896.
B. Falk, Dorf u Wehr in großer Zeit, 1934.

Karlsdorf, ehemals Dettenheim, 1813 err auf der speyrischen Domäne Alten-
burg bei Bruchsal.

k Pf KB 1707 T E To f Dettenh. u Altenburg, s 1813 f Karlsdorf.
Außerdem To 1723 des bischöfl. speyr. Bezirksspitals Altenburg.
1816—30 wurde K. v Neuthard vers. D. gehörte z. k Pf Hördt
(Pfalz), früher z Germersheim. Die luth s 1724 zu Germersheim
(s Dettenheim).

Lit: Auswanderer aus K., MH 1937, 63.

K. Blau, Zur Entwickl. d ländl. Siedl am Oberrhein, 1933.

Karlsruhe Stadtgründung 1715²⁸

e Pf Die ersten Ansiedler noch in Durlach und in Hagsfeld (luth) oder
in Weingarten (ref), dann von den luth Pfarrern von Durlach,
Mühlburg, Hagsfeld in Karlsruhe pastoriert; Einträge im luth KB
v Hagsfeld²⁹. Seit 1717 luth in d Schloßkirche, s 1722 luth Stadt-
kirche, ref schlossen sich denen v Mühlburg u Neureut an, s 1729
ref Kirche, auch f ref v Mühlburg.

KB 1715 T, 1717 E³⁰, 1719 To luth, 1722 T To, 1723 E ref.

²⁸ Die Freibriefe v 1715 u. 22 versprachen Duldung der drei christl. Bekenntnisse,
der erste Bauplan sah für jede einen Kirchplatz vor.

²⁹ Fecht, Gesch v K. S. 98 f.; Hindenlang, Kirche u. Heimat (1931), S. 16.

³⁰ Vorbemerkung: „Mit der Copulation hat es dahier die Bewandtniß: Anfangs
sind die Leute auf den Dörfern, so angränzen, oder auch einige in der fürstl.

(Frühere luth Eintr. meist in Hagsfeld, vielleicht auch in Durlach, ref in Weingarten oder Welschneureuth (?).

Dazu KB des Hofes u d Hofdienerschaft bis 1709 (T s 1688, E s 1697, To s 1706) u T 1719—61, To 1715—43, photokop).

1709—23 T E To der Karlsburgischen Gemeinde in Durlach (Schloßkirche).

Militär-KB 1754 T, 1759 E, 1761 To bis 1920 der 1753 errichteten, für alle bad Truppen zuständigen Militär-Pf Karlsruhe.

1793—95 KB d bad Truppen in engl. Dienst (s oben Militär-KB S 40). 1799 To der Soldatengemeine.

k Pf Anfangs von luth Pf mitvers, s 1718 v Bruchsaler Kapuzinern im 1721 entstand. Bethaus versorgt, s 1730 Kapuz.-Hospiz in d Stadt. Bis 1804 waren kirchl. Handlungen regelmäßig dem luth Pf anzuzeigen zum Eintrag im luth KB gegen die Stolgebühren³¹. k Pf err 1804.

KB bis 1717 Einträge in luth KB v Hagsfeld³², bis 1742 v Karlsruhe. Seit 1742 führt der jeweilige Hof- und Stadtvikar ein bes. KB für k Einw.³³, das 1804 der k Pf übergeben. Daneben private Verz der Kapuziner, wohl die Unterlagen für die Anzeigen an luth Pf (ohne Unterschrift u nicht vollständig). Vorhanden sind noch:

1. je ein Band T-Notizen angelegt 1751, mit einzelnen Angaben s 1722, in größerer Zahl s 1748, dann regelm. bis 1784, T-Notizen 1777—84 (Duplikat), T E To-Notizen 1784—1804.

Dazu Firmliste 1784—1814, Erst-Komm. 1798—1803.

2. Die v luth Stadtvikar geführten Ständelisten s 1743 — T bis 1783, E bis 1786, To bis 1780 —, nicht protokollarisch und nur am Jahresende unterzeichnet.

3. Vom luth Vikar gef. k KB: T 1784—1804, E 1787—1804, To 1781—1804 urkundlich geführt³⁴.

Hofcapell ohne vorher geschehene Proclamation copuliert worden, hiernach aber angeordnet worden, daß bei der Stadtgemeinde dreimal proclamiert werden sollen“.

³¹ Vgl F. v. Weech, Römische Prälaten am deutschen Rhein, Neujahrsblatt d. Bad. Bad. Hist. Comm. 1898 (Bericht d. Kardin. Garampi S 29).

³² Im KB v Hagsfeld beziehen sich die zwei ersten Karlsruher Taufeinträge auf k Kinder, die erste Trauung auf ein k Paar (Fecht, S.101).

³³ Eintrag im luth T: „Die Kinder kathol. Eltern müssen von 1742 an in demjenigen Buch, welches die Pfarrvikarii besonders führen, nachgesehen werden“, im To: „Im Jahre 1742 wurden die, so in kath. Religion verstorben sind, in ein bes. KB eingeschrieben, welches immer die hiesigen Pfarrvikarii führen, worin die Namen auch von selbigem u. folgenden Jahren nachgeschlagen werden möchten.“

³⁴ E schließt: „abgeschlossen unter Bescheinigung der Richtigkeit dessen, was seit Anfang des Jahres 1793 in dieses Buch eingetragen worden, mit dem Bewußtsein, die Parochialgeschäfte der hiesigen kath. Gemeinde gewissenhaft und mit dem redlichen Bestreben, in allen darauf sich beziehenden Handlungen der Zufriedenheit dieser Gemeinde sich zu versichern, geführt zu haben, und mit dem herzlichsten Wunsch, daß ihm von den vielen würdigen Gliedern derselben ein wohlwollendes Andenken erhalten werden möge, bei der durch die Errichtung der neuen kath. Parochie dahier veranlaßten Übergabe der zu dieser Parochie gehörigen KB an S. Hochw. Herrn Huber, gnädigst ernannten Pfarrer dieser Gemeinde. Karlsruhe, 25. 8. 1804 von Th. G. Volz, Spezialsuperintendent und Archidiakon“.

Seit 1804 k KB. Register für alle Eintr. 1720—1892.

altk Pf.

Lit: K. G. Fecht, *Gesch d. Stadt K.* 1887 (Einwohnerlisten s 1715).
Oelenheinz, *Notizen über die Erbauung d. Residenzstadt K.* Gesam-
melt 1835, hsgb. Karlsruhe 1901 (Bürgerlisten s 1715).

H. Jacob, *Das älteste Einwohnerverz. v Klein-Karlsruhe 1718*, MH
1934, 58.

C. W. Fröhner, *Karlsruher Namenbuch*, Karlsruhe 1856.

F. v Weech, *Gesch d Stadt K.* 3 Bde, Karlsr. 1895.

Im Stadtarchiv Karlsruhe: 1. Bürgerverz. v 1736 u Bürgerbücher
v. 1834 an. 2. Erneuerung des Klosters Gottesau v 1535 (Ab-
schrift des 18. Jh) mit zahlr. Bürgernamen v Durlach, Aue,
Wolfartsweier, Rintheim, Hagsfeld, Grötzingen, Berghausen, Söl-
lingen, Kleinsteinbach, Stupferich, Daxlanden, Beiertheim, Bulach,
Ettlingen, Eggenstein, Linkenheim, Neureut, Weingarten.

Im Gem-Archiv Wiesental Akten der Karlsruher Kapuziner 1725—
91 (Roth, *Gesch v Wiesental* 1922).

— **-Beiertheim** gehörte bis 1648 z Kl Gottesau und war Fil v Knielingen
bis z. Ref³⁵, dann Fil v Bulach bis 1910.

k Pf err 1911.

KB 1796 T E To, vorher in Bulach.

e Pf f B. u Bulach s 1929 (1920), vorher z Mühlburg.

KB 1900.

Beiertheimer Bürgerbuch 1813 im Stadtarchiv Karlsruhe.

Lit: Hoffmann, *Gesch d Gem. B.*, Karlsruhe 1877.

A. Storck, *Gesch v B.* (1898).

— **-Bulach**

k Pf alt, 1536—73 luth, nach 30 j Kr bis 1771 von Jes. Ettlingen vers,
s 1772 wieder Pf.

Fil Beiertheim s 1648, s auch Grünwinkel.

KB 1655 T E To (o. L.) für B., Beierth u Scheibenhardt³⁶.

e s Beiertheim.

Bulacher Bürgerbuch 1824 im Stadtarchiv Karlsruhe.

— **-Daxlanden**

k Pf alt, s 1463 mit Fil Forchheim, das vorher Pf mit Fil Daxlanden,
1690—1726 Fil v Mörsch zus. mit Forchheim, 1726 wiederr.

Fil Grünwinkel 1713—1886, Mühlburg 1814—86.

KB 1708 T E To (o. L.)³⁷.

e Pf s 1929 f D. u Grünwinkel, vorher z Mühlburg.

Daxlander Chronik von Anf. 18. Jh im Stadtarchiv Karlsruhe.

Lit: B. Schwarz, *Grünwinkel u s Umgebung (Auswanderer)*.

— **-Durlach** s Durlach.

³⁵ Als Teil der aus Beiertheim, Bulach, Hagsfeld, Blankenloch, Neureut, Graben
bestehenden alten Markgenossenschaft Gottesau.

³⁶ Für Scheibenhardt zahlr. Einträge böhmischer Bedienter bis Ende 18. Jh.

³⁷ Speyrer Visit.-Prot. 1683: Liber baptizatorum ab anno 1655 accuratus ante
hunc nullus (FDA 1876, 188).